



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

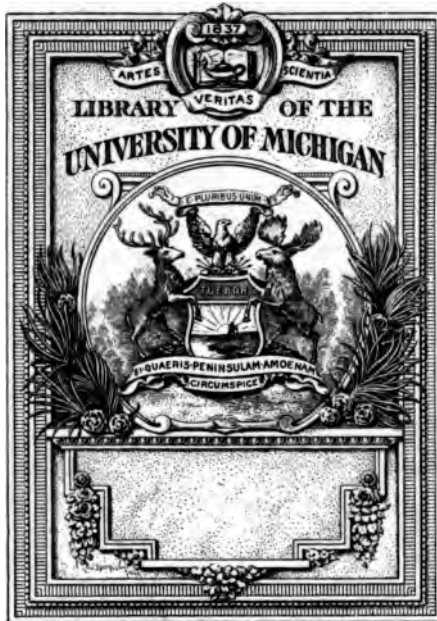
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

8809
S294
1882

A 470548



880.9
S 294
1882



225-60

ABRISZ DER QUELLENKUNDE
DER
GRIECHISCHEN UND RÖMISCHEN
GESCHICHTE

*vor
225-60*
ARNOLD SCHAEFER

ERSTE ABTEILUNG
GRIECHISCHE GESCHICHTE BIS AUF POLYBIOS

DRITTE AUFLAGE



LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1882



VORWORT.

Diese blätter sind dazu bestimmt, in ihren beiden abteilungen, von denen die zweite 1881 zum ersten male erschienen ist, vorlesungen über quellenkunde der griechischen und römischen geschichte zur unterlage zu dienen und den zuhörern die wichtigsten nachweisungen und zeugnisse an die hand zu geben. dieser zweck bedingte möglichste beschränkung in der auswahl des stoffes: nur an wenigen stellen habe ich geglaubt über das in den vorlesungen zu behandelnde material hinausgehen zu dürfen um zu ferneren studien anregung zu geben. —

Die neuen auflagen der ersten abteilung sind sorgfältig durchgesehen und gemäsz den von mehreren seiten mir freundlich erteilten ratschlägen verbessert. Insbesondere habe ich die herstellung der aus Dionysios von Halikarnass ausgezogenen abschnitte, wesentlich auf grund von handschriften, meinem collegen Usener zu danken. Bei der zweiten abteilung hat mich Martin Hertz freundschaftlich beraten.

Bei dem drucke sowohl dieser neuen auflage als der jüngst erschienenen zweiten abteilung hat mich der gymnasiallehrer herr Dr. Julius Asbach mit hingebender sorgfalt auf das dankenswerteste unterstützt.

Bonn Mai 1867, Januar 1873 und December 1881.

A. S.

Berichtigungen.

S. 114, Z. 5 l. 1879 st. 1870.

„ 161, Z. 14 l. *τις σπουδή* st. *τίς ποσ.*

„ 180, Z. 10 l. Sollius st. Lollius.

§ 1. Allgemeine bücherkunde.

- Gerardi Ioa. Vossii de historicis Graecis I. III. (1623) auctiores et emendatiores ed. Ant. Westermann. Leipzig 1838.
- Friedr. Creuzer, die historische kunst der Griechen in ihrer entstehung und fortbildung (1803). 2. aufl. Leipzig und Darmstadt 1845.
- Historicorum Gr. antiquissimorum fragmenta. Heidelberg 1806.
- Fragmenta historicorum Graecorum collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit Carolus Müllerus. IV Voll. Paris, Ambros. Firm. Didot 1841—1851. Vol. V. 1870.
- Ctesiae Cnidii et chronographorum Castoris, Eratosthenis, etc. fragmenta — illustrata a C. Müllero, im anhang zu Herodotus rec. Guil. Dindorf. Paris, Didot 1858.

§ 2. Hilfswissenschaften.

a) Geographie und topographie.

- Die reisen von Will. Martin Leake 1800—1810 († 1860); trigonometrische aufnahme des Peloponnes durch die französische wissenschaftliche expedition 1829—31; englische küstenaufnahmen; reisen von Nic. Ulrichs († 1843); Ludw. Ross († 1859); Phil. Le Bas, W. H. Waddington et P. Foucart, voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure. Paris 1847 ss. (II. partie: inscriptions. III. p. explications.)
- Heinr. Kiepert, atlas von Hellas u. d. hellenischen colonien unter mitwirkung des professors Karl Ritter bearbeitet. Berlin 1841—1846; neue bearb. 1867—72.
- Ernst Curtius, Peloponnesos. 2 bde. Gotha 1851 f. Attische studien. Göttingen 1862—65.
- Atlas von Athen hgg. v. E. Curtius u. J. A. Kaupert. Berl. 1878. Karten v. Attika. heft 1. eb. 1881.
- Conrad Bursian, geographie von Griechenland. 2 bde. Leipzig 1862—72.

b) Chronologie.

- Joseph Justus Scaliger: de emendatione temporum (Paris 1583). Ed. III. Colon, Allobr. (Genf) 1629. fol. Thesaurus temporum. Leiden 1606. Ed. II. Amsterd. 1658. fol. vgl. Jac. Bernays, J. J. Scaliger. 1856. s. 89—101.

- § 2. Eusebi chronicor. libri II. 2 vol. ed. Alfred Schöne. Berl. 1875. 1866. Alfr. v. Gutschmid, de temporum notis quibus Eusebius utitur. Kiel 1868. Ludw. Ideler, handbuch der mathematischen und technischen chronologie. 2 bde. Berlin 1825 f.
- Aug. Böckh, zur geschichte der mondecyklen der Hellenen. Leipzig 1855. epigraphisch-chronologische studien. Leipzig 1856.
- Henry Fynes Clinton, fasti Hellenici. The civil and military chronology of Greece from the earliest accounts to the LVth olympiad. Oxford 1834. from the LVth to the CXXIVth olympiad. (1824. 1827. ex altera anglici exemplaris editione conversi a C. G. Krügero. Leipz. 1830.) 3^d ed. 1841. from the CXXIVth ol. to the death of Augustus. (1830.) 2^d ed. 1851. 4.
- E. W. Fischer, griechische zeittafeln. 1. lief. (—560). Altona 1840. 4.

c) Inschriftenkunde.

- J. Franz, elementa epigraphices graecae. Berl. 1840.
- Ad. Kirchhoff, studien zur geschichte des griechischen alphabets. (1863) 3. aufl. Berlin 1877.
- Corpus inscriptionum graecarum. Auctoritate et impensis academiae litterarum regiae Borussicae ed. Aug. Boeckh. Vol. I. II. Berol. 1828—43 fol. Vol. III. Ex materia collecta ab A. Boeckhio ed. Io. Franzius. 1853. Vol. IV. Ex materia ab A. Boeckhio et Io. Franzio collecta ediderunt Ern. Curtius et Ad. Kirchhoff. 1856—77.
- Vol. I 1. tituli antiquissima scripturae forma insigniores. 2. inscriptiones Atticae. 3. Megaricae. 4. Peloponnesiaca. 5. Boeoticae. 6. Phocicae, Locrica, Thessalicae. — Vol. II 7. inscriptiones Acarnaniae, Epiri, Illyrici. 8. Coreyrae et vicinarum insularum. 9. tituli aliquot locorum in Graecia incertorum. 10. inscriptiones Macedoniae et Thraciae. 11. Sarmatiae cum Chersoneso Taurica et Bosporo Cimmerio. 12. insularum Aegaei maris cum Rhodo, Creta, Cypro. 13. Cariae. 14. Lydiae. 15. Mysiae. 16. Bithyniae. — Vol. III 17. inscriptiones Phrygiae. 18. Galatiae. 19. Paphlagoniae. 20. Ponticae. 21. Cappadociae. 22. Lyciae. 23. Pamphyliae. 24. Pisidiae et Isauriae. 25. Ciliciae. 26. Syriae. 27. Mesopotamiae et Assyriae. 28. Mediae et Persidis. 29. Aegypti. 30. Aethiopiae supra Aegyptum. 31. Cyrenaicae. 32. Siciliae cum Melita, Lipara, Sardinia. 33. Italiae. 34. Galliarum. 35. Hispaniae. 36. Britanniae. 37. Germaniae. 38. Pannoniae, Daciae, Illyrici. — Vol. IV 39. inscriptiones incertorum locorum. 40. inscriptiones Christianae. Indices, compos. Herm. Röhl.
- Ergänzungen bilden: urkunden über das seewesen des attischen staates, hergestellt und erläutert von A. Böckh. Mit 18 tafeln, enthaltend die von hrn. Ludw. Ross gefertigten abschriften. Berlin 1840.
- Die staatshaushaltung der Athener von A. Böckh. 2e ausg. zweiter band. 21 beilagen. mit 7 tafeln, enthaltend die grundtexte von inschriften. Berlin 1851. Ulrich Köhler, urkunden und untersuchungen zur geschichte des delisch-attischen bundes. Berlin 1870 (abhandl. der akademie 1869).

- Corpus inscriptionum Atticarum cons. et auctor. acad. litt. reg. Borussicae. vol. I. Inscriptiones Atticae Euclidis anno vetustiores ed. Ad. Kirchhoff. Berl. 1873. II. I. A. aetatis quae est inter Euclidis annum et Augusti tempora ed. Ulr. Köhler. Pars prior. 1877. III. I. A. aetatis Romanae ed. Guil. Dittenberger. Pars prior. 1878. IV. 1. supplem. vol. primi partem prior. continens. 1877. fol.
- Ἀρχαιολογικὴ Ἐφημερίς.* Athen. 1837 ss.
- Rangabé, A. R., antiquités helléniques ou répertoire d'inscriptions et d'autres antiquités découvertes depuis l'affranchissement de la Grèce. II tomes. Athèn. 1842. 55. 4.
- Phil. Le Bas, W. H. Waddington, Paul Foucart, voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure. Paris 1847 f.
- Die publicationen der griechischen archaeologischen gesellschaft, der französischen Ecole d'Athènes: bulletin de correspondance Hellénique seit 1877; mitteilungen des deutschen archaeologischen instituts zu Athen seit 1877.
- Die abhandlungen von Karl Keil, Lud. Stephani, Ad. Kirchhoff, Ulrich Köhler, von Foucart und Wescher, von Kumanudés u. a.

d) Masze. gewichte. münzen.

- August Böckh, metrologische untersuchungen über gewichte, münzfüße und masze des altertums in ihrem zusammenhange. Berlin 1838.
- Theod. Mommsen, geschichte des römischen münzwesens. Berlin 1860.
- Fr. Hultsch, griechische und römische metrologie. Berlin 1862.
- J. Brandis, das münz-, masz- und gewichtswesen in Vorderasien bis auf Alexander den groszen. Berlin 1866 (vgl. v. Gutschmid, hist. zeitschr. XVI 386. Hultsch in Fleckeisens jahrb. 1867 s. 513).
- Jos. Hilar. v. Eckhel, doctrina numorum veterum. VIII voll. Wien 1792—98. addit. 1826. 4.
- T. E. Mionnet, description de médailles antiques Grecques et Romaines 6 voll. Paris 1806—13. Supplément, 9 voll. 1819—37.
- W. M. Leake, numismata Hellenica: a catalogue of Greek coins. London 1854. Supplement 1859. 4.
- Jul. Friedländer u. Alfr. v. Sallet, das kön. münzkabinet. Berl. (1873) 1877.
- L. Müller, numismatique d'Alexandre le Grand. Kopenhagen 1855.

II. Die ältere zeit bis zur geschichtschreibung Herodots.

§ 3. Das älteste zeugnis über ursprung und wesen des volkes ist seine sprache, nächst dieser mythos und sage. fernere zeugnisse geben die schrift, masze, gewichte, münzfüße.

§ 4. Die vergleichende sprachwissenschaft, begründet von Franz Bopp seit 1816 (vergleichende grammatik des

- § 4. sanskrit, zend, griechischen, lateinischen, litthauischen, altslawischen, gothischen und deutschen. 4 abt. Berlin 1833—42. 2. aufl. 1857—61). die arbeiten von Christian Lassen (über die lykischen inschriften und die alten sprachen Kleinasiens. zeitschrift der deutschen morgenländ. gesellschaft X 329. 1856), Aug. Fr. Pott (etymologische forschungen. 2 bde. Lemgo 1833. 36. 2e aufl. 1859. 61), Georg Curtius (grundzüge der griechischen etymologie (1858. 62). 5. aufl. Leipzig 1880).

Die geschichte der griechischen sprache, insbesondere die verzweigung der dialekte, legt für die ganze geschichte des griechischen volks zeugnis ab.

§ 5. Mythologie.

- [Fr. Creuzer, symbolik und mythologie der alten völker, besonders der Griechen. (1810). 3e aufl. Leipzig und Darmst. 4 bde. 1837—42.]
Frz. Karl Movers, die Phönizier. bd. I. II. 1841—1856.
Griechische mythologie von Ed. Gerhard. 2 tle. Berlin 1854 f. L. Preller. 2 bde. (1854) 4. aufl. (hgg. v. K. Robert) Berlin 1882. griechische götterlehre von F. G. Welcker. 3 bde. Göttingen 1857—63.

§ 6. Denkmäler.

Die geschichte der griechischen kunst, vorzüglich der baukunst, ist eine fortwährende illustration der geschichte des griechischen volks, in dem verhältnis wie die kunstschöpfungen zu den grössten thaten seiner geistigen und materiellen kraft gehören.

Zu den ältesten denkmälern griechischer cultur gehören die stadtmauern von Tiryns (*τειχιόεσσα* Iliad. II 559), von Mykenae, das löwenthor und die schatzhäuser zu Mykenae, die katabothren des Kopaissees.

Heinr. Schliemanns ausgrabungen zu Ilion seit 1871, zu Mykenae seit 1876; Karl Humanns ausgrabungen zu Pergamon seit 1879; die deutschen ausgrabungen von Olympia 1875—1880.

Seit ol. 59 (544) wurden zu Olympia bildsäulen der sieger aufgestellt; bald nach ol. 68 (508) zu Athen auf dem markte bildsäulen des Harmodios und Aristogeiton.

§ 7. Die poetische litteratur der Griechen.

- G. Bernhardy, grundriss der griechischen litteratur. t. I u. II (1836—45) I⁴. Halle 1876. II³. 1872. 77.
K. Ofr. Müller, gesch. d. griech. litteratur. 2 bde. Breslau 1841.
Will. Mure, crit. history of the language and litterature of ancient Greece (1850). Vol. I—V. 2. ed. London 1854—60.
Theod. Bergk, griechische litteraturgeschichte. Bd. I. Berlin 1872.

a) Die epische poesie.

- F. Aug. Wolf, prolegomena ad Homerum. Hal. 1795.
 F. G. Welcker, der epische cyklus oder die Homerischen dichter. 2 bde. (1835. 49). 2e aufl. Bonn 1865.
 F. Ritschl, die samlung der Homerischen gedichte durch Peisistratus (1838). Opusc. I 31.
 K. Lachmann, betrachtungen über Homers Ilias. Berlin 1847.
 Ad. Kirchhoff, die homer. Odyssee (1859. 69). 2. aufl. Berl. 1879.
 G. W. Nitzsch, beiträge z. gesch. d. ep. poesie d. Griechen. Leipzig 1862 u. a.

Das heroische epos: Homer und die Homeriden.

Theogonien. Didaktische poesie: Hesiodos.

Das kunstepos: gelesene poesie; epopöen. die sogenannten kyklicher. — bearbeitung landschaftlicher mythen und genealogien in versen.

b) Die lyrik.

Th. Bergk, poetae lyriici graeci ed. IV. 3 voll. Leipz. (1843) 1878. 82.

Die lyrik als die kunst der gegenwart und des momentes gibt zeugnis von den gleichzeitigen zuständen und begebenheiten.

Kallinos von Ephesos (vor 700). Archilochos von Paros. Mimnermos von Kolophon.

Der chorgesang bei den Doriern, namentlich bei den Spartanern: Alkman von Sardes. Thaletas von Kreta. Terpandros von Lesbos. Tyrtaeos (von Aphidna) blüht zur zeit des zweiten messenischen kriegs (ol. 33, 4—38, 1. 645—628).

Pflege der Dionysosfeste durch die tyrannen. Arion's dithyramben (in der zeit des tyrannen Periandros von Korinth seit 625).

Die hymnen des mythensammelnden und mythenbildenden Stesichoros von Himera (632—556). tab. Iliaca in Otto Jahn's griech. bilderchroniken. 1873. tab. I s. 33 ff. 67 f.: *Ἰλίου πέρσις κατὰ Στησίχορον. — Ἀλνῆας σὺν τοῖς ἰδίοις ἀπαύρων εἰς τὴν Ἑσπερίαν. Μισσηνός. Ἀρχίσις καὶ τὰ λοιπά.*

Die subjective lyrik bei den Aeoliern. Sappho und Alkaios von Mytilene. die *στασιωτικά* von Alkaios (um 590).

Die politische poesie zu Athen. Solon's dichtungen (ol. 46, 3. 594). — spruchdichtung des Theognis von Megara (um ol. 59. 544). — die hoflitteratur der Peisistratiden.

§ 7. Simonides von Iulis auf Keos (ὁ Κεῖος geb. 556 † 468) erfuhr die gunst der Peisistratiden und des thessalischen adels; feierte in seinen epigrammen, elegien und lobgesängen die thaten der Hellenen im Perserkriege und beschloss sein leben am hofe Hieron's von Syrakus.

Pindaros von Theben (geb. 518 † 452) ward als meister der poesie hochgehalten in der ganzen hellenischen welt, von fürsten sowol wie von freien staaten.

Pindari opera quae supersunt. textum — rec., annot. cr., scholia integra, interpr. lat., comment. perpet. et indices adi. A. Boeckh. Tom. II (ptes IV). Leipz. 1811—21. 4.

Vgl. Tycho Mommsen, Pindaros. zur geschichte des dichters und der parteikämpfe seiner zeit. Kiel 1845. Leop. Schmidt, Pindars leben und dichtung. Bonn 1862.

Timokreon von Ialysos, als Perserfreund verbannt, feindete Simonides und Themistokles an. A. Boeckh de Timocreonte Rhodio. 1833 (kl. schriften IV 375). Ad. Kirchhoff Hermes XI 38.

c) Das drama.

Anfänge der tragödien unter Peisistratos. Thespis von Ikaria um 536. satyrdramen von Pratinas. nach dem einsturze der breitergerüste ol. 70, 1. 500 ward das Dionysische theater zu Athen erbaut.

Phrynichos: *Μιλήτου ἄλωσις*. *Φοίνισσαι* ol. 75, 4. 476: choregie des Themistokles.

Aeschylos (geb. 525 † 456 bei Gela). *Πέρσαι* ol. 76, 4. 472. die thebanische trilogie ol. 78, 1. 467. Die Orestie ol. 80, 2. 458.

Sophokles (geb. 495 † 406) gewann den ersten preis mit dem Triptolemos ol. 77, 4. 468. Antigone ol. 84, 3. 441.

Entwicklung der komödie in Sicilien. Epicharmos ol. 73, 3. 486. weitere ausbildung derselben zu Athen.

§ 8. Die ältesten jahrbücher und urkunden.

Ordnung der heiligen zeiten und des kalenders durch die priester. aufzeichnung der sieger zu Olympia seit 776.

Euseb. chron. I p. 194 Schöne (Cramer anecd. Paris II p. 141) *ιστοροῦσι δὲ οἱ περὶ Ἀριστόδημον τὸν Ἥλειον ὡς ἀπὸ εἰκοστῆς καὶ ἑβδόμης Ὀλυμπιάδος . . . ἤρξαντο οἱ ἀθληταὶ ἀναγράφειν, ὅσοι δηλαδὴ νικηφόροι· πρὸ τοῦ γὰρ οὐδεὶς ἀνεγράφει, ἀμελησάντων τῶν πρότερον. τῇ δὲ εἰκοστῇ ὀγδόῃ τὸ στάδιον νικῶν Κόροιβος Ἥλειος ἀνεγράφει πρῶτος, καὶ ἡ*

Ὀλυμπιάς αὕτη πρώτη ἐτάχθη, ἀφ' ἧς Ἑλληνες ἀριθμοῦσι § 8.
τοὺς χρόνους. τὰ δ' αὐτὰ τῷ Ἀριστοδήμῳ καὶ Πολύβιῳ
ἱστορεῖ.

Ὀλυμπιονικῶν ἀναγραφή herausgegeben von dem sophi-
sten Hippias von Elis (um 400) Plut. Num. 1; von Aristoteles
Diog. L. V 26; von Erastosthenes (um 220) Müller fragm.
chronolog. p. 203 s.; von Phlegon von Tralles (bis ol. 229 =
137 n. Chr.) Müller III 602. Meineke zu Steph. B. p. 204;
von Sex. Julius Africanus (bis ol. 249 = 217 n. Chr.); weitere
notizen bis auf Theodosius s. Cramer anecd. Paris. II 153—155.
Sex. Iulii Africani *Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή* rec. J. Rutgers. Leiden
1862.

(Scaligers Reconstruction: *ἱστοριῶν συναγωγή. Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή.*
Thes. temp. 1658 p. 313—399. S. Ewald Scheibel, Jos. Scaligeri
Ὀλυμπιάδων Ἀναγραφή. Berl. 1852, 4.)

Marmorfragment eines verzeichnisses preisgekrönter Athe-
ner (vor ol. 129. 264): Sauppe Gött. N. 1867 s. 146. —

Die Karneen zu Sparta (ol. 26. 676). verzeichnis der
Καρνεοῦνται von Hellanikos. Athen. XIV 635^e.

Erneuerung der Pythien ol. 49, 3. 582, der Isthmien ol.
49, 4. 581, der Nemeen ol. 51, 4. 573, der Panathenäen ol.
53, 3. 566. *Πυθιονῦνται* von Aristoteles (fr. 572).

• Verzeichnisse der (lebenslänglichen) priester.

Die priesterinnen der Hera von Argos (Hellanikos
Ἱέρειαι αἱ ἐν Ἀργεῖ).

Copie eines älteren verzeichnisses der priester des Isthmischen Poseidons
zu Halikarnass CIG. II nr. 2655. —

Verzeichnisse der könige und höchsten beamten (aus-
züge davon in Eusebios chronica).

J. Brandis, de temporum graecorum antiquissimorum rationibus. Bonn
1857. 4. vgl. Gutschmid, jhb. 1861 s. 21 ff.

Alfr. v. Gutschmid, die makedonische anagraphie. Symb. philol. Bonnens.
1864—67. I 102 ff.

Für die ältere Zeit genealogien und berechnung nach
menschentaltern; chronologie seit dem 8. jh. v. Chr.

Zehnjährige archonten zu Athen ol. 7, 1. 752; einjährige
ol. 24, 2. 683. eponyme ephoren zu Sparta um ol. 14. 724.
Plutarch. Lyk. 7 *ἔτεσί που μάλιστα τριάκοντα καὶ ἑκατὸν*
μετὰ Ἀνκοῦργον πρώτων τῶν περὶ Ἑλατον ἐφόρων καταστα-
θέντων ἐπὶ Θεοπόμπου βασιλεύοντος. Euseb. ol. 5, 4. 757
ἐν Λακεδαιμονίᾳ πρώτος ἐφορος κατεστάθη. Plut. Ages. 19
Λακωνικαὶ ἀναγραφαί d. h. stammtafeln.

§ 8. Ergänzung und redaction von geschlechtsregistern im zeitalter der Peisistratiden.

Priesterliche aufzeichnung zur tempelgeschichte; zum heiligen rechte (der diskos des Iphitos mit der *Ὀλυμπιακὴ ἐκχειρία*. Aristot. fr. 490). sammlungen von orakelsprüchen zu Delphi Eurip. Plisth. fr. 629 Nauck. *εἰσὶν γάρ, εἰσὶ διφθέραι μελαγγραφεῖς | πολλῶν γέμουσαι Λοξίου γηρυμάτων*. vgl. Plut. Lysandr. 26 *ὡς ἐν γράμμασιν ἀπορρήτοις ὑπὸ τῶν ἱερέων φυλάττοντο παμπάλαιοι δὴ τινες χρησμοί — τὰς δέλτους ἐν αἷς ἦσαν οἱ χρησμοί*. zu Sparta in verwahrung der könige und der *Πύθιοι* Herod. VI 57; vgl. Plutarch. gKolotes 17 p. 1116^f *Λακεδαιμόνιοι τὸν περὶ Λυκούργου χρησμὸν ἐν ταῖς παλαιωτάταις ἀναγραφαῖς ἔχοντες*; andere sprüche „auf der haut des Epimenides“ im amthause der ephoren. Diogen. spr. VIII 28 (I p. 309 Leutsch). Suid. u. *Ἐπιμενίδης*.

Schriftliche gesetzgebung zuerst in den colonien. Zaleukos in Lokri ol. 29, 3. 662. Strab. VI p. 259 *οἱ Λοκροὶ οἱ Ἐπιξερύριοι — πρῶτοι δὲ νόμοις ἐγγράπτοις χρήσασθαι πεπιστευμένοι εἰσὶν*. zu Athen Drakon's *θεσμοί* ol. 39, 4. 621 (inschriftliche copie seines gesetzes über mord, angeordnet ol. 92, 4. 409. C. I. A. I nr. 61; [τ]ὸ[ν] Δράκοντος νόμον τὸμ περὶ τοῦ φ[όν]ου ἀν[α]γρα[ψ]ά[ν]τ[ων] οἱ ἀ[ν]α[γρ]αφῆς τῶν νόμων παραλαβόντες παρὰ [τ]οῦ [βασιλέως μετὰ τοῦ γραμμα-]τέως τῆς βουλῆς ἐ(ν) στήλῃ λιθίνῃ. vgl. Ad. Philippi jhb. 1872, 577. Th. Bergk Philol. XXXII 669). Solons gesetze (*ἄξονες* od. *κύρβεις*) ol. 46, 3. 594.

Karl Curtius, de actorum publ. cura apud Graecos. I. Gött. 1865. das Metroon in Athen als staatsarchiv. Berlin 1868.

§ 9. Anfänge der geschichtschreibung.

In Ionien schrieb zuerst der philosoph Pherekydes von Syros in prosa (um ol. 59. 544). dort entstand auch die geschichtschreibung.

Litterarhistorische nachrichten über die schriftsteller, zum teil aus Alexandrinischer pinakographie, bei Diodor, den scholiasten und bei Suidas. *ΒΙΟΓΡΑΦΟΙ*. Vitarum scriptores graeci minores ed. Ant. Westermann. Braunsch. 1845 lib. V p. 187—229. vgl. Died. Volkmann, de Suidae biographicis. Bonn 1861. quaestiones alterae. Symb. phil. Bonn. p. 715. quaest. nov. Naumb. 1873. C. Wachsmuth, de fontibus ex quibus Suidas in scriptorum gr. vitis hauserit observationes. eb. p. 135. Alfr. Schöne, untersuchungen über d.

leb. d. Sappho eb. 731. Herm. Diels (berechnung der ἀκμή) Rh. Mus. XXXI § 9. 12ff. A. Daub, studien zu den biographika des Suidas. Freib. u. Tüb. 1882.

Allgemeine zeugnisse:

Strab. I p. 18 *πρώτιστα γὰρ ἡ ποιητικὴ κατασκευὴ παρ-
ἤλθεν εἰς τὸ μέσον καὶ εὐδοκίμησεν· εἶτα ἐκείνην μιμούμε-
νοι, λύσαντες τὸ μέτρον τᾶλλα δὲ φυλάξαντες τὰ ποιητικά,
συνέγραψαν οἱ περὶ Κάδμον καὶ Φερεκύδη καὶ Ἐκαταῖον.*

Dionys H. π. τ. Θουκυδ. χαρακτ. 5 p. 818 s. *ἀρχαῖοι μὲν
οὖν συγγραφεῖς πολλοὶ καὶ κατὰ πολλοὺς τόπους ἐρένοντο
πρὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου· ἐν οἷς ἐστὶν Εὐγέων τε ὁ
Σάμιος καὶ Δηίοχος ὁ Προκοννήσιος καὶ Εὐδήμος ὁ Πάριος
καὶ Δημοκλῆς ὁ Πυργεὺς καὶ Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος, ὃ τε
Ἀργεῖος Ἀκουσίλαος καὶ ὁ Λαμψακηνὸς Χάρων καὶ ὁ Χαλκη-
δόσιος Μελησαγόρας· ὀλίγω δὲ πρεσβύτεροι τῶν Πελοπον-
νησιακῶν καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας
Ἑλλάδικός τε ὁ Λέσβιος καὶ Δαμάστις ὁ Σιγεὺς καὶ Ξενο-
μήδης ὁ Χίος καὶ Ξάνθος ὁ Λυδὸς καὶ ἄλλοι συγχοί. οὗτοι
προαιρέσει τε ὁμοίᾳ ἐχρήσαντο περὶ τὴν ἐκλογὴν τῶν ὑποθέ-
σεων καὶ δυνάμεις οὐ πολὺ τι διαφερούσας ἔσχον ἀλλήλων,
οἱ μὲν τὰς Ἑλληνικὰς ἀναγράφοντες ἱστορίας οἱ δὲ τὰς βαρ-
βαρικὰς, καὶ αὐτὰς δὲ ταύτας οὐ συνάπτοντες ἀλλήλαις ἀλλὰ
κατ' ἔθνη τε καὶ κατὰ πόλεις διαιροῦντες καὶ χωρὶς ἀλλήλων
ἐκφέροντες, ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν φυλάττοντες σκοπὸν, ὅσαι
δισσώζοντο παρὰ τοῖς ἐπιχωρίοις μνήμαι καὶ εἴτ' ἐν ἱεραῖς
εἴτ' ἐν βεβήλοις ἀποκείμεναι γραφαί, ταύτας εἰς τὴν κοινὴν
ἀπάντων γνῶσιν ἐξενεγκεῖν οἷας παρέλαβον, μήτε προστι-
θέντες αὐταῖς τι μήτ' ἀφαιροῦντες, ἐν αἷς καὶ μῦθοί τινες
ἐνήσαν ἀπὸ τοῦ πολλοῦ πεπιστευμένοι χρόνου καὶ θεατρικαί
τινες περιπέτεια πολὺ τὸ ἡλίθιον ἔχειν τοῖς νῦν δοκοῦσαι·
λέξιν τε ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τὴν αὐτὴν ἅπαντες ἐπιτηδεύσαντες,
ὅσοι τοὺς αὐτοὺς προείλοντο τῶν διαλέκτων χαρακτῆρας, τὴν
σαφῆ καὶ κοινὴν καὶ καθαρὰν καὶ σύντομον καὶ τοῖς πράγ-
μασι προσφυῆ καὶ μηδεμίαν σκευωρίαν ἐπιφαίνουσαν τεχνικὴν.
ἐπιτρέχει μέντοι τις ὥρα τοῖς ἔργοις αὐτῶν καὶ χάρις τοῖς
μὲν πλείων τοῖς δὲ ἐλάττων, δι' ἣν ἔτι μένουσιν αὐτῶν αἱ
γραφαί.*

Vgl. cap. 6. p. 822. 7 p. 823 — *πολλὴν ἔχων συγγνώ-
μην εἰ καὶ τῶν μυθικῶν ἦσαντο πλασμάτων ἐθνικὰς τε καὶ
τοπικὰς ἐκφέροντες ἱστορίας. ἐν ἅπασιν γὰρ ἀνθρώποις καὶ
κοινῇ κατὰ τόπους καὶ κατὰ πόλεις ἰδίᾳ μνήμαί τινες ἐσω-*

§ 9. ζονται καὶ τῶν τοιούτων ἀκουσμάτων, ὥσπερ ἔφην· ἄς διαδεχόμενοι παῖδες παρὰ πατέρων ἐπιμελὲς ἐποιούντο παραδιδόναι τοῖς ἐκγόνοις κτέ.

Cap. 23. p. 863 s. οἱ μὲν οὖν ἀρχαῖοι πάνυ (συγγραφεῖς) καὶ ἀπ' αὐτῶν μόνον γινωσκόμενοι τῶν ὀνομάτων ποῖαν τινὰ λέξιν ἐπετήδευσαν οὐκ ἔχω συμβαλεῖν — οὔτε γὰρ διασώζονται τῶν πλειόνων αἱ γραφαὶ μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων οὔθ' αἱ διασωζόμεναι παρὰ πᾶσιν ὡς ἐκείνων οὔσαι τῶν ἀνδρῶν πιστεύονται· ἐν αἷς εἰσὶν αἶ τε Κάδμου τοῦ Μιλησίου καὶ Ἀριστέου τοῦ Προκοννησίου καὶ τῶν παραπλησίων τούτοις. οἱ δὲ πρὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ γενόμενοι πολέμου καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας ὁμοίας ἔσχον ἅπαντες ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τὰς προαιρέσεις, οἱ τε τὴν Ἰάδα προελομένοι διάλεκτον, τὴν ἐν τοῖς τότε χρόνοις μάλιστα ἀνθοῦσαν, καὶ οἱ τὴν ἀρχαίαν Ἀτθίδα, μικρὰς τινὰς ἔχουσαν διαφορὰς παρὰ τὴν Ἰάδα.

Joseph. wider Apion I 2 p. 175, 17 Bk. später anfang der schriftstellerei bei den Hellenen: οἱ — τὰς ἱστορίας ἐπιχειρήσαντες συγγράφειν παρ' αὐτοῖς, λέγω δὲ τοὺς περὶ Κάδμον τε τὸν Μιλήσιον καὶ τὸν Ἀργεῖον Ἀκουσίλαον, καὶ μετὰ τούτου εἰ τινες ἄλλοι λέγονται γενέσθαι, βραχὺ τῆς Περσῶν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατείας τῷ χρόνῳ προύλαβον· ἀλλὰ μὴν καὶ τοὺς περὶ τῶν οὐρανίων τε καὶ θεῶν πρώτους παρ' Ἑλλησι φιλοσοφήσαντας, οἷον Φερεκύδην τε τὸν Σύριον καὶ Πυθαγόραν καὶ Θάλητα, πάντες συμφώνως ὁμολογοῦσιν Αἰγυπτίων καὶ Χαλδαίων γενομένους μαθητὰς ὀλίγα συγγράφαι. καὶ ταῦτα τοῖς Ἑλλησιν εἶναι δοκεῖ πάντων ἀρχαιότατα, καὶ μόλις αὐτὰ πιστεύουσιν ὑπ' ἐκείνων γεγραφθαι. Plin. N. H. VII 205 *prosa* orationem condere Pherecydēs Syrius instituit Cyri regis aetate, historiam Cadmus Milesius (V 112 Miletus Ioniae caput — nec fraudanda cive Cadmo, qui primus prosa orationem condere instituit).

Der geschichtschreiber Kadmos (Müller FGH. II 2) ist eine mythische person. Suidas: Κάδμος Πανδίωνος Μιλήσιος ἱστορικός, ὃς πρῶτος κατὰ τινὰς συγγραφὴν ἔγραψε καταλογάδην, μικρῷ νεώτερος Ὀρφέως. συνέταξε δὲ κτίσιν Μιλήτου καὶ τῆς ὅλης Ἰωνίας ἐν βιβλίῳ δ'. vgl. u. Φερεκύδης Σύριος — πρῶτον δὲ συγγραφὴν ἐξενεργεῖν (Φερεκύδη) περὶ λόγῳ τινὲς ἱστοροῦσιν, ἐτέρων τούτου εἰς Κάδμον τὸν Μιλήσιον φερόντων.

Inhalt der ältesten geschichtsbücher:

§ 9.

- a) Mythen und sagen. *κτίσεις. γένη. γενεαλογία.*
 b) Annalen. Diod. I 26 Wessel. . . ἀφ' ἧς αἰτίας καὶ παρ' ἐνίοις τῶν Ἑλλήνων τοὺς ἐνιαυτοὺς ἄρους καλεῖσθαι καὶ τὰς κατ' ἔτος ἀναγραφὰς ἡρογραφίας προσαγορεύεσθαι. Censor. de die nat. 19, 6 *sunt qui tradunt — annum horon dici et graecos annales horus et eorum scriptores horographos.*
 c) Länderbeschreibung, mit fremden sagen und geschichten. Milet centrum des weltverkehrs im 6. jh. v. Ch. Über Skylax von Karyanda s. § 24.

§ 10. Hekataeos von Milet.

Fr. ed. R. H. Klausen. Berl. 1831. Müller FHG, I IX. 1. Gottl. Röper, üb. einige schriftsteller mit namen Hekataeós. Danzig 1877f. 4.

Suidas: Ἐκαταῖος Ἡγησάνδρου Μιλήσιος γέρονε κατὰ τοὺς Δαρτείου χρόνους —, ὅτε καὶ Διονύσιος ἦν ὁ Μιλήσιος, ἐπὶ τῆς ξε' Ὀλυμπιάδος (520), ἱστοριογράφος. — πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε, συγγραφὴν δὲ Φερεκύδης. τὰ γὰρ Ἀκουσιλίου νοθεύεται. vgl. u. Ἑλλάνικος u. s. 16.

Hekataeos war weitgereist und tritt zur zeit des Ionischen aufstandes als staatsmann hervor: Herod. V 36 (E. ὁ λογοποιός). 125 sq. Diod. X fr. 25, 2 Df..

Er schrieb: 1) Γῆς περίοδος 2 bb. (I. Εὐρώπη. II. Ἀσία) Strab. I p. 7 (ὅτι Ὀμηρος τῆς γεωγραφίας ἤρξεν) — πρῶτους μεθ' Ὀμηρον δύο φησὶν Ἐρατοσθένης, Αναξίμανδρόν τε Θαλοῦ γεγονότα γνώριμον καὶ πόλιν (I. ἀκουστήν) καὶ Ἐκαταῖον τὸν Μιλήσιον· τὸν μὲν οὖν ἐκδοῦναι πρῶτον γεωγραφικὸν πῖνακα, τὸν δὲ Ἐκαταῖον καταλιπεῖν γράμμα, πιστούμενον ἐκείνου εἶναι ἐκ τῆς ἄλλης αὐτοῦ γραφῆς. Agathem. γεωγρ. ὑποτύπ. I 1 (Müller geogr. gr. m. II p. 471).

F. Aug. Ukert, über die geogr. des Hekataeus u. Damastes. Weim. 1814. dess. geogr. d. Griechen u. Römer I. 1816.

Zweifel an der echtheit der beschreibung von Aegypten: Arrian. V 6, 5 Ἀγυπτίον τε Ἡρόδοτος τε καὶ Ἐκαταῖος οἱ λογοποιοί, ἧ εἰ δὴ τὸν ἄλλου ἢ Ἐκαταίου ἐστὶ τὰ ἀμφὶ τῇ γῇ τῇ Ἀγυπτίᾳ ποιήματα, δῶρον — τοῦ ποταμοῦ ἀμφοτέροι ὠσαύτως ὀνομάζουσιν. vgl. A. v. Gutschmid Philol. X, 525. Herm. Hollander de Hecataei descr. terrae qu. cr. Bonn. 1861.

2) Γενεαλογία. fragmente aus 4 bb. der anfang lautete nach Demetr. π. ἐρμην. § 12 (IX p. 9 W.) Ἐκαταῖος

- § 10. *Μιλήσιος ὡςδε μυθεῖται. τὰ δὲ γράφω ὡς μοι δοκεῖ ἀληθέα εἶναι. οἱ γὰρ Ἑλλήνων λόγοι πολλοὶ τε καὶ γελοιοί, ὡς ἔμοι φαίνονται, εἰσίν. Über seine redeweise und darstellung s. [Longin.] π. ὕψ. 27, 2. Hermog. π. ἰδ. II 12, 6 (III 399 W.) Ἐκκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος, παρ' οὗ δὴ μάλιστα ἀφέλῃται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μὲν ἐστὶ καὶ σαφής, ἐν δὲ τισὶ καὶ ἠδὺς οὐ μετρίως, τῇ διαλέκτῳ δὲ ἀκράτῳ Ἰάδι καὶ οὐ μειμιγμένη χρησάμενος οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ ἤττον ἐστὶ ἔνεκά γε τῆς λέξεως ποιητικὸς. καὶ ἡ ἐπιμέλεια δὲ αὐτῷ οὐ τοσαύτη, οὐδ' ὅμοιος ὁ κόσμος ὁ περὶ αὐτήν. διὸ καὶ ταῖς ἠδοναῖς ἐλαττοῦται πολλῷ τοῦ Ἡροδότου, ἀλλὰ πάνυ πολλῷ, καίτοι γε μύθους τὰ πάντα σχεδὸν καὶ τοιαύτην (l. ποιητικὴν) τινὰ ἱστορίαν συγγράψάμενος.*

Über Hekataeos vgl. Herod. VI 137. II 143. II 20 f.

§ 11. Der Lyder Xanthos. Dionysios von Milet.

Müller FHG I xx. 36. II 5. IV 628.

Solin. 40, 6 *ingenia Asiatica inclita per gentes fuere. — historiae conditores Xanthus Hecataeus Herodotus.*

Suidas: *Ξάνθος Κανδαύλου Λυδὸς ἐκ Σάρδεων, ἱστορικός, γεγωνὸς ἐπὶ τῆς ἀλώσεως Σάρδεων. Λυδιακὰ βιβλία δ'.*

Strab. XIII p. 628 *Ξάνθος δὲ ὁ παλαιὸς συγγραφεὺς Λυδὸς μὲν λέγεται, εἰ δὲ ἐκ Σάρδεων οὐκ ἴσμεν.*

Strab. I p. 49 (*Ἐρατοσθένης*) *τὴν Στράτωνος ἐπαινεῖ δόξαν τοῦ φυσικοῦ, καὶ ἔτι Ξάνθου τοῦ Λυδοῦ· τοῦ μὲν Ξάνθου λέγοντος ἐπ' Ἀρταξέρξου γενέσθαι μέγαν ἀρχμὸν ὥστ' ἐκλιπεῖν ποταμοὺς καὶ λίμνας καὶ φρέατα· αὐτὸν τε εἰδέναι πολλαχῇ πρόσω ἀπὸ τῆς θαλάττης λίθον τε κογχυλιώδη καὶ τὰ κτενώδεα καὶ χηραμύδων τυπώματα καὶ λιμνοθάλατταν ἐν Ἀρμενίοις καὶ Ματιηνοῖς καὶ ἐν Φρυγίᾳ τῇ κάτω, ὧν ἔνεκα πείθεσθαι τὰ πεδία ποτὲ θάλατταν γενέσθαι.*

Dionys. H. π. τ. *Θουκυδ. χαρ. 5 ὀλίγῳ δὲ προεσβύτεροι τῶν Πελοποννησιακῶν — Ἑλλάνικὸς τε — καὶ Ξάνθος ὁ Λυδὸς (s. o. s. 9).*

Dionys. archaeol. I 28 *bemerkte gegen Herodot (I 94): Ξάνθος δὲ ὁ Λυδὸς, ἱστορίας παλαιῶς εἰ καὶ τις ἄλλος ἔμπειρος ὦν, τῆς δὲ πατρίου καὶ βεβαιωτῆς ἂν οὐδενὸς ὑποδεέστερος νομισθεῖς, οὔτε Τυρρὸν ἄνομαικεν οὐδαμοῦ τῆς γραφῆς δυνάστην Λυδῶν οὔτε ἀποικίαν Μηρόνων εἰς Ἰταλίαν κατασχούσαν ἐπίσταται, Τυρρηνίας τε μνήμην ὡς Λυδῶν*

ἀποικήσεως ταπεινοτέρων ἄλλων μεμνημένος οὐδεμίαν πε- § 11.
ποίηται. Ἄνθος δὲ παῖδας γενέσθαι λέγει Ἀνδὸν καὶ Τόρη-
βον, τούτους δὲ μερिसαμένους τὴν πατρῶαν ἀρχὴν ἐν Ἀσίᾳ
καταμεῖναι ἀμφοτέρους, καὶ τοῖς ἔθνεσιν ὧν ἤρξαν ἐπ' ἐκεί-
νων φησὶ τεθῆναι τὰς ὀνομασίας, λέγων ὧδε· ἀπὸ Ἀνδοῦ
μὲν γίνονται Ἀνδοί, ἀπὸ Τορήβου δὲ Τόρηβοι. τούτων ἡ
γλῶσσα ὀλίγον παραφέρει, καὶ νῦν ἔτι συλοῦσιν ἀλλήλους
(ξυνοῦσιν ἀλλήλοις Meineke) ῥήματα οὐκ ὀλίγα, ὡσπερ Ἰω-
νες καὶ Λαριεῖς'.

Die lydische Geschichte des Xanthos ward von Menip-
pos ausgezogen (Diog. L. VI. 101 (Μένιππος) α', ὁ γράφας
τὰ περὶ Ἀνδῶν καὶ Ξάνθου ἐπιτεμόμενος) und von Nikolaos
von Damaskos als quelle benutzt.

Über Dionysios Suidas: Διονύσιος Μιλήσιος ἱστορικός.
τὰ μετὰ Λαριεῖον ἐν βιβλίοις ε', περιήγησιν οἰκουμένης, Περ-
σικὰ Ἰάδι διαλέκτῳ, Τρωικῶν βιβλία γ', μυθικά, κύκλον
ἱστορικὸν ἐν βιβλίοις ξ' (ς' Eudokia). vgl. Suid. u. Ἐκα-
ταῖος (§ 10).

Nur die persische geschichte wird mit sicherheit anf
Dionysios von Milet zurückgeführt. Als deren titel vermutet
Müller IV 653 τὰ μέχρι Λαριεῖον Περσικά.

Eine Fälschung der Lydiaka von Xanthos ward vermuthet von
Welcker (1830) kl. schriften I 431. d. epische cyklus I² 70, auf grund
von Athen. XII p. 515^{de} ὡς ἱστορεῖ Ξάνθος ὁ Ἀνδὸς ἢ ὁ τὰς εἰς αὐτὸν
ἀναφερομένης ἱστορίας συγγεγραφώς, Διονύσιος ὁ Σκυτοβραχίων, ὡς
Ἀρτέμων φησὶν ὁ Κασανδρεὺς ἐν τῷ περὶ ἀναγωγῆς βιβλίων, ἀγνοῶν
ὅτι Ἐφορος ὁ συγγραφεὺς μνημονεύει αὐτοῦ ὡς παλαιότερου ὄντος
καὶ Ἡροδότῳ τὰς ἀφορμὰς δεδωκότος.

Dionysios von Mytilene ὁ Σκυτοβραχίων verfasste um 100 v. Chr.
mythographische schriften, welche Diodor III. IV. zu grunde legte. seine
schriften sind in den scholien zu Apollonios Rh. Argon. III 100 u. a. st.
und bei Suidas irrthümlich Dionysios von Milet beigelegt. vgl. K. E.
Hachtmann, de Dionysio Mytilenaeo s. Scytobrachione. Bonn 1865.
Otto Siercka, die mythogr. quellen f. Diodors III u. IV buch. Lyck
1878. Ed. Schwartz, de Dionysio Scytobrachione. Bonn 1880.

Die περιήγησις οἰκουμένης schrieb Dionysios Periegeta vermuthlich
im ersten jhdt. n. Chr. s. quellenk. II § 59.

§ 12. Charon von Lampsakos.

Müller FHG I xvi. 32. Fz. Jos. Neumann, de Ch. L. Bresl. 1880.

Strab. XIII p. 589 ἐκ Λαμψάκου — Χάρων — ὁ συγ-
γραφεὺς (μνήμης ἄξιος). Paus. X 38, 11 Χάρων — ὁ Πύθων
— Λαμψακηνός.

§ 12. Suidas: Χάρων Λαμψακηνός, υἱὸς Πυθοκλέους, γενόμενος κατὰ τὸν πρῶτον Δαρεῖον οἰεῖται (ξθ' Creuzer, οβ' Gutschmid) ὀλυμπιάδι, μᾶλλον δὲ ἦν ἐπὶ τῶν Περσικῶν, κατὰ τὴν οε' ὀλυμπιάδα· ἱστορικός. ἔγραψεν Αἰθιοπικά, Περσικά ἐν βιβλίοις β', Ἑλληνικά ἐν βιβλίοις δ', περὶ Λαμψάκου β', Λιβυκά, ὄρους Λαμψακηνῶν ἐν βιβλίοις δ', πρυτάνεις ἢ ἄρχοντας τοὺς τῶν Λακεδαιμονίων*) (ἔστι δὲ χρονικά), κτίσεις πόλεων ἐν βιβλίοις β', Κρητικά ἐν βιβλίοις γ' (λέγει δὲ καὶ τοὺς ὑπὸ Μίλωνος τεθέντας νόμους), περιήλθον τῶν ἐκτὸς τῶν Ἡρακλείων στηλῶν.

Mit sicherheit werden Charon zugeschrieben:

a) Περσικά 2 bb., bis auf seine zeit, verfasst unter Artaxerxes (464—425), früher als Herodots geschichte. Dionys. schr. an Cn. Pompejus 3 p. 769. Tertullian. de anima 46. fr. 3 handelt von Mardonios' meerfahrt 492; fr. 5 von Themistokles' flucht zu den Persern.

b) ὄροι Λαμψακηνῶν oder einfach ὄροι in 4 bb. auf eben dieses hauptwerk Charons geht der titel Ἑλληνικά ἐν βιβλίοις δ' und andere anführungen.

Über andere horographen s. Dionys. o. s. 9 und dazu Müller FHG II 16—22. R. Stiehle Philol. VIII 295.

§ 13. Hippias von Rhegion.

Müller FHG II 12.

Suidas: Ἴππιος Ῥηγῖνος, ἱστορικός, γεγονὼς ἐπὶ τῶν Περσικῶν, καὶ πρῶτος ἔγραψε τὰς Σικελικὰς πράξεις (ἄς ὕστερον Μύνης ἐπετέμετο), κτίσιν Ἰταλίας, Σικελικῶν βιβλία ε', χρονικά ἐν βιβλίοις ε', Ἀργολικῶν βιβλία γ'.

Die Σικελικά (= χρονικά, ein abschnitt davon κτίσεις Ἰταλίας) citiert Zenob. III 42 über die gründung von Sybaris u. d. t. Ἴππιος ἐν τῷ περὶ χρόνων.

§ 14. Akusilaos.

Müller FHG I xxxvi. 100. A. Westermann in Paulys RE I 151.

Suidas: Ἀκουσίλαος Κάβα (Diog. L. I 41 Κάβα ἢ Σκά-

*) ὄρους — Λακεδαιμονίων] ὄρους Λακεδαιμονίων ἐν βιβλίοις δ' πρυτάνεις (ἢ ἄρχοντας) τοὺς τῶν Λαμψακηνῶν Gutschmid Philol. X. 523^o. ὄρους Λαμψακηνῶν ἐν βιβλίοις δ'. πρυτάνεις ἢ ἄ. τ. τ. Λαμψακηνῶν. ὄρους Λακεδαιμονίων I. Brandis de temp. gr. ant. ration. p. 4^o. ich lese ὄρους Λαμψακηνῶν ἐν β. δ', πρυτάνεις ἢ ἄρχοντας τοὺς τῶν Λαμψακηνῶν, vgl. Philol. xxvi 194.

βρα) υἱός, Ἀργεῖος ἀπὸ Κερκιάδος πόλεως οὔσης Αὐλίδος § 14. πλησίον, ἱστορικὸς πρεσβύτατος. ἔγραψε δὲ γενεαλογίας ἐκ δέλτων χαλκῶν, ἃς λόγος εὑρεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ δρύξαντά τινα τόπον τῆς οἰκίας αὐτοῦ (vgl. Suidas u. Ἐκαταῖος § 10).

Akusilaos von dem boeotischen Argos, der ebene südlich von Aulis, priester der Artemis *Κελκαία*? vgl. Unger Theb. paradoxa I 302. Hercher Suppl. d. Jhb. I 278ⁿ.

Von den *Γενεαλογίαι* (μυθικαί, von göttern und heroen) werden b. 1—3 citiert. einen commentar dazu schrieb Sabinos in Hadrians zeit. Suid. *Σαβῆτος*.

Akusilaos nahm vielfach bezug auf Hesiod: Joseph. w. Apion I 3 p. 176 ὅσα μὲν Ἑλλάνικος Ἀκουσιλάῳ περὶ τῶν γενεαλογιῶν διαπεφάνηκεν, ὅσα δὲ διορθοῦνται τὸν Ἡσίοδον Ἀκουσίλαος. vgl. Clem. Al. strom. VI 2 p. 752 P.

§ 15. Pherekydes von Leros.

Müller FHG I xxxiv. 70.

Suidas: *Φερεκῦδης Ἀθηναῖος* (πρεσβύτερος τοῦ Συρίου, ὃν λόγος τὰ Ὀρφείως συναγαγεῖν) ἔγραψεν *Ἀυτοχθόνας* (ἔστι δὲ περὶ τῆς Ἀττικῆς ἀρχαιολογίας) ἐν βιβλίοις ἰ', παραινέσεις δι' ἐπῶν. Πορφύριος δὲ τοῦ προτέρου [sc. τοῦ Συρίου] οὐδένα δέχεται πρεσβύτερον, ἀλλ' ἐκείνον μόνον ἡγήται ἀρχηγὸν συγγραφήs.

Φερεκῦδης Λέριος, ἱστορικὸς, γεροντῶς πρὸ ὀλίγου τῆς οε' ὀλυμπιάδος. περὶ Λέρου, περὶ Ἰφιγενείας, περὶ τῶν Διονύσου ἑορτῶν, καὶ ἄλλα.

Diog. L. I 119 Ἐρατοσθένης — ἓνα μόνον (φησὶ γεγονέναι *Φερεκῦδη Σύριον*), καὶ ἕτερον Ἀθηναῖον γενεαλόγον. Strab. X p. 487 Σύρος — ἐξ ἧs *Φερεκῦδης* ὁ Βάβυρος ἦν νεώτερος δ' ἔστιν ὁ Ἀθηναῖος ἐκείνου.

Euseb. ol. 81, 3 (454): *Φερεκῦδης* ὁ δεύτερος, ἱστοριογράφος, ἐγνωρίζετο.

Dionys. Arch. I 13 p. 35 φέρε δὴ καὶ τὸ γένος οἶον ἦν τὸ τῶν Οἰνωτρῶν ἀποδείξωμεν, ἕτερον ἄνδρα τῶν ἀρχαίων συγγραφέων παρασχόμενοι μάρτυρα, *Φερεκῦδην* τὸν Ἀθηναῖον, γενεαλόγων οὐδενὸς δευτέρου κτέ.

Pherekydes von Leros, öfters verwechselt mit dem älteren. Ph. von Syros, schrieb zu Athen. sein hauptwerk: *ἱστορίαι* in 10 bb. (*θεογονία, αὐτοχθόνες, γενεαλογία*).

§ 16. Hellanikos von Mytilene.

Fr. coll. F. Guil. Sturz. Leipz. (1787) 1826. Müller FHG I XIII. 45. IV 629. L. Preller de vita et scriptis Hellanici. Dorpat 1840. 4. in Pr.'s ausgew. aufsätzen. Berlin 1864. s. 23.

Suidas: Ἑλλάνικος Μυτιληναῖος, ἱστορικός, υἱὸς Ἀνδρομένου, οἱ δὲ Ἀριστομένους, οἱ δὲ Σκάμωνος, ᾧ ὁμώνυμον ἔσχεν υἱόν. διέτριψε δὲ Ἑλλάνικος σὺν Ἡροδότῳ παρὰ Ἀμύντα τῷ Μακεδόνων βασιλεῖ κατὰ τοὺς χρόνους Εὐριπίδου καὶ Σοφοκλέους,

καὶ Ἐκαταίῳ τῷ Μιλησίῳ ἐπέβαλε γεγονότι κατὰ τὰ Περσικά καὶ μικρῷ πρὸς (ἢ μικρῷ πρόσθεν?),

ἔξέτεινε δὲ καὶ μέχρι τῶν Περδίκκου χρόνων, καὶ ἐτελεύτησεν ἐν Περπερηνῇ τῇ καταντικῷ Λέσβου. συνηργάσατο δὲ πλεῖστα πεζῶς τε καὶ ποιητικῶς.

Steph. B. Παρπάρων, χωρίον ἐν Ἀσίᾳ Αἰολικόν, ἐνθα ἱστοροῦσι Θουκυδίδην (imo Ἑλλάνικον Meineke) ἀποθανεῖν, ὡς Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικῶν δευτέρῳ. τινὲς δὲ Περπερηνῇν τοῦτο καλοῦσιν.

Gell. XIV 23 *Hellanicus Herodotus Thucydides, historiae scriptores, in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. scriptum est hoc in libro undecimo Pamphylae* (zur zeit Neros).

[Lukian.] Makrob. 22 Ἑλλάνικος ὁ Λέσβιος π' καὶ ε' (ἔτη ἔζησεν).

Leb. d. Eurip. (Westerm. βιογρ. p. 134, 17) γεννηθῆναι δὲ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ (wie Euripides) καὶ Ἑλλάνικον, ἐν ἣ ἑνίκων τὴν περὶ Σαλαμίνα ναυμαχίαν οἱ Ἕλληνες.

Euseb. ol. 70, 1 (500) Ἑλλάνικος ἱστορικός ἐγνωρίζετο.

Hellanikos schrieb Περσικά früher als Herodot: (Dionys. schreiben an Cn. Pompejus 3 p. 769 τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων γενομένων Ἑλλανίκου τε καὶ Χάρωνος τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν προεκδεδωκότων), die Ἀτθίς früher als Thukydides. er bearbeitete localgeschichten, aber nicht blosz von einer landschaft, stellte gleichzeitigkeiten her und ergänzte die geschlechterfolge.

Dionys. π. τ. Θουκυδ. χαρ. 6 p. 821 Θουκυδίδης οὐτ' ἐφ' ἐνὸς ἐβουλήθη τόπου καθιδρῶσαι τὴν ἱστορίαν, ὡς οἱ περὶ τὸν Ἑλλάνικον ἐποίησαν —. 9 p. 826 οὔτε γὰρ τοῖς

τόποις ἐν οἷς αἱ πράξεις ἐπετελέσθησαν ἀκολουθῶν ἐμέρισε § 16. τὰς διηγήσεις, ὡς Ἡρόδοτός τε καὶ Ἑλλάνικος καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων ἐποίησαν, οὔτε τοῖς χρόνοις, ὡς οἱ τῆν τοπικῆν ἐκδόντες ἱστορίαν προείλοντο.

Schriften von Hellanikos:

1) genealogische.

Φορωνίς 2 bb. Δευκαλιωνεία 2 bb. Ἀτλαντιάς 2 bb. Τρωικά 2 bb.

2) chorographische und chronologische.

Αἰολικά (Λεσβιακά) 2 bb. Περσικά 2 bb. Καρνεονῆκαι. Ἰέρεια (αἱ ἐν Ἀργεῖ, Ἡρας) 3 bb. Ἀτθίς 4 bb.

Zweifelhaft: νόμιμα βαρβαρικά, zu denen Αἰγυπτιακά gehörten. vgl. Gutschmid Philol. X 538.

Über die Ἰέρεια vgl. Dionys. H. archaeol. I 22 p. 57 (fr. 53) τὸ μὲν δὴ Σικελικὸν γένος οὕτως ἐξέλιπεν Ἰταλίαν, ὡς μὲν Ἑλλάνικος ὁ Λέσβιος φησι, τρίτη γενεᾷ πρότερον τῶν Τρωικῶν, Ἀλκινόης ἱερωμένης ἐν Ἀργεῖ κατὰ τὸ ἕκτον καὶ εἰκοστὸν ἔτος. c. 72 p. 181 ὁ δὲ τὰς ἱερείας τὰς ἐν Ἀργεῖ καὶ τὰ καθ' ἐκάστην πραχθέντα συναγαγὼν Αἰνεῖαν φησὶν ἐκ Μολοτιτῶν εἰς Ἰταλίαν ἐλθόντα μετ' Ὀδυσσεῶς οἰκιστὴν γενέσθαι τῆς πόλεως, ὀνομάσαι δ' αὐτὴν ἀπὸ μιᾶς τῶν Ἰλιάδων Ῥώμης κτέ. O. Jahn, gr. bilderchron. s. 8 Ἡ[ρας Ἀργείας Ἰ]έρεια Ἀδμάτα Εὐρυσθέως καὶ Ἀδμάτας τῆς Ἀμφιδάμαντος ἔτη νη'.

Über die Ἀτθίς s. I. Brandis, de tempor. gr. antiq. rat. p. 7—20. die alte überlieferung (vgl. Iliad. II 547. Herodot. I 173. VIII 44) kennt vor Theseus vier könige:

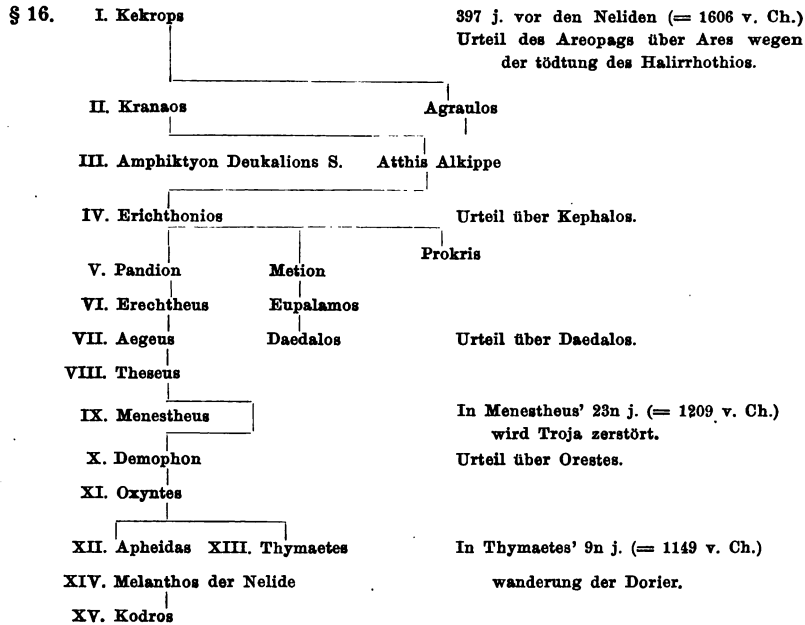
I. Kekrops.

II. Erechtheus (= Erichthonios).

III. Pandion.

IV. Aegeus.

Hellanikos stellte die geschlechterfolge und die königsreihe folgendermassen her (vgl. Karl Robert, de Apollod. bibl. Berl. 1873. s. 91. Kirchhoff Hermes VIII 184):



Seit 1149 v. Ch. stehen die Neliden als könige und als lebenslängliche archonten 397 jahre an der spitze Athens. die gleiche zahl von jahren wird den königen von Kekrops bis Menestheus zugeschrieben (also Kekrops = 1606 v. Ch.). dieses attische system der chronologie blieb in geltung bis auf Eratosthenes.

Ferner setzte Hellanikos Ogygos in Attika = Phoroneus in Argos 189 jahre vor Kekrops (= 1795 v. Ch.) und reihte die erforderlichen königsnamen (*Μούνιχος. Περιφας. Κόλαινος. Πορφυρίων. Ἀκταῖος*) zwischen Ogygos und Kekrops ein.

Ein späterer schriftsteller (Demon?) schob zwischen Erechtheus und Aegeus Kekrops II und Pandion II ein.

Hell. fr. 62 (= Philoch. fr. 8 — *τὸν γὰρ μετὰ Ὠγυγον Ἀκταῖον ἢ τὰ πλασσόμενα τῶν ὀνομάτων οὐδὲ γενέσθαι φησὶ Φιλόχορος*). 71.

Zur beurteilung: Thuk. I 97 (von den begebenheiten zwischen dem persischen und peloponnesischen kriege) *τούτων δ' ὅσπερ καὶ ἦφατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγγραφῇ Ἑλλάνικος βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη*. Joseph

w. Apion I 3 p. 176 Ἐφορος — Ἑλλάνικον ἐν τοῖς πλείστοις § 16. ψευδόμενον ἐπιδείκνυσιν. vgl. Strab. VIII p. 366. IX p. 426. X p. 451 Ἑλλάνικος δ' οὐδὲ τὴν περὶ ταύτας (᾿Ωλενον καὶ Πυλὴνην πόλεις Αἰτωλικὰς) ἱστορίαν οἶδεν, ἀλλ' ὡς ἔτι καὶ αὐτῶν οὐσῶν ἐν τῇ ἀρχαίᾳ καταστάσει μέμνηται, τὰς δ' ὕστερον καὶ τῆς τῶν Ἡρακλειδῶν καθόδου κτισθείσας Μακρυάν καὶ Μολύκρειαν ἐν ταῖς ἀρχαίαις καταλέγει, πλείστην εὐχέρειαν ἐπιδείκνυμενος ἐν πάσῃ σχεδὸν τι τῇ γραφῇ.

Um dieselbe zeit wie die attische königsliste wurde auch die spartanische von Eurysthenes und Prokles herab zeitgemäsz redigiert.

II. Von dem Perikleischen zeitalter bis zur begründung der makedonischen macht durch Philipp II.

1. Geschichtschreiber.

§ 17. Herodotos von Halikarnass.

F. C. Dahlmann, Herodot. aus seinem buche sein leben (forschungen auf dem gebiete der geschichte II 1). Altona 1823. K. Wilh. Ludw. Heyse, de Herodoti vita et itineribus. Berl. 1826. Ad. Schöll Philol. VIII 193. X 25. 410. Ad. Kirchhoff, üb. die entstehungszeit des Herodotischen geschichtswerkes. (1868—1871) 2. a. Berl. 1878. Ad. Bauer, die entstehung des Herod. geschichtswerkes. Wien 1878. — ausgaben von P. Wesseling. Amsterd. 1763 fol. Io. Schweighäuser. VI tomi. Straszb. 1816. Fr. Creuzer und J. C. F. Bähr 4 voll. (1830—35) ed. II. Leipz. 1856—61. H. Stein 5 bde. 4. aufl. Berl. (1856) 1877 ff.

Cic. de legg. I 1, 5 *apud Herodotum patrem historiae.*

Dionys. H. π. τ. Θουκ. χ. 5 p. 820 ὁ δ' Ἀλικαρνασσεὺς Ἡρόδοτος, γενόμενος ὀλίγω πρότερον τῶν Περσικῶν, παρεκτείνας δὲ μέχρι τῶν Πελοποννησιακῶν, τὴν τε πραγματικὴν προαίρεσιν ἐπὶ τὸ μείζον ἐξήνεγκε καὶ λαμπρότερον, οὔτε πόλεως μιᾶς οὔτ' ἔθνους ἑνὸς ἱστορίαν προελλόμενος ἀναγράφει, πολλὰς δὲ καὶ διαφόρους πράξεις ἐκ τε τῆς Εὐρώπης ἐκ τε τῆς Ἀσίας ἐς μιᾶς περιγραφὴν πραγματείας ἀγαγεῖν. ἀρξάμενος γοῦν ἀπὸ τῆς τῶν Λυδῶν δυναστείας μέχρι τοῦ Περσικοῦ πολέμου κατεβίβασε τὴν ἱστορίαν, πάσας τὰς ἐν

§ 17. τοὺς τεσσαράκοντα καὶ διακοσίους ἔτεσι (ep. ad Cn. Pompeium 3, 15 p. 774 ἔτεσιν ὁμοῦ διακοσίους καὶ εἴκοσι) γενομένης πράξις ἐπιφανεῖς Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων μιᾷ συντάξει περιλαβῶν. καὶ τῇ λέξει προσεπέδωκε τὰς παραλειφθεῖσας ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων ἀρετάς. s. o. s. 9.

Suidas: Ἡρόδοτος Λύξου καὶ Δρυοῦς, Ἀλικαρνασσεύς τῶν ἐπιφανῶν, καὶ ἀδελφὸν ἐσχηκῶς Θεόδωρον. μετέστη δ' ἐν Σάμῳ διὰ Λύγδαμιν τὸν ἀπὸ Ἀρτεμισίας τρίτον τύραννον γεόμενον Ἀλικαρνασσοῦ. Πισινδήλις γὰρ ἦν υἱὸς Ἀρτεμισίας, τοῦ δὲ Πισινδήλιδος Λύγδαμιν. ἐν οὖν τῇ Σάμῳ καὶ τὴν Ἰάδα ἡσκήθη διάλεκτον, καὶ ἔγραψεν ἱστορίαν ἐν βιβλίῳς θ', ἀρχάμενος ἀπὸ Κύρου τοῦ Περσῶν καὶ Κανδαύλου τοῦ Λυδῶν βασιλέως. <κατ>ελθὼν δὲ εἰς Ἀλικαρνασσὸν καὶ τὸν τύραννον ἐξελάσας, ἐπειδὴ ὕστερον εἶδεν ἑαυτὸν φθονούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, εἰς τὸ Θούριον ἀποικιζόμενον ὑπὸ Ἀθηναίων ἐθελοντῆς ἦλθε, κάκει τελευτήσας ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς τέθαιπται. τινὲς δὲ ἐν Πέλλῃ αὐτὸν τελευτηῆσαι φασιν. ἐπιγράφονται δὲ οἱ λόγοι αὐτοῦ Μούσαι.

Suidas: Πανύσις Πολυάρχου Ἀλικαρνασσεύς, τερατοσκῆπος καὶ ποιητῆς ἐπῶν, ὃς σβεσθεῖσαν τὸν ποιητικὴν ἐπανήγαγεν. Δοῦρις δὲ Διοκλέους τε παῖδα ἀνέγραψε καὶ Σάμιον, ὁμοίως δὲ καὶ Ἡρόδοτον Θούριον. ἱστορήται δὲ Πανύσις Ἡροδότου τοῦ ἱστορικοῦ ἐξάδελφος. γέγονε γὰρ Πανύσις Πολυάρχου, ὁ δὲ Ἡρόδοτος Λύξου τοῦ Πολυάρχου ἀδελφοῦ. τινὲς δὲ οὐ Λύξην, ἀλλὰ Ροιῶ (l. ἀλλὰ Δρυῶ) τὴν μητέρα Ἡροδότου Πανυσίδος ἀδελφὴν ἱστόρησαν. ὁ δὲ Πανύσις γέγονε κατὰ τὴν οἴῃ ὀλυμπιάδα (468 v. Ch.), κατὰ δὲ τινὰς <οὐ> πολλῶν πρεσβύτερος· καὶ γὰρ ἦν ἐπὶ τῶν Περσικῶν. ἀνηρέθη δὲ ὑπὸ Λυγδάμιδος τοῦ τρίτου τυραννήσαντος Ἀλικαρνασσοῦ. ἐν δὲ ποιηταῖς τάττεται μεθ' Ὀμηρον, κατὰ δὲ τινὰς καὶ μεθ' Ἡσίοδον καὶ Ἀντίμαχον. ἔγραψε δὲ καὶ Ἡρακλειάδα ἐν βιβλίῳς ιδ' εἰς ἔπη θ', Ἰωνικὰ ἐν πενταμέτρῳ (ἔστι δὲ τὰ περὶ Κόδρον καὶ Νηλέα καὶ τὰς Ἰωνικὰς ἀποικίας) εἰς ἔπη ζ.

Suid. u. Ἑλλάνικος und Pamphile bei Gellius XV 23 s. § 16.

Urkunde eines vertrags zwischen Lygdamis und der bürgerschaft von Halikarnass über dieiedereinsetzung der verbannten, in ionischer mundart, ca. ol. 81. 456. s. C. F. Newton, history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus,

and Branchidae. London 1862 s. vol. I t. LXXXV. vol. II § 17. p. 671. Sauppe Götting. nachr. 1863 s. 303. Kirchhoff, gesch. d. gr. alphab. s. 4.

Attische colonie zu Thurii ol. 84, 1. 444/3. Dionys. Lys. 1 p. 453. vit. X orat. p. 835^{cd}.

Strab. XIII p. 65 *ἄνδρες δὲ γεγόνασιν ἐξ αὐτῆς (Αλικαρνασσοῦ) Ἡρόδοτος τε ὁ συγγραφεύς, ὃν ὕστερον Θούριον ἐκάλεσαν διὰ τὸ κοινωῆσαι τῆς εἰς Θουρίους ἀποικίας* —. Plin. NH. XII 18 *tanta ebori auctoritas erat urbis nostrae cccx. anno; tunc enim auctor ille (Herodotus) historiam eam condidit Thuriis in Italia.* vgl. Aristot. rhet. III 9 p. 1409^a *Ἡροδότου Θουρίον ἦδ' ἱστορίας ἀπόδεξις.*

Steph. Byz. u. *Θούριοι* (p. 315, 18 M.; Tzetz. in Cramer. An. Ox. III p. 350) *λέγεται — καὶ Θούριον, ὡς ἐν τῷ Ἡροδότου ἐπιγράμματι*

*Ἡρόδοτον Λύξω κρύπτει κόνις ἦδε θανόντα
Ἰάδος ἀρχαίης ἱστορίας πρύτανιν,
Δωρίδος ἐκ πάτρης βλαστόντ' ἄπο' τῶν γὰρ ἄτλητον
(ἀστῶν γὰρ ἄτλητον sive malis ἄπλητον Meineke)
μῶμον ὑπεκπροφυγῶν Θούριον ἔσχε πάτρην.*

Herodot schrieb an seiner geschichte noch um das ende des j. 428 v. Chr. Er war nach dem kriege des Inaros gegen die Perser (also nach 454) in Aegypten III 12, sah die Propyläen (vollendet 431) V 77, und erlebte die ersten jahre des peloponnesischen kriegs. vgl. VI 98 *ἐπὶ γὰρ Δαρείου τοῦ Ὑστάσπεος καὶ Ξέρξεω τοῦ Δαρείου καὶ Ἀρταξέρξεω τοῦ Ξέρξεω, τριῶν τούτων ἐπέξῃς γενεῶν, ἐγένετο πλέω κακὰ τῇ Ἑλλάδι ἢ ἐπὶ εἴκοσι ἄλλας γενεὰς τὰς πρὸ Δαρείου γενομένας, τὰ μὲν ἀπὸ τῶν Περσέων αὐτῇ γενόμενα, τὰ δὲ ἀπ' αὐτῶν τῶν κορυφαίων περὶ τῆς ἀρχῆς πολεμούντων.* Artaxerxes † 425/4. Andere vorgreifende beziehungen s. Schöll Philol. VIII 196. Kirchhoff s. 22.

Vorlesungen Herodots:

Eine vorlesung zu Olympia beschreibt Lukians dichtung *Ἡρόδοτος ἢ Ἀετίων*; vgl. das sprichwort *εἰς τὴν Ἡροδότου σκιάν*. Corp. paroemiogr. Gr. ed. Leutsch et Schneidewin. Gött. 1839. I. app. cent. 2, 35. Suid. u. *Θουκνυδίδης*.

Zu Korinth: [Dion Chrysost.] Korinth. p. 456 M. *ἦκε δὲ καὶ Ἡρόδοτος ὁ λογοποιὸς ὡς ὑμᾶς λόγους φέρων Ἑλληνικοὺς ἄλλους τε καὶ Κορινθίους οὐδέπω ψευδεῖς, ἀνθ' ὧν*

§ 17. ἤξιον παρὰ τῆς πόλεως μισθὸν ἄρυσσθαι. διαμαρτῶν δὲ καὶ τούτου, οὐ γὰρ ἤξιουν οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι δόξαν ἀγοράζειν, μετεσκευάσεν ἐκεῖνα ἅ πάντες ἐπιστάμεθα, τὰ περὶ τὴν Σαλαμίνα καὶ τὸν Ἀδείμαντον. vgl. Marcellin. l. d. Thuk. α § 27 Ἡρόδοτος — ὑπεροφθεῖς ὑπὸ Κορινθίων ἀποδρᾶναι φησιν αὐτοὺς τὴν ἐν Σαλαμίῳ ναυμαχίαν, und über Theben Plutarch. de Herod. mal. 31 p. 864^d. (Müller FHG IV 338, 4) Ἀριστοφάνους δὲ τοῦ Βοιωτοῦ γράψαντος ὅτι χορήματα μὲν αἰτίαςας οὐκ ἔλαβε παρὰ Θηβαίων κτέ.

Zu Athen: Euseb. ol. 83, 4 (445): Ἡρόδοτος ἱστορικὸς ἐτιμήθη παρὰ τῆς Ἀθηναίων βουλῆς ἐπαναγνοὺς αὐτοῖς τὰς βίβλους. Scaliger animadvers. p. 104. Plut. a. a. O. c. 26 p. 862^{ab} τὴν διαβολὴν ἣν ἔχει κολακεῦσαι τοὺς Ἀθηναίους ἀργύριον πολὺ λαβῶν παρ' αὐτῶν. εἰ γὰρ ἀνέγνω ταῦτ' Ἀθηναίους κτέ. — ὅτι μέντοι δέκα τάλαντα δωρεὰν ἔλαβεν ἐξ Ἀθηναίων Ἀνύτου τὸ ψήφισμα γράψαντος ἀνὴρ Ἀθηναῖος οὐ τῶν παρημελημένων ἐν ἱστορίᾳ Δίλλος εἶρηκεν (§ 40). Die vorlesung ward später in das haus des Oloros verlegt: Phot. bibl. 60 p. 19^b Bk. λέγεται δὲ ἀναγινωσκουμένης αὐτῷ τῆς ἱστορίας κομιδῆ νέον ὄντα παρὰ τῷ πατρὶ Θουκυδίδην ἀκοῦσαι καὶ δακρῦσαι· τὸν δὲ Ἡρόδοτον ἀποφήνασθαι ὡς εἶη ὁ παῖς, ὃ Ὀλορε, ὁ σὸς ὀργῶσαν ἔχων τὴν φύσιν πρὸς μαθήματα. Marcellin. l. d. Thuk. γ § 54. Suid. u. ὀργᾶν u. Θουκυδίδης.

Herodots prooemion: Ἡροδότου Ἀλικαρνησέως ἱστορίας ἀπόδεξις ἦδε, ὡς μῆτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μῆτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωυμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεέα γένηται, τὰ τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι. Darüber fabelte Ptolemaeos Chennos (Phot. bibl. 190 p. 148^b) ὡς Πλησίρροος ὁ Θεσσαλὸς ὁ ὑμνογράφος, ἐρώμενος γεγονὼς Ἡροδότου καὶ κληρονόμος τῶν αὐτοῦ, οὗτος ποιήσῃε τὸ προοίμιον τῆς πρώτης ἱστορίας Ἡροδότου Ἀλικαρνασσεως· τὴν γὰρ κατὰ φύσιν εἶναι τῶν Ἡροδότου ἱστοριῶν ἀρχὴν "Περσέων οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους γενέσθαι φασὶ τῆς διαφορῆς". s. R. Hercher, über die glaubwürdigkeit der neuen geschichte des Ptolemaeus Chennus. Leipzig 1856 (suppl. d. jhb. f. phil. I). O. Nitzsch, de prooemio Herodoteo. Greifsw. 1860. 4. Kirchhoff s. 2.

Schluss des werkes mit der einnahme von Sestos im frühjahr ol. 75, 2. 478. IX 121 καὶ κατὰ τὸ ἔτος τοῦτο οὐδὲν πλέον τούτων ἐγένετο.

Einteilung (Lukian. Herod. 1 bei der vorlesung zu Olympia: κηλῶν τοὺς παρόντας ἄχρι τοῦ καὶ Μούσας κληθῆναι τὰς βίβλους αὐτοῦ, ἐννεὰ καὶ αὐτὰς οὐσας; vgl. de conscrib.

hist. c. 42): Herod. V 36 von den schätzen des Branchiden- § 17.
tempels: ὡς δεδήλωται μοι ἐν τῷ πρώτῳ τῶν λόγων = I 92.

VII 93 οὗτοι δὲ (Κᾶρες) οἵτινες πρότερον ἐκαλέοντο,
ἐν τοῖσι πρώτοισι τῶν λόγων εἰρηται = I 171.

I 75 τοῦτον δὴ ὦν τὸν Ἀστυάγεα Κῦρος — καταστρε-
ψάμενος ἔσχε δι' αἰτίην, τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγοισι
σημανέω = I 107 sqq.

II 161 ἀπὸ προφάσιος τὴν ἐγὼ μεζόνως μὲν ἐν τοῖσι
Λιβυκοῖσι λόγοισι ἀπηγήσομαι = IV 159—200. s. auch
II 38, vgl. m. III 28. VI 39, vgl. m. c. 103.

Auf spätere abschnitte verweist Herodot auch I 106 καὶ
τὴν τε Νῆνον εἶλον (Μῆδοι). ὡς δὲ εἶλον, ἐν ἑτέροισι λό-
γοισι δηλώσω. c. 184 τῆς δὲ Βαβυλῶνος ταύτης πολλοὶ μὲν
κου καὶ ἄλλοι ἐγένοντο βασιλέες, τῶν ἐν τοῖσι Ἀσσυριοῖσι
λόγοισι μνήμην ποιήσομαι (vgl. hist. zeitschr. XXIII 426).
VII 213 Ephialtes ward später getödtet δι' ἄλλην αἰτίην,
τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὀπισθε λόγοισι σημανέω.

Herodot wird der parteilichkeit beschuldigt in Plutarchs
schrift περὶ τῆς Ἡροδότου κακοηθείας (Moral. p. 854—874).
vgl. Gust. Lahmeyer, *de libelli Plutarchei, qui de malignitate
Herodoti inscribitur, et auctoritate et auctore*. Götting. 1848. 4.

Herodots darstellungsweise: Athen. III p. 78° ὁ δὲ θαυ-
μασιώτατος καὶ μελίγηρος Ἡρόδοτος. Cic. orat. 12, 39 *quo
magis sunt Herodotus Thucydidesque mirabiles — alter enim
sine ullis salebris quasi sedatus amnis fluit, alter incitator fertur
et de bellicis rebus canit etiam quodam modo bellicum: primisque
ab his, ut ait Theophrastus, historia commota est, ut auderet
uberius quam superiores et ornatus dicere*. Quintil. X 1, 73
*historiam multi scripsere praeclare, sed nemo dubitat longe duos
ceteris praeferendos, quorum diversa virtus laudem paene est
parem consecuta. densus et brevis et semper instans sibi Thu-
cydides, dulcis et candidus et fusus Herodotus: ille concitatis
hic remissis affectibus melior, ille contionibus hic sermonibus, ille
vi hic voluptate*. Dionys. schr. an Cn. Pompej. 3 p. 776sq. —
Θουκυδίδης μὲν γὰρ τὰ πάθη δηλῶσαι κρείττων, Ἡρόδοτος
δὲ τὰ γ' ἤθη παραστῆσαι δεινότερος — — ἵνα δὲ συνελθὼν
εἶπω, καλαὶ μὲν αἱ ποιήσεις ἀμφοτέραι· οὐ γὰρ ἂν αἰσχυρ-
θεῖην ποιήσεις αὐτὰς λέγων· διαφέρουσι δὲ κατὰ τοῦτο μά-
λιστ' ἀλλήλων, ὅτι τὸ μὲν Ἡροδότου κάλλος ἰλαρόν ἐστι,
φοβερόν δὲ τὸ Θουκυδίδου. vgl. o. s. 19f.

§ 18. Antiochos von Syrakus.

Müller FHG I xlv. 181. Ed. Wölfflin, Antiochos v. Syrakus (u. Coelius Antipater). Winterthur 1872.

Diod. XII 71. ol. 89, 1. 424. τῶν δὲ συγγραφέων Ἀντίοχος ὁ Συρακόσιος τὴν τῶν Σικελικῶν ἱστορίαν εἰς τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν κατέστρεψεν, ἀρξάμενος ἀπὸ Κωκάλου τοῦ Σικανῶν βασιλέως, ἐν βίβλοις ἑννέα.

Paus. X 11, 3 Ἀντίοχος ὁ Ξενοφάνους Συρακούσιος ἐν τῇ Σικελιώτιδι συγγραφῇ.

Strab. VI p. 254 Ἀντίοχος ἐν τῷ περὶ τῆς Ἰταλίας συγγράμματι.

Dionys. archaeol. I 12 p. 34 Ἀντίοχος δὲ ὁ Συρακούσιος, συγγραφεὺς πάνυ ἀρχαῖος, ἐν Ἰταλίας οἰκισμῶ τούτοις παλαιότατους οἰκήτορας διεξιῶν, ὡς ἕκαστοί τι μέρος αὐτῆς κατεῖχον, Οἰνώτρους λέγει πρῶτους τῶν μνημονευομένων ἐν αὐτῇ κατοικῆσαι, εἰπὼν ὧδε· Ἀντίοχος Ξενοφάνους τὰδε συνέγραψε περὶ Ἰταλίας ἐκ τῶν ἀρχαίων λόγων τὰ πιστότατα καὶ σαφέστατα· τὴν γῆν ταύτην, ἣτις νῦν Ἰταλία καλεῖται, τὸ παλαιὸν εἶχον Οἰνωτροί· ἔπειτα διεξιθῶν ὄν τρόπον ἐπολιτεύοντο, καὶ ὡς βασιλεὺς ἐν αὐτοῖς Ἰταλὸς ἀνά χρόνον ἐγένετο, ἀφ' οὗ μετωνομάσθησαν Ἰταλοί, τούτου δὲ τὴν ἀρχὴν Μόρρη διεδέξατο, ἀφ' οὗ Μόρρητες ἐκλήθησαν, καὶ ὡς Σικελὸς ἐπιξενωθεὶς Μόρρητι ἰδίαν πράττων ἀρχὴν διέστησε τὸ ἔθνος, ἐπιφέρει ταυτί· οὕτω δὲ Σικελοὶ καὶ Μόρρητες ἐγένοντο καὶ Ἰταλίτες, ἑόντες Οἰνωτροί· c. 73 p. 185s. — ταῦτα δὲ οὐ τῶν ἐπιτυχόντων τις οὐδὲ νέων συγγραφεὺς ἰστόρηται, ἀλλ' Ἀντίοχος ὁ Συρακούσιος — φησὶ δὲ Μόρρητος ἐν Ἰταλίᾳ βασιλεύοντος (ἦν δὲ τότε Ἰταλία ἢ ἀπὸ Τάραντος ἄχρι Ποσειδωνίας παράλιος) ἐλθεῖν ὡς αὐτὸν ἄνδρα φυγάδα ἐκ Ῥώμης. λέγει δὲ ὧδε· ἐπεὶ δὲ Ἰταλὸς κατεγήρα Μόρρης ἐβασίλευσεν. ἐπὶ τούτου δὲ ἀνὴρ ἀφίκετο ἐκ Ῥώμης φηγός· Σικελὸς ὄνομα αὐτῷ· vgl. Aristot. pol. VII 9, 2 (p. 1329) φασὶ γὰρ οἱ λόγιοι τῶν ἐκεῖ κατοικούντων Ἰταλὸν τινα γενέσθαι βασιλέα τῆς Οἰνωτρίας, ἀφ' οὗ τὸ τε ὄνομα μεταβαλόντας Ἰταλοὺς ἀντ' Οἰνωτρῶν καλεῖσθαι κτέ. Auch Thukydides scheint aus Antiochos geschöpft zu haben.

§ 19. Thukydides von Athen.

K. W. Krüger, leben des Thukydides (1832). epikritischer nachtrag (1839) in Krügers krit. Analecten I 1863. W. Roscher Klio. I. leben,

werke und zeitalter das Thukydides. Gött. 1842. Franz Wolfg. § 19. Ullrich beiträge etc. Hamburg 1846. 50. 51. 52. 62. Jul. Steup quaestiones Thucydideae. Bonn 1868. Ludw. Őwikliński, quaestiones de tempore etc. Gnes. 1873. Hermes XII 54. Herm. Müller-Strübing thukyd. forschungen. Wien 1881. Abhandlungen v. Ad. Kirchhoff. Hermes XII 368. ber. d. ak. Berl. 1880. s. 853. Ulr. v. Wilamowitz, die Thukydideslegende. Hermes XII 326; vgl. R. Schöll eb. XIII 433. Ad. Michaelis, die bildnisse des Thukydides. Strassb. 1877. 4.

Ausgaben (mit den scholien) von Car. Andr. Duker. Amsterd. 1731 fol. I. Bekker IV Voll. Oxford 1821 (III Voll. Berl. 1821). Ernst Fr. Poppo. IV Ptes in 11 voll. Leipz. 1821 sqq. mit erklär. anmerk. (ohne scholien) von Krüger (1846) n. aufl. Berlin 1858 ff. Classen 1862 ff. text von J. Matth. Stahl. Leipz. 1873 f.

Dionysius von Halikarnass *ἐπιστολή πρὸς Γναῖον Πομπήιον. περὶ τοῦ Θουκυδίδου χαρακτήρος καὶ τῶν λοιπῶν τοῦ συγγραφέως ἰδιωμάτων. ἐπιστολή πρὸς Ἀμμαῖον δευτέρα περὶ τῶν Θουκυδίδου ἰδιωμάτων.* V 750—808 R. Dionysii historiographica ed. Car. Guil. Krüger. Subiectae sunt ei. comment. crit. et historicae de Thucydidis historiarum parte postrema. Halle 1823.

Μαρκελλίνου περὶ τοῦ Θουκυδίδου βίου καὶ τῆς ἰδέας αὐτοῦ (Westermann *βιογρ.* p. 186) aus wenigstens drei verschiedenen aufsätzen zusammengesetzt. vgl. Fz. Ritter n. Rh. mus. III 321. 1845.—Anon. *biogr.* (Westermann p. 200).

Suidas: *Θουκυδίδης Ὀλόρου Ἀθηναῖος, παῖδα δὲ ἔσχε Τιμόθεον. ἦν δὲ ἀπὸ μὲν πατρὸς Μιλτιάδου τοῦ στρατηγοῦ τὸ γένος ἔλκων, ἀπὸ δὲ μητρὸς Ὀλόρου τοῦ Θορακῶν βασιλέως· μαθητὴς Ἀντιφῶντος. ἤκμαζε κατὰ τὴν πρὸς Ὀλυμπιάδα, ἔγραψε δὲ τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων.* —

Plutarch. *Kimón* 4 *Κίμων ὁ Μιλτιάδου μητρὸς ἦν Ἡγησιπύλης, γένος Θοράττης, θυγατρὸς Ὀλόρου τοῦ βασιλέως* —. *διὸ καὶ Θουκυδίδης ὁ ἱστορικὸς τοῖς περὶ Κίμωνα κατὰ γένος προσήκων Ὀλόρου τε πατρὸς ἦν εἰς τὸν πρόγονον ἀναφέροντος τὴν ὀμωνυμίαν καὶ τὰ χρυσεῖα περὶ τὴν Θοράκην ἐκέκτητο. καὶ τελευτῆσαι μὲν ἐν τῇ Σκαπτῇ ὕλῃ (τοῦτο δ' ἔστι τῆς Θοράκης χωρίου) λέγεται φονευθεὶς ἐκεῖ, μνήμα δ' αὐτοῦ τῶν λειψάνων εἰς τὴν Ἀττικὴν κομισθέντων ἐν τοῖς Κιμωνεῖσι δεικνύται παρὰ τὸν Ἑλληνίχης τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς τάφον. ἀλλὰ Θουκυδίδης μὲν Ἀλιμούσιος γέγονε τῶν δήμων, οἱ δὲ περὶ τὸν Μιλτιάδην Λακιάδαι.*

Über die verwandtschaft mit Miltiades und Oloros vgl. Marcellin. *α* § 2. 10—19. anon. § 1. über sein geburtsjahr Marc. § 34 *παύσασθαι δὲ τὸν βίον ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη, μὴ πληρώσαντα τῆς συγγραφῆς τὴν προθεσμίαν.* Pamphile s. o. § 16.

§ 19. Thuk. I 1 Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων. V 26 von den begebenheiten nach dem frieden des Nikias: γέγραφε δὲ καὶ ταῦτα ὁ αὐτὸς Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐξῆς, ὡς ἕκαστα ἐγένετο, κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας, μέχρι οὗ τὴν τε ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέλαβον. ἔτη δὲ ἐς τοῦτο τὰ ξύμπαντα ἐγένετο τῷ πολέμῳ ἑπτὰ καὶ εἴκοσιν. — ξὺν τῷ πρώτῳ πολέμῳ τῷ δεκαετεί καὶ τῇ μετ' αὐτὸν ὑπόπτῳ ἀνακωχῇ καὶ τῷ ὕστερον ἐξ αὐτῆς πολέμῳ εὐρήσει τις τοσαῦτα ἔτη —. ἐπεβίωον δὲ διὰ παντὸς αὐτοῦ, αἰσθανόμενός τε τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τὴν γνώμην, ὅπως ἀκριβές τι εἶσομαι· καὶ ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν καὶ γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροισι τοῖς πράγμασι, καὶ οὐχ ἦσσαν τοῖς Πελοποννησίων διὰ τὴν φυγὴν, καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἰσθεσθαι. andere beziehungen auf das ende des kriegs I 13, 4. 18, 1. II 65, 7—12.

II 48, 2 von der pest zu Athen: ἐγὼ δὲ οἶόν τε ἐρίγγετο λέξω καὶ ἀφ' ὧν ἂν τις σκοπῶν, εἴ ποτε καὶ αὐτίς ἐπιπέσοι, μάλιστ' ἂν ἔχοι τι προειδῶς μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω, αὐτὸς τε νοσήσας καὶ αὐτὸς ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

IV 104, 2—107, 1 über die capitulation von Amphipolis (424): οἱ δ' ἐναντίοι τοῖς προδιδούσι (τὴν πόλιν) — πέμπονσι μετὰ Εὐκλέους τοῦ στρατηγοῦ — ἐπὶ τὸν ἕτερον στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θράκης, Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρον, ὃς τὰδε ξυνέγραψεν, ὄντα περὶ Θάσον —, κελύοντες σφίσι βοήθειν. καὶ ὁ μὲν ἀκούσας κατὰ τάχος ἑπτὰ ναυσὶν αἰ ἐτυχον παροῦσαι ἔπλει καὶ ἐβούλετο φθάσαι μάλιστα μὲν οὖν τὴν Ἀμφίπολιν πρὶν τι ἐνδοῦναι, εἴ δὲ μή, τὴν Ἠϊόνα προκαταλαβών. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Βρασίδης δεδιὼς καὶ τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν καὶ πινθανόμενος τὸν Θουκυδίδην κῆσίν τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ ταῦτα Θράκη καὶ ἀπ' αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις τῶν ἡπειρωτῶν ἡπείγετο προκατασχεῖν, εἴ δύναιτο, τὴν πόλιν — καὶ τὴν ξύμβασιν μετρίαν ἐποιεῖτο κτέ. — — καὶ οἱ μὲν τὴν πόλιν τοιούτῳ τρόπῳ παρέδοσαν, ὁ δὲ Θουκυδίδης καὶ αἱ νῆες ταύτη τῇ ἡμέρᾳ ὄψῃ κατέπλεον ἐς τὴν Ἠϊόνα. καὶ τὴν μὲν Ἀμφί-

πολιν Βρασίδης ἄρτι εἶχεν, τὴν δὲ Ἱόνα παρὰ νύκτα ἐγέ- § 19.
νετο λαβεῖν· εἰ γὰρ μὴ ἐβοήθησαν αἱ νῆες διὰ τάχους, ἅμα
ἔφ' ἂν εἴλετο. μετὰ δὲ τοῦτο ὁ μὲν τὰ ἐν τῇ Ἱόνῳ καθ-
ίστατο, ὅπως καὶ τὸ ἀντίκα, ἦν ἐπὶ ὁ Βρασίδης, καὶ τὸ
ἔπειτα ἀσφαλῶς ἔξει κτέ.

Marcell. α § 23 τὸ πρῶτον ἀτύχημα εἰς ἀμάρτημα μετα-
λαβόντες φυγαδεύουσιν αὐτόν. β § 46 ἰστέον δ' ὅτι στρα-
τηγήσας ἐν Ἀμφιπόλει ὁ Θ. καὶ δόξας ἐκεῖ βραδέως ἀφ-
ικέσθαι καὶ προλαβόντος αὐτόν τοῦ Βρασίδου ἐφυγαδεύθη
ὑπ' Ἀθηναίων διαβάλλοντος αὐτόν τοῦ Κλέωνος. γ § 55 ἐπὶ
προδοσίᾳ φεύγοντα. anon. § 3 αἰτίαν ἔσχε προδοσίας ἐκ
βραδυτήτος τε καὶ ὀλιγωρίας.

Thucydides sprechen schuldig Grote hist. of Gr. VI 565.
Oncken Athen u. Hellas II 319: dagegen E. Curtius gr.
gesch. II⁴ 487. 826. Herm. Hiecke, der hochverrath des ge-
schichtsch. Th. Berlin 1869. Classen anh. zu Th. IV 106.

Thucydides hielt sich als verbannter in Thrakien auf.
Plut. v. d. verbannung 14 p. 605^e Θ. Ἀθ. συνέγραψε τὸν
πόλεμον τῶν Π. κ. Ἀ. ἐν Θράκῃ περὶ τὴν Σκαπτὴν ὕλην.
Dion. π. τ. Θουκ. χ. 41 p. 918 m. Krügers anm. Marcell. α
§ 25 διατρέψων ἐν Σκαπτῇ ὕλῃ ὑπὸ πλατάνῳ ἔγραφεν. μὴ
γὰρ δὴ πειθώμεθα Τιμαίῳ λέγοντι ὅτι φυγῶν ᾤκησεν ἐν
Ἰταλίᾳ. β § 46. 47.

Cic. de orat. II 13, 56 *Thucydides — hos libros tum scrip-*
sisse dicitur, cum a republica remotus atque — in exilium pul-
sus esset. Plin. NH. VII 111 *Thucydiden imperatorem Athe-*
nienses in exiliūm egere, rerum conditorem revocavere, eloquentiam
mirati, cuius virtutem damnaverant.

Paus. I 23, 9 Οἰνοβίῳ δὲ ἔργον ἐστὶν ἐς Θουκυδίδην
τὸν Ὀλόρου χρηστόν· ψήφισμα γὰρ ἐνίκησεν Οἰνόβιος κατ-
ελθεῖν ἐς Ἀθήνας Θουκυδίδην. καὶ οἱ δολοφονηθέντι, ὡς κατ-
ήει, μνημῆα ἐστὶν οὐ πόρρω πυλῶν Μελιτίδων.

Marcellin. α § 16. 17 ὅτι γὰρ Ὀλορός ἐστι (πατήρ αὐτῶ)
δηλοῖ . . Θουκυδίδου τάφος. — καὶ Πολέμων . . προσιστορεῖ . .
§ 31—33 οἱ μὲν οὖν αὐτόν ἐκεῖ λέγουσιν ἀποθανεῖν ἐνθα
καὶ διέτριβε φυγᾶς ὦν, καὶ φέρουσι μαρτύριον τοῦ μὴ κε-
σθαι τὸ σῶμα ἐπὶ τῆς Ἀττικῆς· ἰκρίον γὰρ ἐπὶ τοῦ τάφου
κεῖσθαι, τοῦ κενотаφίου δὲ τοῦτο γνώρισμα εἶναι ἐπιχώριον
καὶ νόμιμον Ἀττικὸν τῶν ἐπὶ τοιαύτῃ δυστυχεῖ τετελευτη-
κότων καὶ μὴ ἐν Ἀθήναις ταφέντων. Λίδυμος δ' ἐν Ἀθή-

§ 19. ναις ἀπὸ τῆς φυγῆς ἐλθόντα βιαίῳ θανάτῳ· τοῦτο δὲ φησι Ζώπυρον ἱστορεῖν. τοὺς γὰρ Ἀθηναίους κάθοδον δεδωκέναι τοῖς φυγάσι πλὴν τῶν Πεισιστρατιδῶν μετὰ τὴν ἤτταν [τὴν ἐν Σικελίᾳ]· ἤγοντα οὖν αὐτὸν ἀποθανεῖν βία καὶ τεθῆναι ἐν τοῖς Κιμωνίοις μνήμασιν. καὶ καταγινώσκειν εὐήθειαν ἔφη τῶν νομιζόντων αὐτὸν ἐκτὸς μὲν τετελευτηκέναι, ἐπὶ γῆς δὲ τῆς Ἀττικῆς τεθάφθαι. ἢ γὰρ οὐκ ἂν ἐτέθη ἐν τοῖς πατροφίοις μνήμασιν, ἢ κλέβδην τεθεῖς οὐκ ἂν ἔτυχεν οὔτε στήλης οὔτ' ἐπιγράμματος; ἢ τῷ τάφῳ προσκειμένη μνηύει τοῦ συγγραφέως τοῦνομα. ἀλλὰ δῆλον ὅτι κάθοδος ἐδόθη τοῖς φεύγουσιν, ὡς καὶ Φιλόχορος λέγει καὶ Δημήτριος ἐν τοῖς ἄρχουσιν. ἐγὼ δὲ Ζώπυρον ληρεῖν νομίζω λέγοντα τοῦτον ἐν Θοράκῃ (Ἀττικῇ Πορρο) τετελευτηκέναι, καὶ ἀληθεύειν νομίζῃ Κράτιππος αὐτόν. τὸ δ' ἐν Ἰταλίᾳ Τίμαιον αὐτὸν καὶ ἄλλους λέγειν κείσθαι μὴ καὶ σφόδρα καταγέλαστον ἦ. β § 45 ἀπέθανε δὲ μετὰ τὸν πόλεμον τ. Πελ. ἐν τῇ Θοράκῃ συγγραφέων τὰ πράγματα τοῦ κα' ἐνιαυτοῦ. γ § 55 ἐτελεύτησε δὲ ἐν τῇ Θοράκῃ· καὶ οἱ μὲν λέγουσιν ὅτι ἐκεῖ ἐτάφη, ἄλλοι δὲ λέγουσιν ὅτι ἐν ταῖς Ἀθήναις ἠνέχθη αὐτοῦ τὰ ὄστα κρύφα παρὰ τῶν συγγενῶν καὶ οὕτως ἐτάφη· οὐ γὰρ ἔξῃν φανερῶς θάπτειν ἐν Ἀθήναις τὸν ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντα. ἔστι δὲ αὐτοῦ τάφος πλησίον τῶν (Μελιτιδῶν § 17. anon. § 10) πυλῶν, ἐν χωρίῳ τῆς Ἀττικῆς ὃ Κοίλη καλεῖται, καθά φησιν Ἀντυλλος, ἀξιοπίστος ἀνὴρ μαρτυρῆσαι καὶ ἱστορίαν γινῶναι καὶ διδάξαι δεινός. καὶ στήλη δέ, φησὶν, ἔστηκεν ἐν τῇ Κοίλῃ “Θουκυδίδης Ὀλόρου Ἀλιμούσιος“ ἔχουσα ἐπίγραμμα.

Thukydides † vor dem ausbruche des Ätna ol. 98, 1. 396 (Diod. XIV 59. Oros. II 18. vgl. m. Thuk. III 116).

Seine rhetorischen studien: L. d. X redner p. 832^e Καί-κίλιος δὲ ἐν τῷ περὶ αὐτοῦ (Ἀντιφῶντος) συντάγματι Θουκυδίδου τοῦ συγγραφέως μαθητὴν (καθηγητὴν Wyttenbach) τεκμαίρεται γερονέναι, ἐξ ὧν ἐπαινεῖται παρ' αὐτῷ (VIII 68) ὁ Ἀντιφῶν. Marcell. α § 22 ἤκουσε δὲ διδασκάλων Ἀναξαγόρου μὲν ἐν φιλοσόφοις, ὄθεν, φησὶν ὁ Ἀντυλλος, καὶ ἄθεος ἠρέμα ἐνομισθῆ τῆς ἐκεῖθεν θεωρίας ἐμπορηθεῖς, Ἀντιφῶντος δὲ ῥήτορος, δεινοῦ τὴν ῥητορικὴν ἀνδρός, οὐ καὶ μέμνηται κτέ. § 36 ἐξήλωσε δὲ ἐπ' ὀλίγον, ὡς φησιν Ἀντυλλος, καὶ τὰς Γοργίου τοῦ Λεοντίνου παρισώσεις καὶ τὰς ἀντιθέσεις τῶν ὀνομάτων, εὐδοκιμούσας κατ' ἐκείνο καιροῦ παρὰ τοῖς Ἑλλήσι, καὶ μέντοι καὶ Προδίκου τοῦ

Κείου τὴν ἐπὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκριβολογίαν. Über Gorgias § 19. auch Marc. β § 51. Philostr. vit. sophist. I 9 p. 492. epist. 13 p. 919 (73 p. 364 Kays.).

Verhältnis des Thukydides zu seinen vorgängern:

I 21, 1 schätzung der älteren begebenheiten: οὔτε ὡς ποιηταὶ ὑμνήμασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μείζον κοσμοῦντες μᾶλλον πιστεύων, οὔτε ὡς λογογράφοι ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσ-αργώτερον τῆ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, ὅντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνευικηκότα. Sein urteil über Hellanikos' Atthis s. o. § 16; abweichende chronologie I 12, 3 Βοιωτοὶ τε γὰρ οἱ νῦν ἐξηκοστῶ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν — τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ᾤκισαν —, Δωριῆς τε ὀδοκοστῶ ἔτει ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον.

Die episoden des Thukydides dienen dazu Herodot teils a) zu ergänzen: Thukyd. I 89—96 knüpft an mit der einnahme von Sestos und schildert den ursprung der attischen hegemonie; c. 97—118 behandelt die geschichte der herrschaft Athens (πεντηκονταετία oder πεντηκονταετηρίς Schol. zu I 18, 6. 42, 2. 75, 2. 97, 1. 2.); c. 128—138 das ende des Themistokles und Pausanias; oder b) zu erweitern: mit VI 54 sq. vgl. Herod. V 55 sq. 62 sq.; mit I 126 sq. Herod. V 72; oder c) zu berichtigen: Thuk. I, 20 vgl. m. Herod. VI 57. IX 53.

Treue darstellung der thatsachen; die motive in den reden: Thuk. I 22 καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον ἕκαστοι ἢ μέλλοντες πολεμήσειν ἢ ἐν αὐτῶ ἤδη ὄντες, χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτῆν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν ἐμοὶ τε ἂν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς ἄλλοθεν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὡς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ ἕκαστοι περὶ τῶν ἀεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν, ἐχομένῳ ὡς ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων, οὕτως εἴρηται. τὰ δ' ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἤξιῶσα γράφειν οὐδ' ὡς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν, καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατὸν ἀκριβεῖα περὶ ἐκάστου ἐπεξελεθῶν. ἐπιπόνως δὲ εὐρίσκειτο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὡς ἐκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι. καὶ ἐς μὲν ἀκροάσιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερεπέστερον φανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφές σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὐθις κατὰ τὸ ἀνθρώπειον

§ 19. τοιούτων και παραπλησιών ἔσεσθαι, ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ ἀρκούντως ἔξει. κτῆμά τε ἐς αἰεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρηῖμα ἀκούειν ξύγκριται. vgl. W. Vischer, das historische in den reden des Thukydides (1839) kl. schr. I 415.

Schilderung der katastrophe in Sicilien. Plut. Nik. 1 ἐπὶ ταῖς διηγήσεσιν αἷς Θ., αὐτὸς αὐτοῦ περὶ ταῦτα παθητικώτατος ἐνεργέστατος ποικιλώτατος γενόμενος, ἀμιμήτως ἐξενήνοχεν.

Dionys. π. τ. Θουκυδ. χαρ. 8 p. 824 μαρτυρεῖται δὲ τῶ ἀνδρὶ τάχα μὲν ὑπὸ πάντων φιλοσόφων τε καὶ φητόρων, εἰ δὲ μὴ, τῶν γε πλείστων, ὅτι καὶ τῆς ἀληθείας, ἧς ἰέρεϊαν εἶναι τὴν ἱστορίαν βουλόμεθα, πλείστην ἐποικήσατο πρόνοιαν οὔτε προστιθεὶς τοῖς πράγμασιν οὐδὲν ὃ μὴ δίκαιον οὔτ' ἀφαιρῶν οὐδὲ ἐνεξουσιάζων τῇ γραφῇ, ἀνέγκλητον δὲ καὶ καθαρὰν τὴν προαίρεσιν ἀπὸ παντὸς φθόνου καὶ πάσης κολακείας φυλάττων, μάλιστα δ' ἐν ταῖς περὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν γνώμαις.

Einteilung des werkes in acht bücher: Marcell. γ § 57 ἰστέον δὲ ὅτι τὴν πραγματείαν αὐτοῦ οἱ μὲν κατέτεμον εἰς τρεῖς καὶ δέκα ἱστορίας (vgl. schol. zu Thuk. II 79. IV 1. 78. 114), ἄλλοι δὲ ἄλλως· ὅμως δὲ ἡ πλείστη καὶ κοινὴ κεκράτηκε, τὸ μέχρι τῶν ὀκτῶ διηγήσθαι τὴν πραγματείαν, ὡς καὶ ἐπέκρινεν ὁ Ἀσκληπιάδης. über das VIII b. vgl. Th. Fellner. Forsch. z. AG II. Wien 1880.

Ende des werkes im 21n jahre des kriegs herbst 411 (ol. 92, 2). Diod. XIII 42 (vgl. XII 37) τῶν δὲ συγγραφέων Θουκυδίδης μὲν τὴν ἱστορίαν κατέστρεψε, περιλαβὼν χρόνον ἐτῶν εἴκοσι καὶ δυοῖν ἐν βίβλοις ὀκτῶ (τίνες δὲ διαιροῦσιν εἰς ἐννέα), Ξενοφῶν δὲ καὶ Θεόπομπος ἀφ' ὧν ἀπέλιπε Θουκυδίδης τὴν ἀρχὴν πεποιήνται. Marcell. β § 45 ἀπέθανε δὲ μετὰ τὸν πόλεμον τὸν Πελοποννησιακὸν ἐν τῇ Θράκη, συγγράφων τὰ πράγματα τοῦ εἰκοστοῦ καὶ πρώτου ἐνιαυτοῦ· κ' γὰρ ζ' κατέσχευεν ὁ πόλεμος. τὰ δὲ τῶν ἄλλων ε' ἐτῶν πράγματα ἀναπληροῖ ὃ τε Θεόπομπος καὶ ὁ Ξενοφῶν, οἷς συνάπτει τὴν Ἑλληνικὴν ἱστορίαν. Marcell. β 43 sq. λέγουσι δὲ τινες νοθεύεσθαι τὴν ὀργδὸν ἱστορίαν. οὐ γὰρ εἶναι Θουκυδίδου. ἀλλ' οἱ μὲν φασι τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ εἶναι, οἱ δὲ Ξενοφῶντος. πρὸς οὓς λέγομεν ὅτι τῆς μὲν θυγατρὸς ὡς οὐκ ἔστι δῆλον· οὐ γὰρ γυναικειᾶς ἦν φύσεως τοιαύτην ἀρετὴν τε καὶ τέχνην μιμήσασθαι — ὅτι δὲ οὐδὲ Ξενοφῶντος ἔστιν, ὃ χαρακτῆρ μονονουχὶ βοᾷ· πολὺ



γὰρ τὸ μέσον ἰσχυροῦ χαρακτῆρος καὶ ὑψηλοῦ. οὐ μὴν οὐδὲ § 19.
 Θεοπόμπου, καθὰ τινες ἠξίωσαν. τίσι δέ; καὶ μᾶλλον τοῖς
 χαριστέροις, Θουκυδίδου μὲν εἶναι δοκεῖ, ἄλλως δ' ἀκαλλώ-
 πιστος, δι' ἐκτύπων γεγραμμένη καὶ πολλῶν πλήρης ἐν κεφα-
 λαίῳ πραγμάτων καλλωπισθῆναι καὶ λαβεῖν ἔκτασιν δυναμέ-
 νων. ἐνθεν καὶ λέγομεν ὅτι ἀσθενέστερον πέφρασται . . Diog.
 L. II 57 Xenophon: λέγεται δ' ὅτι καὶ τὰ Θουκυδίδου βιβλία
 λαυθάνοντα ὑφελέσθαι δυνάμενος αὐτὸς εἰς δόξαν ἤγαγεν.

Kratippos verfaszte in unbekannter zeit ein werk zur
 ergänzung des Thukydidēs und tadelte dessen reden: Dionys.
 a. a. o. c. 16 p. 847 ὡν προνοούμενος (Θ.) ἔοικεν ἀτελῆ τὴν
 ἱστορίαν καταλιπεῖν, ὡς καὶ Κράτιππος ὁ συνακμάσας † αὐτῷ
 καὶ τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγὼν γέγραφεν, οὐ
 μόνον ταῖς πράξεσιν αὐτὰς (τὰς ῥητορείας) ἐμποδῶν γεγενῆσθαι
 λέγων, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὀχληρὰς εἶναι. τοῦτό γέ τοι
 συνέντα αὐτὸν ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς ἱστορίας φησι μηδεμίαν
 τάξιν ῥητορείαν, πολλῶν μὲν κατὰ τὴν Ἰωνίαν γενομένων,
 πολλῶν δ' ἐν Ἀθήναις, ὅσα διὰ λόγων καὶ δημηγοριῶν
 ἐπράχθη. Kratippos' geschichte wird vit. X or. p. 834^u beim
 Hermokopidenprocess, Plut. de glor. Ath. 1 p. 345^{de} von be-
 gebenheiten nach dem peloponnesischen kriege angeführt.
 Müller FHG II 75. vgl. Leutsch Philol. XXXIII 97. 127.

§. 20. Ktesias von Knidos.

Fragm. diss. et not. illustrata a Car. Müllero, anh. v. Herod. ed. Guil.
 Dindorf. Paris, Didot 1858.

Suidas: *Κτησίας Κτησιάρχου ἢ Κτησιόχου (Κτησιόχου*
Lukian. ἀλ. ἰστ. I 3. Io. Tzetz. chil. I 82) Κνίδιος, ἰατρός,
ὃς ἰατρεύσεν ἐν Πέρσiais Ἀρταξέρξην τὸν Μνήμονα κληθέντα
καὶ συνέγραψε Περσικά ἐν βιβλίοις κ' καὶ γ'.

Galen. vol. XVIII 1 p. 731 Kühn — *Κτησίας ὁ Κνίδιος*
συγγενῆς αὐτοῦ (Ἰπποκράτους): καὶ γὰρ αὐτὸς ἦν Ἀσκλη-
πιάδης τὸ γένος.

Strabo XIV p. 656 Knidos: *ἐντεῦθεν δὲ καὶ Κτησίας ὁ*
ἰατρεύσας μὲν Ἀρταξέρξην, συγγράψας δὲ τὰ Ἀσσυρικά καὶ
τὰ Περσικά. XI p. 508 ῥᾶον δ' ἄν τις Ἡσιόδῳ καὶ Ὀμηρῳ
πιστεύσειεν ἠρωολογοῦσι καὶ τοῖς τραγικοῖς ποιηταῖς ἢ Κτη-
σία τε καὶ Ἡροδότῳ καὶ Ἑλλανίῳ καὶ ἄλλοις τοιοῦτοις.

Photios bibl. 72 p. 35 *ἀνεγνώσθη βιβλίον Κτησίου τοῦ*
Κνιδίου τὰ Περσικά, ἐν βιβλίοις κγ'. ἀλλ' ἐν μὲν τοῖς πρώ-

§ 20. τοις ε΄ τά τε Ἀσσύρια διαλαμβάνει καὶ ὄσα πρὸ τῶν Περσικῶν, ἀπὸ μέντοι τοῦ ζ΄ τὰ Περσικά διεξέρχεται. καὶ ἐν μὲν τῷ ζ΄ καὶ ἡ <καὶ θ΄> καὶ ι΄ καὶ ια΄ καὶ ιβ΄ καὶ ιγ΄ διεξίσει τὰ περὶ Κύρου καὶ Καμβύσου καὶ τοῦ μάγου Δαρείου τε καὶ τοῦ Ξέρξου, σχεδὸν ἐν ἅπασιν ἀντικείμενα Ἡροδότῳ ἱστορῶν, ἀλλὰ καὶ ψεύστην αὐτὸν ἀπελέγχων ἐν πολλοῖς καὶ λογοποιὸν ἀποκαλῶν· καὶ γὰρ νεώτερος μὲν ἔστιν αὐτοῦ. φησὶ δὲ αὐτὸν τῶν πλειόνων ἃ ἱστορεῖ αὐτόπτην γενόμενον ἢ παρ' αὐτῶν Περσῶν, ἐνθα τὸ ὄραν μὴ ἐνεχώρει, αὐτήκοον καταστάντα, οὕτω τὴν ἱστορίαν συγγράφαι. οὐχ Ἡροδότῳ δὲ μόνῳ τάναντία ἱστορεῖ, ἀλλὰ καὶ πρὸς Ξενοφῶντα τὸν Γρύλλου ἐπ' ἐνίων διαφωνεῖ. ἤμασε δὲ ἐν τοῖς χρόνοις Κύρου τοῦ ἐκ Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος, ὃς ἀδελφὸς Ἀρταξέρξου, εἰς ὃν ἡ Περσικὴ βασιλεία κατήλθεν, ἐτύγγαθεν. Photios gibt einen auszug aus den Persika (VII—XXIII) und fügt hinzu (p. 45^a) ἔστι δὲ οὗτος ὁ συγγραφεὺς σαφῆς τε καὶ ἀφελῆς λίαν, διὸ καὶ ἠδονῆ αὐτῷ σύγκρατός ἐστιν ὁ λόγος. κέχρηται δὲ τῇ Ἰωνικῇ διαλέκτῳ, εἰ καὶ μὴ δι' ὄλου καθάπερ Ἡρόδοτος, ἀλλὰ κατ' ἐνίας τινὰς λέξεις. — ἀνεγνωσθῆ δὲ αὐτοῦ καὶ τὰ Ἰνδικά, ἐν ἐνὶ βιβλίῳ, ἐν οἷς μᾶλλον ἰωνίζει κτέ. Aristot. hist. an. VIII 28 p. 606^a ἐν δὲ τῇ Ἰνδικῇ, ὡς φησὶ Κτησίας οὐκ ἂν ἀξιόπιστος, οὐτ' ἄργιος οὔτε ἡμερος ὅς (ἔστιν).

Diodor. II 32 Κτησίας δὲ ὁ Κνίδιος τοῖς μὲν χρόνοις ὑπῆρξε κατὰ τὴν Κύρου στρατείαν ἐπὶ Ἀρταξέρξην τὸν ἀδελφόν, γενόμενος δὲ αἰχμάλωτος, καὶ διὰ τὴν ἰατρικὴν ἐπιστήμην ἀναληφθεὶς ὑπὸ τοῦ βασιλέως, ἑπτακαίδεκα ἔτη διέτελεσε τιμώμενος ὑπ' αὐτοῦ. οὗτος οὖν φησὶν ἐκ τῶν βασιλικῶν διφθερῶν, ἐν αἷς οἱ Πέρσαι τὰς παλαιὰς πράξεις κατὰ τινὰ νόμον εἶχον συντεταγμένας, πολυπραγμονῆσαι τὰ καθ' ἕκαστον καὶ συνταξάμενος τὴν ἱστορίαν εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐξευεργεῖν u. a. st. XIV 46. ol. 95, 3. 398 Κτησίας δ' ὁ συγγραφεὺς τὴν τῶν Περσικῶν ἱστορίαν εἰς τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν κατέστροφεν, ἀρξάμενος ἀπὸ Νίνου καὶ Σεμιράμεις.

Über die assyrische und medische chronologie des Ktesias s. I. Brandis. rer. Assy. temp. emendata. Bonn 1853 p. 12 f. 65. de tempor. gr. etc. 1857 p. 24. Gutschmid jhb. 1860 p. 444. Ktesias setzte den untergang des assyrischen reichs 108 jahre vor olymp. 1 (= 884/3, die zeit Lykurgs nach sparta-

nischer berechnung); 300 jahre früher in die zeit des troja- § 20.
nischen kriegs (= 1184/3) den 22n könig Teutamios.

Über den letzten abschnitt von Ktesias' geschichte s. Xen. Anab. I 8, 26 s. (*Κῦρος βασιλέα*) *παίει κατὰ τὸ στέρον καὶ τιτρώσκει διὰ τοῦ θώρακος, ὡς φησι Κτησίας ὁ ἰατρὸς καὶ ἰᾶσθαι αὐτὸς τὸ τραῦμά φησιν.* — ὁπόσοι μὲν τῶν ἀμφὶ βασιλέα ἀπέθνησκον Κτησίας λέγει· παρ' ἐκείνω γὰρ ἦν.

Plutarch. Artax. 1 ὁ δ' Ἀρταξέρξης Ἀρσίκας πρότερον ἐκαλεῖτο· καίτοι Δείνων φησίν, ὅτι Ὀάρσης. ἀλλὰ τὸν Κτησίαν, εἰ καὶ τᾶλλα μύθων ἀπιθάνων καὶ παραφόρων ἐμβέβληκεν εἰς τὰ βιβλία παντοδαπὴν πυλαίαν, οὐκ εἰκὸς ἐστὶν ἀγνοεῖν τοῦνομα τοῦ βασιλέως, παρ' ᾧ διέτριβε θεραπεύων αὐτὸν καὶ γυναῖκα καὶ μητέρα καὶ παῖδας. c. 6 Parysatis stellte der Stateira nach dem leben: *ἐπεὶ δὲ Δείνων μὲν ἐν τῷ πολέμῳ συντελεσθῆναι τὴν ἐπιβουλήν εἶρηκε, Κτησίας δὲ ὕστερον, ὃν οὔτε ἀγνοεῖν τὸν χρόνον εἰκὸς ἐστὶ παρόντα ταῖς πράξεσιν οὔτε ἐκὼν αἰτίαν εἶχεν ἐκ τοῦ χρόνου μεταστῆσαι τὸ ἔργον ὡς ἐπράχθη διηγούμενος, οἷα πάσχει πολλὰ· κίς ὁ λόγος αὐτοῦ πρὸς τὸ μυθῶδες καὶ δραματικὸν ἐκτρέπόμενος τῆς ἀληθείας, τοῦτο μὲν ἦν ἐκείνος ἀπέδωκε χάραν ἔξει.* c. 13 über verschiedene zahlangaben bei der schlacht von Kunaxa: *ταῦτα μὲν οὖν ἔχει διαμφοισβήτησιν· ἐκεῖνο δὲ τοῦ Κτησίου λαμπρὸν ἤδη ψεῦσμα, τὸ πεμφθῆναι φάνια πρὸς τοὺς Ἕλληνας αὐτὸν μετὰ Φαλίνου τοῦ Ζακύνθιου καὶ τινων ἄλλων. ὁ γὰρ Ξενοφῶν ἠπίστατο συνδιατρίβοντα βασιλεῖ Κτησίαν· μέμνηται γὰρ αὐτοῦ, καὶ τοῖς βιβλίοις τούτοις ἐντετυχηκῶς δῆλός ἐστιν· οὐκ ἂν οὖν ἐλθόντα καὶ λόγων τοσοῦτων ἐρμηνέα γενόμενον παρῆκεν ἀνόνομον, Φαλῖνον δὲ τὸν Ζακύνθιον ἀνόμαζεν. ἀλλὰ δαιμονίως ὁ Κτησίας ὡς ἔοικε φιλότιμος ὦν καὶ οὐχ ἦττον φιλολάκων καὶ φιλοκλέαρχος ἀεὶ τινὰς ἐν τῇ διηγήσει χάρας ἐαυτῷ δίδωσιν, ἐν αἷς γενόμενος πολλὰ καὶ καλὰ μεμνήσεται Κλεάρχου καὶ τῆς Λακεδαιμόνος.* über die abfassungszeit der *Περσικά* vgl. W. Nitsche, üb. d. abfassung von Xenophon's Hellenika 1871 s. 44—46.

§ 21. Damastes von Sige.

Müller FHG II 64. IV 654.

Suidas: *Δαμάστης Σιγεύς, ἀπὸ Σίγης τῆς Τρωάδος, Διοξίππου υἱός, γεγρονῶς πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν, σύγ-*

§ 21. *Ἡροδότῳ, τῶν πλουσιωτάτων, ἱστορικός· γέγραφε περὶ τῶν ἐν Ἑλλάδι γενομένων (Ἡροδότῳ, ἱστορικός· γ. π. τ. ἐ. Ἐ. γ. πλουσιωτάτων A. Nauck), περὶ γονέων καὶ προγόνων τῶν εἰς Ἴλιον στρατευσαμένων βιβλία β', ἐθνῶν κατάλογον καὶ πόλεων, περὶ ποιητῶν καὶ σοφιστῶν, καὶ ἄλλα συχρά. γέγονε δὲ Ἑλλανίκον μαθητής. vgl. Πῶλος Ἀκραγαντιῖνος ῥήτωρ, μᾶλλον δὲ σοφιστής τῶν πάλαι, διδάσκαλος Δικυμνίου, ἔγραψε γενεαλογίαν τῶν ἐπὶ Ἴλιον στρατευσάντων Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ πῶς ἕκαστος ἀπήλλαξε. τινὲς δὲ αὐτὸ Δαμάστου ἐπιγράφουσι. νεῶν κατάλογον. περὶ λέξεως.*

Dionys. π. τ. Θουκ. χ. 5 p. 818 s. o. § 9.

Übereinstimmung von Damastes mit Hellanikos: Dionys. arch. I 72 p. 181. Val. M. VIII 13 ext. 6. Plin. NH. VII 154.

Damastes als geograph: Rufius Festus Avienus or. mar. 42 *quint et Damastes nobili natus Sige.*

Strab. I p. 47 οὐδὲ τοῦτ' εὖ Ἐρατοσθένης, ὅτι ἀνδρῶν οὐκ ἀξίον μνήμης ἐπὶ πλεον μέμνηται, τὰ μὲν ἐλέγχων τὰ δὲ πιστεύων καὶ μάρτυσι χρώμενος αὐτοῖς, οἷον Δαμάστη καὶ τοιοῦτοις ἄλλοις. καὶ γὰρ εἴ τι λέγουσιν ἀληθές, οὐ μάρτυσί γε ἐκείνοις χρηστέον περὶ αὐτοῦ, οὐδὲ πιστευτέον διὰ τοῦτο· ἀλλ' ἐπὶ τῶν ἀξιολόγων ἀνδρῶν μόνον τῷ τοιοῦτῳ τρόπῳ χρηστέον, οἱ πολλὰ μὲν εἰρήκασιν εὖ, πολλὰ δὲ καὶ παραλελοίπασιν ἢ οὐκ ἱκανῶς ἐξεῖπον, οὐδὲν δ' ἐψευσμένως. ὁ δὲ Δαμάστη χρώμενος μάρτυρι οὐδὲν διαφέρει τοῦ καλοῦντος μάρτυρα τὸν Βεργαῖον Εὐήμερον καὶ τοὺς ἄλλους, οὓς αὐτὸς εἰρηκε διαβάλλων τὴν φλυαρίαν. καὶ τούτου δ' ἓνα τῶν λήρων αὐτὸς λέγει, τὸν μὲν Ἀράβιον κόλπον λίμνην ὑπολαμβάνοντος εἶναι κτέ. vgl. XIV p. 683 s.

§ 22. Xenophon von Athen.

K. W. Krüger, de Xenophontis vita (1823) i. d. hist.-philol. studien II 262—286. kr. anal. II 42. 1867. Ferd. Ranke, de X. vita et scriptis. Berl. 1851. 4. C. G. Cobet nov. lect. 1858 p. 534. ausg. der werke v. J. Gottlob Schneider. VI voll., zuerst 1790—1815. v. L. Dindorf. Oxford 1853—1866.

Suidas: Ξενοφῶν Γρύλλου Ἀθηναῖος, φιλόσοφος Σακρατικός, ὃς πρῶτος ἔγραψε βίους φιλοσόφων καὶ ἀπομνημονεύματα. παῖδας ἔσχεν ἀπὸ Φιλησίας Γρύλλον καὶ Διόδωρον, οἱ καὶ Διόσκουροι ἐκαλοῦντο· αὐτὸς δὲ Ἀττικὴ μέλιττα ἐπινομάζετο. γέγονε δὲ συμφοιτητής Πλάτωνος, καὶ ἤκμαζε κατὰ τὴν γε' Ὀλυμπιάδα (400). ἔγραψε βιβλία πλείονα τῶν μ', ὧν

καὶ ταῦτα· Κύρου παιδείας βιβλία ἡ', Κύρου ἀναβάσεως § 22. βιβλία ζ', Ἑλληνικῶν βιβλία ζ', συμπόσιον, καὶ ἄλλα πολλά.

Diogenes Laert. II c. 6 § 48 Ξενοφῶν Γρύλλου μὲν ἦν υἱός, Ἀθηναῖος, τῶν δῆμων Ἐρχιεύς· αἰδήμων δὲ καὶ εὐειδέστατος εἰς ὑπερβολήν. — ἀκροατῆς Σωκράτους ἦν καὶ πρῶτος ὑποσημειωσάμενος τὰ λεγόμενα εἰς ἀνθρώπους ἤγαγεν, ἀπομνημονεύματα ἐπιγράψας. ἀλλὰ καὶ ἱστορίαν φιλοσόφων πρῶτος ἔγραψεν. § 55 sq. ἤκμαξε δὲ κατὰ τὸ δ' ἔτος τῆς δ' καὶ ρ' ὀλυμπιάδος καὶ ἀναβέβηκε σὺν Κύρῳ, ἐπὶ ἄρχοντος Ξεναϊέτου (401), ἐνὶ πρότερον ἔτει τῆς Σωκράτους τελευτῆς. κατέστρεψε δέ, καθά φησι Στησικλειδῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐν τῇ τῶν ἀρχόντων καὶ Ὀλυμπιονικῶν ἀναγραφῇ, ἔτει πρῶτῳ τῆς ε' καὶ ρ' ὀλυμπιάδος, ἐπὶ ἄρχοντος Καλλιμήδους (360/359), ἐφ' οὗ καὶ Φίλιππος ὁ Ἀμύντου Μακεδόνων ἤρξε. τέθνηκε δὲ ἐν Κορίνθῳ, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης, ἥδη θηλαδῆ γηραιὸς ἰκανῶς.

[Xenophon im attischen heere bei Delion ol. 89, 1. 424? Strab. IX p. 403 εἶτα Δῆλιον τὸ ἱερόν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐκ Δήλου ἀφιδρυμένον — ὅπου μάχῃ λειψθέντες Ἀθηναῖοι προτροπάδην ἐφυγον· ἐν δὲ τῇ φυγῇ πεσόντα ἀφ' ἵππου Ξενοφῶντα ἰδὼν κείμενον τὸν Γρύλλου Σωκράτης ὁ φιλόσοφος στρατεύων πεζός, τοῦ ἵππου γεροντός ἐκποδῶν, ἀνέλαβε τοῖς ἄμοις αὐτὸν καὶ ἔσωσεν ἐπὶ πολλοὺς σταδίους ἕως ἐπαύσατο ἢ φυγῆ. Diog. L. II 22 (Σωκράτης) Ξενοφῶντα ἀφ' ἵππου πεσόντα ἐν τῇ κατὰ Δῆλιον μάχῃ διέσωσεν ὑπολαβών. Nach Plat. Sympos. 36 p. 220 sq. gab der berittene Alkibiades dem unter den hopliten dienenden Sokrates auf der flucht das geleit (ἔτυχον γὰρ παραγεγόμενος ἵππον ἔχων, οὗτος δὲ ὄπλα). vgl. Plut. Alkib. 7.]

Zeitpunct und ursache von Xenophons verbannung aus Athen: Anab. VII 7, 57. 8, 2. V 3, 6. Dion Chrys. VIII p. 130 M. Ξενοφῶν δὲ ἐφευγε διὰ τὴν μετὰ Κύρου στρατείαν. Diog. L. II 51 während X. in Asien bei Agesilaos war ἐπὶ Λακωνισμῷ φυγὴν ὑπ' Ἀθηναίων κατεγνώσθη. Wegen seiner teilnahme an der schlacht bei Koroneia (Plut. Ages. 18)? Niebuhr kl. hist. schriften I 467. Grote hist. of Gr. IX 240.

Über Xenophons wohnsitz ἐν Σκιλλοῦντι ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων οἰκισθέντος παρὰ τὴν Ὀλυμπίαν Anab. V 3, 7—13. Paus. V 6, 5 sq. Λακεδαιμόνιοι δὲ ὕστερον Σκιλλοῦντα ἀπο-

§ 22. τεμόμενοι τῆς Ἡλείας Ξενοφῶντι ἔδωσαν τῷ Γρύλλου, φηγάδι ἤδη γεγονότι ἐξ Ἀθηναίων. ἐδιώχθη δὲ ὁ Ξενοφῶν ὑπὸ Ἀθηναίων ὡς ἐπὶ βασιλείᾳ τῶν Περσῶν σφίσιον εὖνον ὄντα στρατείας μετασχὼν Κύρῳ πολεμιστάτῳ τοῦ δήμου· καθήμενος γὰρ ἐν Σάρδεσιν ὁ Κύρος Ἀνσάνδρῳ τῷ Ἀριστοκρίτου καὶ Λακεδαιμονίοις χρήματα ἀνήλισκεν ἐς τὰς ναῦς. ἀντὶ τούτων μὲν Ξενοφῶντι ἐγένετο φυγή — οἱ δὲ Ἡλείων ἐξηγηταὶ κομίσασθαι τε αὐτῶν Σκιλλοῦντα Ἡλείους ἔλεγον, καὶ Ξενοφῶντα, ὅτι ἔλαβε παρὰ Λακεδαιμονίων τὴν γῆν, κριθῆναι μὲν ἐν τῇ Ὀλυμπικῇ βουλῇ, τυχόντα δὲ παρὰ Ἡλείων συγγνώμης ἀδεῶς ἐν Σκιλλοῦντι οἰκῆσαι. καὶ δὴ καὶ ὀλίγον ἀπωτέρω τοῦ ἱεροῦ μνημᾶ τε ἐδείκνυτο καὶ τῆς Πεντέλης ἐστὶ λιθοτομίας εἰκῶν ἐπὶ τῷ τάφῳ· εἶναι δὲ αὐτὸ Ξενοφῶντος λέγουσιν οἱ προσοικοῦντες. Diog. L. II 52 sq. ἐντεῦθεν ἑάσας τὸν Ἀγησίλαον ἦλθεν εἰς Σκιλλοῦντα χωρίον τῆς Ἡλείας, ὀλίγον τῆς πόλεως ἀπέχον. εἶπετο δὲ αὐτῷ καὶ γύναιον ὄνομα Φιλησία, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης, καὶ δύο υἱεῖς, Γρύλλος καὶ Διόδωρος, ὡς φησι Δείναρχος ἐν τῷ πρὸς Ξενοφῶντα ἀποστασίῳ (Sauppe OA II 338^a). . — τούντεῦθεν διετέλει κνηγετῶν καὶ τοὺς φίλους ἐστιῶν καὶ τὰς ἱστορίας συγγράφων. φησὶ δ' ὁ Δείναρχος ὅτι καὶ οἰκίαν καὶ ἀγρὸν αὐτῷ ἔδωσαν Λακεδαιμόνιοι. — Ἡλείους τε (φασὶ) στρατευσαμένους εἰς τὸν Σκιλλοῦντα καὶ βραδυνόντων Λακεδαιμονίων ἐξελεῖν τὸ χωρίον. ὅτε καὶ τοὺς υἱεῖς αὐτοῦ εἰς Λέπρεον ὑπεξελεθεῖν μετ' ὀλίγων οἰκετῶν καὶ αὐτὸν Ξενοφῶντα εἰς τὴν Ἥλιν πρότερον, εἶτα καὶ εἰς Λέπρεον πρὸς τοὺς παῖδας, κάκειθεν σὺν αὐτοῖς εἰς Κόρινθον διασωθῆναι καὶ αὐτόθι κατοικῆσαι. ἐν τούτῳ δὲ ψηφισαμένων Ἀθηναίων βοηθεῖν Λακεδαιμονίοις ἔπεμψε τοὺς παῖδας εἰς τὰς Ἀθήνας στρατευσομένους ὑπὲρ τῶν Λακεδαιμονίων (Schaefer Demosth. u. s. zeit III² 10—17). § 56 sq. συνέγραψε δὲ βιβλία πρὸς τὰ μ', ἄλλων ἄλλως διαιρούντων· τὴν τε Ἀνάβασιν, ἧς κατὰ βιβλίον μὲν ἐποίησε προοίμιον, ὅλης δὲ οὐ· καὶ Κύρου παιδείαν καὶ Ἑλληνικὰ καὶ ἀπομνημονεύματα· συμπόσιόν τε καὶ οἰκονομικὸν καὶ περὶ ἱππικῆς καὶ κνηγετικῶν καὶ ἱππαρχικῶν, ἀπολογίαν τε Σωκράτους καὶ περὶ πόρων καὶ Ἴέρωνα ἢ τυραννικῶν, Ἀγησίλαόν τε καὶ Ἀθηναίων καὶ Λακεδαιμονίων πολιτείαν, ἣν φησιν οὐκ εἶναι Ξενοφῶντος ὁ Μάγνης Δημήτριος. λέγεται δ' ὅτι καὶ τὰ Θουκυλίδου βιβλία λαυθάνοντα ὑφελέσθαι δυνάμενος

αὐτὸς εἰς δόξαν ἤγαγεν. ἐκαλεῖτο δὲ καὶ Ἀττικὴ μουσα § 22. γλυκύτετη τῆς ἐρμηνείας (Cic. Orat. 19, 62 *Xenophontis voce Musas quasi locutās ferunt*) —. § 58 sq. εἰ καὶ σε, Ξενοφῶν, Κραναοῦ Κέκροπος τε πολῖται || φεύγειν κατέγων τοῦ φίλου χάριν Κύρου, || ἀλλὰ Κόρινθος ἔδεκτο φιλόξενος, ἧ σὺ φιληδῶν || οὕτως ἀρέσκη, κείθι καὶ μένειν ἔγνωσ. εὖρον δὲ ἀλλαχόθι ἀκμάσαι αὐτὸν περὶ τὴν θ' καὶ π' [?] ὀλυμπιάδα (424) σὺν τοῖς ἄλλοις Σωκρατικοῖς. καὶ Ἴστρος φησὶν αὐτὸν φυγεῖν κατὰ ψήφισμα Εὐβούλου καὶ κατελθεῖν κατὰ ψήφισμα τοῦ αὐτοῦ.

[Lukian.] Makrob. 21 Ξενοφῶν δὲ ὁ Γρούλλου ὑπὲρ τὰ ἐννενηκοντα ἐβίωσεν ἔτη.

Euseb. Hier. ol. 95, 1 (400) *Xenofon filius Grylli et Cle-
sias clari habentur.* ol. 95, 2 *Socrates uenenum bibit* (vielmehr 95, 1). ol. 95, 4 *Socratici clari habentur.* ol. 101, 3 (374) *Plato et Xenofon nec non et alii Socratici clari habentur.* vgl. Diod. XV 76 (ol. 103, 3. 366).

Historische schriften Xenophons:

Κύρου ἀνάβασις in sieben büchern. K. W. Krüger, de authentia et integritate Anabaseos Xenophontaeae. Berl. 1834. Desselben ausgabe. Halle 1826. u. ö. Karl Koch, der zug der zehntausend nach Xenophon, geographisch erläutert. Leipz. 1850.

Xen. Hell. III 1, 2 ὡς μὲν οὖν Κύρος στρατεύμα τε συνέλεξε καὶ τοῦτ' ἔχων ἀνέβη ἐπὶ τὸν ἀδελφόν, καὶ ὡς ἡ μάχη ἐγένετο, καὶ ὡς ἀπέθανε; καὶ ὡς ἐκ τούτου ἀπεσώθησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ θάλατταν, Θεμιστογένει τῷ Συρακοσίῳ γέγραπται u. dazu die ausleger. Müller FHG II 74 (vgl. A. Schaefer Philol. XVIII 190).

Ἑλληνικά. Niebuhr kl. hist. schr. I 465; gegen N. Ferd. Delbrück, Xenophon. Bonn 1829; Krüger, studien I 244. G. R. Sievers, commentat. hist. de X. Hellenicis. I. Berol. 1833. Car. Peter, comm. crit. de X. Hellenicis. Halle 1837. Emil Müller, de X. hist. graecae parte priore (quae continet I. I et I. II capp. 1—3, s. 10) diss. chronolog. Leipz. 1856. B. Büchschütz Philol. XIV 508. 1859. W. Nitsche, üb. d. abfassung von X.'s Hellenika. Berlin 1871.

Die einteilung in sieben bücher rührt nicht von Xenophon her. Über eine andere einteilung s. jhb. 1870 s. 527.

Der anfang fehlt. Die abschnitte von I bis II 3, 10 bilden eine fortsetzung des Thukydidis (von ol. 92, 2. herbst 411 bis zum ende des kriegs ol. 94, 1. herbst 404). Der nächste abschnitt, die geschichte der dreissig und die her-

§ 22. stellung der demokratie 404/3 schliesst (*Ἀθηναῖοι*) *ἔτι καὶ νῦν ὁμοῦ τε πολιτεύονται καὶ τοῖς ὄρκοις ἐμμένει ὁ δῆμος* (B. II z. e.). Daran reiht sich in mehreren absätzen die fernere geschichte bis zur schlacht bei Mantinea ol. 104, 2. 362. Vorgreifende episode über die ermordung Alexanders von Pherae ca. 359 VI 4, 35—37: *τοιούτος δ' ὦν καὶ αὐτὸς αὖ ἀποθνήσκει — τῶν δὲ ταῦτα πραξάντων ἄχρι οὗ ὄδε ὁ λόγος ἐγράφετο Τισίφονος πρεσβύτατος ὦν τῶν ἀδελφῶν τὴν ἀρχὴν εἶχεν.*

Diod. XIII 42 ol. 92, 2 *Ξενοφῶν δὲ καὶ Θεόπομπος ἀφ' ὧν ἀπέλιπε Θουκυδίδης τὴν ἀρχὴν πεποιήνται, καὶ Ξενοφῶν μὲν περιέλαβε χρόνον ἐτῶν μ' καὶ ἧ' . . XV 89 ol. 104, 2 τῶν δὲ συγγραφέων Ξ. μὲν ὁ Ἀθηναῖος τὴν τῶν Ἑλληνικῶν σύνταξιν εἰς τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν κατέστροφεν ἐπὶ τὴν Ἑπαμεινῶνδου τελευτήν.*

Über Xenophons geschichtschreibung urteilt Dionys. schr. an Cn. Pomp. 4 p. 777 s. *Ξενοφῶν δὲ καὶ Φίλιστος οἱ τούτοις (Ἡροδότῳ καὶ Θουκυδίδῃ) ἐπακμάσαντες οὔτε φύσεις ὁμοίας εἶχον οὔτε προαιρέσεις. Ξενοφῶν μὲν γὰρ Ἡροδότου ζηλωτὴς ἐγένετο κατ' ἀμφοτέρους τοὺς χαρακτήρας, τὸν τε πραγματικὸν καὶ τὸν λεκτικόν. πρῶτον μὲν γὰρ τὰς ὑποθέσεις τῶν ἱστοριῶν ἐξελέξατο καλὰς καὶ μεγαλοπρεπεῖς καὶ ἀνδρὶ φιλοσόφῳ προσηκούσας, τὴν τε Κύρου παιδείαν, εἰκόνα βασιλέως ἀγαθοῦ καὶ εὐδαίμονος, καὶ τὴν ἀνάβασιν τοῦ νεωτέρου Κύρου, ᾧ καὶ αὐτὸς συνανέβη, μέγιστον ἐγκώμιον ἔχουσαν τῶν συστρατευσαμένων Ἑλλήνων, καὶ τρίτην ἔτι τὴν Ἑλληνικὴν ἱστορίαν [καὶ] ἣν κατέλιπεν ἀτελεῖ Θουκυδίδης, ἐν ἧ' καταλύονται τε οἱ τριάκοντα καὶ τὰ τεῖχη τῶν Ἀθηναίων, ἃ Λακεδαιμόνιοι καθείλον, αὐτίς ἀνίσταται. οὐ μόνον δὲ τῶν ὑποθέσεων χάριν ἄξιός ἐπαινεῖσθαι [ζηλωτὴς Ἡροδότου γενόμενος], ἀλλὰ καὶ τῆς οἰκονομίας. ταῖς τε γὰρ ἀρχαῖς αὐτῶν ταῖς πρεπωδεστάταις κέχρηται καὶ τελευτὰς ἐκάστη τὰς ἐπιτηδειοτάτας ἀποδέδωκε, μεμέρικέ τε καλῶς καὶ τέταχε καὶ πεποίκιλκε τὴν γραφὴν. ἦθος τ' ἐπιδείκνυται θεοσεβὲς καὶ δίκαιον καὶ καρτερικὸν καὶ εὐπετές, ἀπάσαις τε συλλήβδην κεκοσμημένον ἀρεταῖς. καὶ ὁ μὲν πραγματικὸς τύπος αὐτῷ τοιούτος. ὁ δὲ λεκτικὸς πῆ μὲν ὁμοίος Ἡροδότου, πῆ δ' ἐνδεέστερος. καθαρὸς μὲν γὰρ τοῖς ὀνόμασιν ἱκανῶς καὶ σαφῆς (καὶ ἑναργής), καθάπερ ἐκεῖνος, ἐκλέγει δ' ὀνόματα συνήθη τε καὶ προσφυνῆ τοῖς πράγμασι*

καὶ συντίθησιν αὐτὰ ἡδέως πάννυ καὶ κεχαρισμένως, οὐχ § 22.
 ἦττον Ἡροδότου. ὕψος δὲ καὶ κάλλος καὶ μεγαλοπρέπειαν
 καὶ τὸ λεγόμενον ἰδίως πλάσμα ἱστορικὸν Ἡρόδοτος ἔχει·
 οὐ γὰρ μόνον οὐκ ἴσχυσε τοῦτο παρ' αὐτοῦ λαβεῖν, ἀλλὰ
 κἄν ποτε διεγείραι βουληθῆ τὴν φράσιν, ὀλίγον ἐμπνεύσας,
 ὥσπερ ἀπόγειος αὔρα ταχέως σβέννυται. * μακρότερος γὰρ
 γίνεται τοῦ δέοντος ἐν πολλοῖς, καὶ τοῦ πρέποντος οὐχ ὡς
 Ἡρόδοτος ἐφάπτεται τοῖς προσώποις εὐτυχῶς, ἀλλ' ἐν πολ-
 λοις ὀλίγωρός ἐστιν, ἂν τις ὀρθῶς σκοπῆ. vgl. vet. scr.
 cens. 3, 2 p. 426. Cic. de orat. II 14, 58 *denique etiam a
 philosophia profectus princeps Xenophon Socraticus ille, post ab
 Aristotele Callisthenes comes Alexandri scripsit historiam, et hic
 quidem rhetorico paene more; ille autem superior leniore quodam
 sono est usus et qui illum impetum oratoris non habeat, vehemens for-
 tasse minus, sed aliquanto tamen est, ut mihi quidem videtur, dulcior.*

[*Ἀγησίλαος*, zuerst von Valckenaer für untergeschoben
 erklärt: die echtheit der lobschrift vertheidigte K. Gust.
 Heiland in s. ausg. Leipz. 1841. Fr. Blass, gesch. d. att. be-
 redsamkeit. II 455. 1874; vgl. Gust. Sauppe Xenoph. opera.
 Leipz. 1866. V 155. s. dagegen Ed. Cauer, quaest. de font.
 ad Ages. historiam pertinent. I. Bresl. 1847. Ferd. Ranke
 de vit. X. p. 19. Herm. Hagen, de Xenophonteo qui fertur
 Agesilao. Bern 1865.]

Λακεδαιμονίων πολιτεία (em. et ill. Fr. Haase. Berl. 1833):
 von Demetrios aus Magnesia Xenophon abgesprochen.

Über die *Ἀθηναίων πολιτεία* s. § 25 s. 46.

Πόροι, verfasst ol. 106, 1. 355. J. G. Schneider VI
 p. 137 s. 151. Böckh. sth. I 777. Schaefer Dem. u. s. z.
 I 171. Cobet NL 755. Xenophon abgesprochen von W.
 Oncken (Isokrates u. Athen 1862 s. 96—100) und Herm.
 Hagen (Eos II 149 ff.), der die abfassung in ol. 108, 2. 346 setzt.
 s. dagegen die abhandlungen von Th. Gleiniger. Hall. 1874
 und Herm. Zurborg. Berl. 1874. ausg. v. Zurborg Berl. 1876.
 Hubert Beckhaus, Xenophon der jüngere und Isokrates. Posen 1872
 und Zeitschr. f. Gymnasialw. 1872 s. 225 schreibt den Agesilaos,
 die *Λακεδαιμονίων πολιτεία*, *περὶ πόρων* u. a. dem enkel Xeno-
 phons gl. n. zu.

§. 23. Philistos von Syrakus.

Müller FHG. I xlv. 185. IV, 624; vgl. 477.

Suidas vermengt mit dem Syrakusier Philistos Philiskos

§ 23. von Milet, schüler von Isokrates, und den jüngern Philistos von Naukratis:

Φίλισκος ἢ Φίλιστος Συρακούσιος, ἱστορικός. ἦν δὲ συγγενῆς Διονυσίου τοῦ τυράννου Σικελίας καὶ ἐν τῇ πρὸς Καρχηδονίους ναυμαχίᾳ ἐτελεύτησε. μαθητὴς δὲ ἦν Εὐήνου τοῦ ἐλεγειοποιῦ. ἔγραψε Σικελικὰ (ἔστι δὲ τὰ πρὸς Ἑλληνας αὐτοῖς πραχθέντα διαφόρως) καὶ γενεαλογίαν, περὶ Φτινίκης, καὶ ἄλλα τινὰ περὶ τῆς νήσου Σικελίας.

Φίλιστος Ναυκρατίτης ἢ Συρακούσιος, Ἀρχωνίδου υἱός (Φ. ὁ Ἀρχομενίδου Paus. V 23, 6). μαθητὴς δὲ ἦν Εὐήνου τοῦ ἐλεγειοποιῦ. ὃς πρῶτος κατὰ τὴν ἱστορικὴν τέχνην ἱστορίαν ἔγραψε. συνέταξε δὲ τέχνην ἱστορικὴν, Αἰγυπτιακὰ ἐν βιβλίοις ιβ', Σικελικὰ ἐν βιβλίοις ια', πρὸς τὸν τρικάρανον λόγον, περὶ Ναυκρατίας, περὶ Διονυσίου τοῦ τυράννου βιβλία ε', περὶ τῆς Αἰγυπτίων θεολογίας βιβλία γ', δημηγορίας καὶ ἄλλα τινὰ περὶ Λιβύης καὶ Συρίας.

Diod. XIII 103. ol. 93, 3. 406. τῶν δὲ συγγραφέων Φίλιστος τὴν πρώτην σύνταξιν τῶν Σικελικῶν εἰς τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν κατέστροφεν, εἰς τὴν Ἀκράγαντος ἄλωσιν, ἐν βίβλοις ἐπὶ διελθῶν χρόνον ἐτῶν πλείω τῶν ὀκτακοσίων· τῆς δὲ δευτέρας συντάξεως τὴν μὲν ἀρχὴν ἀπὸ τῆς προτέρας τελευτῆς πεποιήται, γέγραφε δὲ βίβλους τέσσαρας. XI 89. ol. 104, 2. 363/2. Φίλιστος δὲ τὰ περὶ Διονύσιον τὸν νεώτερον ᾧδε κατέστροφε, διελθῶν ἔτη πέντε ἐν βίβλοις δυσίν.

Dionys. schr. an Cn. Pompeius 5 p. 779—782 (vgl. o. § 22 s. 38) Φίλιστος δὲ Θουκυδίδη μᾶλλον ἢν δόξειεν εἰκέναι καὶ κατ' ἐκείνον κοσμεῖσθαι τὸν χαρακτήρα. ** οὔτε γὰρ ὑπόθεσιν εἴληφε πολυωφελῆ καὶ κοινὴν, [ὥσπερ οὐδὲ Θουκυδίδης,] ἀλλ' ἰδίαν καὶ ταύτην τοπικὴν· διήρρηκε δ' αὐτὴν εἰς γραφὰς δύο, 'περὶ Σικελίας' μὲν τὴν προτέραν ἐπιγράφων, 'περὶ Διονυσίου' δὲ τὴν ὑστέραν. ἔστι δὲ μία· καὶ τοῦτο γνοίης ἢν ἀπὸ τοῦ τέλους τῆς Σικελικῆς. τάξιν δ' οὐ τὴν κρατίστην ἀποδέδωκε τοῖς δηλουμένοις, ἀλλὰ δυσπαρακολούθητον, χεῖρον τῆς Θουκυδίδου. καὶ πράγματ' ἔξωθεν οὐ βούλεται παραλαμβάνειν, ὥσπερ οὐδὲ Θουκυδίδης, ἀλλ' ἔστιν ὁμοειδής. ἦθος δὲ κολακικὸν καὶ φιλοτύραννον ἐμφαίνει καὶ ταπεινὸν καὶ μικρολόγον. τῆς δὲ λέξεως ἢ Θουκυδίδης κέχρηται τὸ μὲν σημειῶδες καὶ περιεργον πέφηνε, τὸ δὲ στρογγύλον καὶ πυκνὸν καὶ ἐνθυμηματικὸν ἀπομέμακται. τῆς μέντοι καλλιλογίας τῆς ἐκείνου καὶ τοῦ πλούτου

τῶν ἐνθυμημάτων παρὰ πολὺ ὕστερεῖ· οὐ μόνον δὲ τούτοις, § 23. ἀλλὰ καὶ κατὰ τοὺς σχηματισμούς. ἡ μὲν γὰρ πλήρης σχημάτων, ἡ δὲ Φιλίστου φράσις ὁμοειδῆς πᾶσα δεινῶς καὶ ἀσχημάτιστός ἐστι, καὶ πολλὰς εὐροὶ τις ἂν περιόδους ὁμοίως ἐφεξῆς ὑπ' αὐτοῦ σχηματιζόμενας, οἷον ἐν ἀρχῇ τῆς δευτέρας τῶν περὶ Σικελίας· “Συρακούσιοι δὲ παραλαβόντες Μεγαρεῖς καὶ Ἐνναίους — Καμαριναῖοι δὲ Σικελούς καὶ τοὺς ἄλλους συμμάχους, πλὴν Γελῶν, ἀθροίσαντες — Γελῶσι δὲ Συρακουσίους οὐκ ἔφασαν πολεμήσειν — Συρακούσιοι δὲ πυνθανόμενοι Καμαριναίους τὸν Ἰρμινὸν διαβάοντας”. ταῦτα δ' ἀγῆθ' ἀπὸ πάντων ὄντ' ἐμοὶ φαίνεται. μικρὸς τε περὶ πᾶσαν ἰδέαν ἐστὶ καὶ εὐτελής, ἐάν τε πολιορκίας διηγῆται ἐάν τ' οἰκισμούς ἐάν τ' ἐπαίνους ἐάν τε ψόγους διαπορεύηται· ἀλλ' οὐδὲ τοῖς μεγέθεσι τῶν ἀνδρῶν συνεξιῶν τοὺς λόγους, ἀλλὰ ψοφᾶδεις τοὺς δημηγοροῦντας καὶ λειπομένους τῆς δυνάμεως καὶ τῆς προαιρέσεως ὁμοίως ἅπαντας ποιεῖ. εὐστομίαν δὲ τινα φυσικὴν εἰσφέρεται κατὰ τὴν ἐρμηνεϊαν, καὶ σύνεσιν ἐπιτευκτικὴν τοῦ μετρίου, πρὸς δὲ (πρὸς τε?) τοὺς ἀληθινούς ἀγῶνας ἐπιτηδειότερος Θουκυδίδου. vgl. vet. scr. cens. III 2 p. 426 ss.

Über die herkunft der ältesten einwohner der insel, der Sikaner, aus Iberien, sagte Philistos dasselbe was Thukyd. VI 2, 2 (und so Ephoros b. Strab. VI 270). Fr. 3 b. Diod. V 6 Φίλιστος μὲν γὰρ φησιν ἐξ Ἰβηρίας αὐτοὺς (τοὺς Σικανούς) ἀποικισθέντας κατοικῆσαι τὴν νῆσον, ἀπὸ τινος Σικανοῦ ποταμοῦ κατ' Ἰβηρίαν ὄντος τετευχότας ταύτης τῆς προσηγορίας, Τίμαιος δὲ τὴν ἄγνοιαν τούτου τοῦ συγγραφέως ἐλέγξας ἀκριβῶς ἀποφαίνεται τούτους ἀποχθόνους εἶναι. Von der einwanderung der Sikeler aus Italien fr. 2 bei Dion. arch. I 22 p. 58 ὡς δὲ Φίλιστος ὁ Συρακούσιος ἔγραψε, χρόνος μὲν τῆς διαβάσεως ἦν ἔτος ὀγδοηκοστὸν πρὸ τοῦ Τρωικοῦ πολέμου.

Euseb. a. Abr. 803 (32 j. vor der einnahme Trojas) Καρχηδόνα φησὶ Φίλιστος κτισθῆναι ὑπὸ Ἀξῶρου καὶ Καρχηδόνης τῶν Τυρίων κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον. vgl. v. Gutschmid jhb. 1880 s. 294—297.

Theon. progymn. 1 p. 154 W. ὁ Φίλιστος τὸν Ἀττικὸν ὄλον πόλεμον ἐν τοῖς Σικελικοῖς ἐκ τῶν Θουκυδίδου μετενήνοχεν.

Plutarch. Nikias 19 κἀκείνου (τοῦ Γυλίππου) τὸ πᾶν

§ 23. ἔργον γεγενημέναι φησὶν οὐ Θουκυδίδης μόνον ἀλλὰ καὶ Φίλιστος, ἀνὴρ Συρακούσιος καὶ τῶν πραγμάτων ὄρατῆς γεγόμενος. vgl. c. 28.

Diod. XIII 91. ol. 93, 3. 406. τῶν δ' ἀρχόντων ζημιούντων τὸν Διονύσιον κατὰ τοὺς νόμους ὡς θορυβοῦντα Φίλιστος ὁ τὰς ἱστορίας ὕστερον συγγράψας, οὐσίαν ἔχων μεγάλην, ἐξέτισε τὰ πρόστιμα, καὶ τῷ Διονυσίῳ παρεκέλευτο λέγειν ὅσα προήρητο· καὶ προσέτι εἰπόντος ὅτι καθ' ὄλην τὴν ἡμέραν, ἂν ζημιοῦν ἐθέλωσιν, ἐκτίσει τὰργύριον ὑπὲρ αὐτοῦ, τὸ λοιπὸν θαρρήσας <Διονύσιος> ἀνέσειε τὰ πλήθη, καὶ τὴν ἐκκλησίαν συνταράττων διέβαλλε τοὺς στρατηγούς, ὅτι χρήμασι πεισθέντες ἐγκατέλιπον τὴν τῶν Ἀκραγαντίνων σωτηρίαν.

Um ol. 98, 3. 386 ward Philistos nebst seinem schwiegervater Leptines, dem bruder des tyrannen, verbannt. Philistos begab sich nach Thurii (Diod. XV 7) und von dort nach Hatria im Paduslande. In der verbannung schrieb er einen groszen teil seiner geschichte. Plutarch, v. d. verbannung 14 p. 605^c Φίλιστος (συνέγραψεν) ἐν Ἑπίρῳ. Timol. 15 ὥστε μοι — τὰς Φιλίστου φωνάς, ἃς ἀφίησι περὶ τῶν Λεπτίνου θυγατέρων ὀλοφυρόμενος, ὡς ἐκ μεγάλων ἀγαθῶν τῶν τῆς τυραννίδος εἰς ταπεινὴν ἀφιγμένων διαίταν, φαίνεσθαι θρήνους γυναικὸς ἀλαβάστρους καὶ πορφύρας καὶ χρυσία ποθοῦσης. Paus. I 13, 9 εἰ δὲ καὶ Φίλιστος αἰτίαν δικαίαν εἶληφεν ἐπεκλιῶν τὴν ἐς Συρακούσας ἀάθοδον ἀποκρούσθαι τῶν Διονυσίου τὰ ἀνοσιώτατα, ἣ που πολλὴ γε Ἰερωνύμῳ συγγνώμη τὰ ἐς ἡδονὴν Ἀντιγόνοῦ γράφειν.

Theon progymn. 2 p. 163 πολλὰ δὲ καὶ ἐκπέφρασται παρὰ τοῖς παλαιοῖς, ὥσπερ — καὶ παρὰ Φιλίστῳ ἐν μὲν τῇ ἡ' τὰ περὶ τὴν παρασκευὴν τὴν ἐπὶ Καρχηδονίου Διονυσίου τοῦ τυράννου καὶ τῶν ὄπλων καὶ τῶν νεῶν καὶ τῶν ὀργάνων τὴν ποίησιν (Diod. XIV 41—44. ol. 95, 2. 399), ἐν δὲ τῇ ια' τὰ περὶ τὴν ἐκφορὰν αὐτοῦ καὶ τῆς πυρᾶς τὴν ποικίλιαν. Plut. Pelop. 34 ἐκείνων δὲ τῶν ταφῶν οὐ δοκοῦσιν ἕτεραι λαμπρότεραι γενέσθαι τοῖς τὸ λαμπρὸν οὐκ ἐν ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ καὶ πορφύραις εἶναι νομίζουσιν, ὥσπερ Φίλιστος ὑμῶν καὶ θαυμάζων τὴν Διονυσίου ταφήν, οἶον τραγωδίας μεγάλης τῆς τυραννίδος ἐξόδιον θεατρικὸν γενομένην.

Dionysios II rief Philistos zurück: Plutarch, Dion 11

οἱ δὲ τῷ Δίῳ πολιοῦντες φοβούμενοι τὴν τοῦ Διονυσίου § 23. μεταβολὴν ἐπεισαν αὐτὸν ἀπὸ τῆς φυγῆς μεταπέμπεσθαι Φίλιστον, ἄνδρα καὶ πεπαιδευμένον περὶ λόγους καὶ τυραννικῶν ἡθῶν ἐμπειρότατον, ὡς ἀντίταγμα πρὸς Πλάτωνα καὶ φιλοσοφίαν ἐκείνον ἔχοντες. ὁ γὰρ δὴ Φίλιστος ἐξ ἀρχῆς τε τῇ τυραννίδι καθισταμένη προθυμότερον ἑαυτὸν παρέσχεν καὶ τὴν ἄκραν διεφύλαξε φρουραρχῶν ἐπὶ πολὺν χρόνον — ἐπεὶ δὲ Λεπτίνης — γενομένων αὐτῷ δυεῖν θυγατέρων τὴν ἑτέραν ἔδωκε Φιλίστῳ μὴδὲ φράσας πρὸς Διονύσιον, ὄργισθεις ἐκείνος — τὸν — Φίλιστον ἐξήλασε Σικελίας φυγόντα παρὰ ξένους τινὰς εἰς τὸν Ἀδρίαν, ὅπου καὶ δοκεῖ τὰ πλείστα συνθεῖναι τῆς ἱστορίας σχολάζων. οὐ γὰρ ἐπανῆλθε τοῦ πρεσβυτέρου ζῶντος, ἀλλὰ μετὰ τὴν ἐκείνου τελευτήν, ὥσπερ εἴρηται, κατήγαγεν αὐτὸν ὁ πρὸς Δίωνα τῶν ἄλλων φθόνος, ὡς αὐτοῖς τε μᾶλλον ἐπιτήδειον ὄντα καὶ τῇ τυραννίδι βεβαϊότερον.

Corn. Nep. Dion 3, 2 *eodemque tempore* (mit Platons be-
rufung) *Philistum historicum Syracusas reduxit, hominem ami-*
cum non magis tyranno quam tyrannis. sed de hoc in eo libro
plura sunt exposita qui de historicis Graecis compositus est.

Philistos fand ol. 105, 4. 357/6 in einem seegefecht mit Dions anhängern den tod. Diod. XVI 16 (ol. 106, 1) erzählt nach Ephoros: οἱ μὲν Συρακόσιοι πανταχόθεν κυκλώσαντες τὰς ναῦς ἐφιλοτιμοῦντο ζωγρίᾳ λαβεῖν τὸν στρατηγόν, ὁ δὲ Φίλιστος εὐλαβηθεὶς τὴν ἐκ τῆς ἀλχμαλωσίας αἰκίαν ἑαυτὸν ἀπέσφαξε, πλείστας μὲν καὶ μεγίστας χρείας παρεσχημένος τοῖς τυράννοις, πιστότατος δὲ τῶν φίλων τοῖς δυνάσταις γεγυώς. οἱ δὲ Συρακόσιοι νικήσαντες τῇ ναυμαχίᾳ τὸ μὲν σῶμα τοῦ Φιλίστου διαμερίσαντες καὶ δι' ὅλης τῆς πόλεως ἐλκύσαντες ἄταφον ἐξέριψαν. Διονύσιος δὲ τὸν μὲν πρακτικώτατον τῶν φίλων ἀποβαλὼν — ἐξέπεμψε πρεσβευτὰς πρὸς τὸν Δίωνα. Plut. Dion 35 s. "Εφορος μὲν οὖν φησὶν, ὡς ἀλικομένης τῆς νεῶς (Φίλιστος) ἑαυτὸν ἀνέλοι, Τιμωνίδης δὲ πραττομένης ἐξ ἀρχῆς ταῖς πράξεσι ταύταις μετὰ Δίωνος παραγενόμενος καὶ γράφων πρὸς Σπεύσιππον τὸν φιλόσοφον ἱστορεῖ ζῶντα ληφθῆναι τῆς τριήρους εἰς τὴν γῆν ἐκπεσούσης τὸν Φίλιστον —. ἔτι δὲ μᾶλλον ἐφρυβρίζων ὁ Τίμαιος κτέ. — ἀλλὰ Τίμαιος οὐκ ἄδικον λαβὼν πρόφασιν τὴν ὑπὲρ τῆς τυραννίδος τοῦ Φιλίστου σπουδὴν καὶ πίστιν ἐμπίπλονται τῶν κατ' αὐτοῦ βλασφημιῶν. — οὐ μὴν οὐδ' Ἐφορος

§ 23. ὑγιαίνει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων, ὃς καίπερ ἂν δεινότατος ἀδίκους πράγμασι καὶ πονηροῖς ἤθεσιν εὐσχήμονας αἰτίας περιβαλεῖν καὶ λόγους ἔχοντας κόσμον ἐξευρεῖν, αὐτὸς αὐτὸν οὐ δύναται πάντα μηχανώμενος ἐξελέσθαι τῆς γραφῆς, ὡς οὐ φιλοτυραννότατος ἀνθρώπων γένοιτο καὶ μάλιστα πάντων ἀεὶ ζηλώσας καὶ θαναμάσας τρυφήν καὶ δύναμιν καὶ πλοῦτους καὶ γάμους τοὺς τῶν τυράννων. ἀλλὰ γὰρ Φίλιστου ὁ μῆτε τὰς πράξεις ἐπαινῶν μῆτε τὰς τύχας ὄνειδίξων ἐμμελέστατος.

Cic. de divin. I 20, 39 *ut scriptum apud Philistum est, et doctum hominem et diligentem et aequalem temporum illorum.* de orat. II 13, 57 *hunc (Thucydidem) consecutus est Syracusius Philistus qui, cum Dionysii tyranni familiarissimus esset, otium suum consumpsit in historia scribenda maximeque Thucydidem est, sicut mihi videtur, imitatus.* Brut. 17, 66 *amatores huic (Catonī) desunt, sicuti multis iam ante saeculis et Philisto Syracusio et ipso Thucydidi. nam ut horum concisis sententiis, interdum etiam non satis apertis cum brevitate tum nimio acumine, officit Theopompus elatione atque altitudine orationis suae* sqq. ad Qu. frat. II 11 (13), 4 *Siculus ille (Philistus) capitalis creber acutus brevis, paene pusillus Thucydides; sed utros eius habueris libros (duo enim sunt corpora) an utrosque nescio. me magis de Dionysio delectat. ipse est enim veterator magnus et per familiaris Philisto.*

Quint. X 1, 74 *Philistus quoque meretur qui turbae quamvis bonorum post eos (Thucydidem Herodotum Theopompum) auctorum eximatur, imitator Thucydidis et ut multo infirmior ita aliquatenus lucidior.*

Die fortsetzung der geschichte des Philistos von Athanis § 43.

§ 24. Der angebliche Skylax von Karyanda.

K. Müller geogr. gr. min. I xxxiii. 1—96. Niebuhr, üb. d. alter des küstenbeschreibers Skylax (1810) kl. hist. schriften I 105. Letronne, fragmens des poëmes géogr. de Scymnus. Paris 1830 p. 165. GF. Unger Philol. XXXIII 29.

Skylax von Karyanda bereiste im auftrage des königs Darius Hystaspis die Indusgegenden und gab seinen reisebericht heraus. vgl. Gutschmid Rh. mus. IX 141. den namen dieses berühmten geographen trägt ein *περίπλους τῆς οἰκουμένης*, welcher ol. 105 (360—356) verfasst, lückenhaft und interpoliert auf uns gekommen ist.

2. Hilfszeugnisse aus der gleichzeitigen litteratur. § 25.

§ 25. Dichter und philosophen.

Sophokles † 406. Euripides geboren 480, † am hofe des königs Archelaos von Makedonien 406, brachte seit ol. 81, 1. 455 tragödien auf die bühne. ol. 87, 1. 431 gewann er mit der Medea den dritten preis.

Die komödie ward durch Kratinos († um 423), Eupolis und Aristophanes zur höchsten blüte und politischen bedeutung ausgebildet. Horat. Sat. I 4, 1 *Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae* || *atque alii quorum comoedia prisca virorum est,* || *siquis erat dignus describi, quod malus ac fur,* || *quod moechus foret aut sicarius aut alioqui* || *famosus, multa cum libertate notabant.* ein verbot του μη κωμωδεῖν ἐξ ὀνόματος ward ol. 85, 1. 440 erlassen, ol. 85, 4. 437 wieder aufgehoben, ol. 91, 1. 416 auf Alkibiades' betrieb erneuert.

Fragmenta comicorum Graecorum collegit et disposuit Aug. Meineke. voll. V. Berl. 1839—57. ed. Th. Kock. vol. I. Leipz. 1880. W. Vischer, üb. d. benutzung der alten komödie als geschichtl. quelle (1840). kl. schr. I 459. Herm. Müller-Strübing, Aristophanes u. d. hist. kritik. Leipz. 1873. O. Keck, qu. Aristoph. historicae. Halle 1876. J. Muhl, z. gesch. d. alten att. komödie. Augsb. 1881.

Aristophanes, geboren 452 † ca. 388, brachte seine ersten stücke (seit 427) durch seine chormeister Kallistratos und Philonides zur aufführung. erhalten sind: *Ἀχαρνῆς* ol. 88, 3. 425, *Ἰππῆς* ol. 88, 4. 424, *Νεφέλαι* ol. 89, 1. 423, *Σφήκες* ol. 89, 2. 422, *Εἰσῆγη* ol. 89, 3. 421, *Ὅρνιθες* ol. 91, 2. 414, *Λυσιστράτη* u. *Θεσμοφοριάζουσαι* ol. 92, 1. 411, *Βάτραχοι* ol. 93, 3. 405, *Ἐκκλησιάζουσαι* ol. 97, 3. 389?, *Πλοῦτος* ol. 97, 4. 388. überreste aus den commentaren der Alexandriner enthalten die scholien.

Mit dem wegfall des chors und der parabase änderte sich das wesen der komödie. die neue komödie hatte, mit der älteren verglichen, für das staatsleben geringe bedeutung. Ion von Chios. Müller FHG II 44. Ern. Köpke, de Ionis Chii poetae vita. Berl. 1836. de hypomnematis graecis II. Brandenb. 1863. 4. p. 2—9. Ad. Kirchhoff Hermes V 58.

Ion verfaszte lyrische gedichte und tragödien und in prosa (ca. 440) *Ἐπιδημίαι*, erinnerungen von seinem aufenthalte in Athen, Sparta u. a., welche Plutarch im leben des Kimon und Perikles benutzt hat. Ion † vor 421.

§ 25. Die griechische litteratur ward bedingt durch die entwicklung der sophistik, deren hauptvertreter Protagoras von Abdera, Gorgias von Leontini, Prodikos von Keos längere oder kürzere zeit zu Athen lehrten.

Gorgias (geb. ol. 71, 1 † 98, 1, 496—388) kam ol. 88, 2. 427 als gesandter seiner vaterstadt nach Athen. in seinen prunkreden, z. b. dem *Ὀλυμπικός*, ermahnte er die Griechen zum nationalkriege gegen die barbaren. Philostratos leb. d. sophisten I 9 p. 493.

Stesimbrotos von Thasos (Müller FHG II 52) lebte in der Perikleischen zeit zu Athen und gab sich mit allegorischer mythendeutung ab. eine ihm beigelegte schrift *περὶ Θμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους* Athen. XIII p. 580^e hat Konr. Bursian centralbl. 1860 s. 620 für untergeschoben erklärt. ihre echtheit vertritt U. v. Wilamowitz Hermes XI 361. Ad. Schmidt, das Perikl. ZA. Jena 1877/79. I 183—278 und II s. 1 ff. erkennt in Stesimbrotos eine hauptquelle der geschichte seiner zeit.

ἈΘΗΝΑΙΩΝ ΠΟΛΙΤΕΙΑ unter Xenophons schriften. W. Roscher Thukydides s. 248—252, 526—539. Aug. Platen, de auctore libri Xenophontei qui est de rep. Ath. Bresl. 1843. Böckh sth. I 433^a. W. Helbig Rh. mus. XVI 511. W. Herbst, der abfall Mytilenes von Athen. Köln 1861. s. 18. W. Roths leb. u. erstlingschriften. Gött. 1862. s. 1—64. abh. v. Ad. Kirchhoff. Berl. ak. 1874 s. 1. 1878 s. 1; text Berl. (1874) 1881. C. Wachsmuth. Gött. 1874. Müller-Strübing Philol. suppl. III 1880.

Die schrift ist ein sendschreiben eines Atheners von der oligarchischen partei an einen Lakedämonier, während des peloponnesischen kriegs, spätestens zu anfang von ol. 91, 4. sommer 413 abgefasst. als verfasser vermuteten W. Wachsmuth (hell. altertumsk. II 1, 441. 1829) Platen Böckh Kritias (vgl. die fragmente von dessen elegien Bergk poet. lyr. Gr. p. 602, von tragödien Nauck tragic. Gr. fr. p. 597—601; von *πολιτεῖαι* in prosa FHG II 68), Müller-Strübing Phrynichos.

Platons theorie des staates: *Πολιτεία* 16 bb. *Νόμοι* 12 bb.

Die Platon beigelegten briefe sind unecht; s. Herm. Th. Karsten, de Platonis quae feruntur epistolis. Utrecht. 1864. H. Sauppe Gött. gel. anz. 1866 s. 881.

Über die brieflitteratur überhaupt s. Rich. Bentley's dissertation § 25. upon the epistles of Phalaris, Themistocles, Socrates, and the fables of Aesop. London 1697. dissertation upon the epistles of Phalaris with an answer to the objections of the Hon. Carl. Boyle. 1699 (Bentley's works ed. by Alex. Dyce. London 1836. I. II. latein. v. Lennep. Groning. 1777. deutsch v. Wold. Ribbeck. Leipz. 1857). Ant. Westermann, de epistol. scriptoribus Graecis comm. partes VIII. Leipz. 1851—55. 4. ausg. d. epistolographi Graeci v. Rud. Hercher. Paris 1873.

§ 26. Redner.

Dionysios von Halikarnass *περι τῶν ἀρχαίων ρητόρων ὑπομνηματισμοί* (*Λυσίας. Ἰσοκράτης. Ἰσαῖος*) V p. 445—629 R. *Βίοι τῶν δέκα ρητόρων* unter Plutarchs schriften (*Moralia* p. 832—852); von Photios überarbeitet bibl. cod. 259—268. vgl. A. Schaefer, *commentatio de libro vitarum decem oratorum*. Dresd. 1844. *zeitschr. f. d. altertumswiss.* s. 244—267. biographien bei den scholiasten gesammelt in Westermanns *Βιογραφ.* I. VI.

Fragmenta oratorum Atticorum collegit, disposuit, adnotavit Herm. Sauppius: Oratores Attici. Zürich 1850. 4. II 127—355. Fr. Blass, *die attische beredsamkeit*. 3 abteil. in 4 bdn. Leipz. 1868—80.

Anaxim. rhet. c. 1 (I 174 Sp.) *δύο γένη τῶν πολιτικῶν εἰσι λόγων, τὸ μὲν δημηγορικὸν τὸ δὲ δικανικόν.* Aristoteles (*Rhet.* I 3 p. 1358^b, 7) unterscheidet *τρία γένη τῶν λόγων τῶν ρητορικῶν, συμβουλευτικὸν δικανικὸν ἐπιδεικτικόν.* Vgl. Leonh. Spengel *συναγωγὴ τεχνῶν* s. 183 ff.

Antiphon, mitglied der 400, hingerichtet ol. 92, 2. 411 (von ihm erhalten *λόγοι φονικοί*).

Andokides, in den Hermokopidenprocess verwickelt. reden *περὶ τῆς ἑαυτοῦ καθόδου* ol. 93, 2. 407. *περὶ τῶν μυστηρίων* ol. 95, 1. 400. *περὶ τῆς πρὸς Πλακεδαίμονιους εἰρήνης* ol. 97, 1. 392. untergeschoben die rede *κατὰ Ἀλκιβιάδου*.

Lysias, sohn des Syrakusiers Kephalos, zu Athen geboren, hielt ol. 94, 2. 403 die (12e) rede *κατὰ Ἐρατοσθένους τοῦ γενομένου τῶν τριάκοντα* und verfaszte seitdem processreden für andere (als *λογογράφος*). für die zeitgeschichte sind lehrreich u. a. 34. fragment der rede *περὶ τοῦ μὴ καταλύσαι τὴν πάτριον πολιτείαν Ἀθήνησι* (403). 25. *δήμου καταλύσεως ἀπολογία* (aus derselben zeit). 13. *κατὰ Ἀγοράτου* (nach 400). 30. *κατὰ Νικομάχου* (399). 26. *περὶ τῆς Εὐάνδρου δοκιμασίας* (399). 16. *ἐν βουλῇ Μαντιθέω δοκιμαζομένῳ ἀπολογία* (ca. 393). 28. *κατὰ Ἐργονκλέους ἐπίλογος* und 29. *κατὰ Φιλοκλέους ἐπίλογος* (389). 19. *ὑπὲρ τῶν*

§ 26. Ἀριστοφάνους χρημάτων πρὸς τὸ δημόσιον (387). 33. fragment des Ὀλυμπιακός (ol. 98, 1. 388). die grabrede für die im korinthischen kriege gefallenen (2. ἐπιτάφιος τοῖς Κορινθίων βοηθοῖς) ist wahrscheinlich untergeschoben.

Isokrates, geboren 436 † 338, bildete sich nach Gorgias und wirkte als lehrer der redekunst und als schriftsteller durch λόγοι ἐπιδεικτικοί und συμβουλευτικοί. den kyprischen fürsten gewidmet: 2. πρὸς Νικοκλέα. 3. Νικοκλήϊς ἢ Κύπριοι. 9. Εὐαγόρας.

4. Πανηγυρικός 380. 14. Πλαταϊκός 373. 6. Ἀρχίδαμος 365. 7. Ἀρεοπαριτικός ca. 355. 8. περὶ εἰρήνης ἢ συμμαχικός 355. 15. περὶ ἀντιδόσεως 353.

5. Φίλιππος 346. 12. Παναθηναϊκός 339.

Briefe von Isokrates (echt 1—9).

§ 27. Schriftsteller über das kriegswesen.

Aeneas der taktiker (um 350).

Köchly und Rüstow griech. kriegsschriftsteller t. I. Leipzig 1853. Aeneae comment. poliorceticus. Rud. Hercher recens. Berl. 1870. Arn. Hug. Leipz. 1874. Ders. Aeneas v. Stymphalos. Zürich 1877.

Suidas: Αἰνείας. οὗτος ἔγραψε περὶ πυρσῶν, ὧς φησι Πολύβιος (X 44 Αἰνείας — ὁ τὰ περὶ τῶν στρατηγικῶν συντεταγμένος), καὶ περὶ στρατηγημάτων ὑπόμνημα. erhalten ist davon das ὑπόμνημα περὶ τοῦ πῶς χρὴ πολιορκουμένους ἀντέχειν. vgl. Aelian. tact. I 1.

III. Die zeiten der makedonischen herschaft.

1. Geschichtschreiber.

§ 28. Ephoros von Kyme.

Müller FHG I LVII. 234. fragmenta coll. Meier Marx. Karlsru. 1815. Ed. Cauer, de fontib. ad Agesilai historiam pertinentibus. I. Bresl. 1847. Io. Ad. Klügmann. Gött. 1860. Ch. Matthiessen, jhb. f. phil. suppl. III 877. Niebuhr vorles. üb. AG. II 409 f. Blass att. bereds. II 396.

Suidas: Ἐφορος Κυμαῖος, υἱὸς Δημοφίλου (οἱ δὲ Ἀντιόχου) Ἰσοκράτους ἀκουστής τοῦ δῆτορος, ἱστορικός. ἔσχε δὲ υἱὸν Δημοφίλου τὸν ἱστορικόν. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς αἰ' ὀλυμπιάδος (dieselbe zeitbestimmung u. Θεόπομπος s. u. s. 54),

ὡς καὶ πρὸ τῆς Φιλίππου βασιλείας εἶναι τοῦ Μακεδόνοιο. § 28. ἔγραψεν ἀπὸ τῆς Ἰλλίου πορθήσεως καὶ τῶν Τρωικῶν μέχρι τῶν αὐτοῦ χρόνων βιβλία λ', περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν βιβλία κδ', παραδόξων τῶν ἑκασταχοῦ βιβλία ιε', εὐρημάτων ὧν ἕκαστος εὗρε βιβλία β', καὶ <τὰ> λοιπά.

Strab. XIII p. 622 ἀνὴρ δ' ἄξιος μνήμης ἐκ τῆσδε τῆς πόλεως (Κύμης) ἀναντιλέκτως μὲν ἐστὶν Ἐφορος, τῶν Ἰσοκράτους γνωρίμων τοῦ ῥήτορος, ὁ τὴν ἱστορίαν συγγράψας καὶ τὰ περὶ τῶν εὐρημάτων.

Cic. de orat. II 13, 57 *postea vero quasi ex clarissima rhetoris officina duo praestantes ingenio, Theopompus et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsu se ad historiam contulerunt; causas omnino nunquam attigerunt.*

Vit. X or. Isocrat. p. 837^c ἐμαθήτευσε δὲ αὐτῶ καὶ Θεόπομπος ὁ Χίος καὶ Ἐφορος ὁ Κυμαῖος καὶ Ἀσκληπιάδης — καὶ Θεοδέκτης ὁ Φασηλίτης . . . p. 839^a τοῦ δὲ Κυμαίου Ἐφόρου ἀπράκτου τῆς σχολῆς ἐξελθόντος καὶ πάλιν ὑπὸ τοῦ πατρὸς Δημοφίλου πεμφθέντος ἐπὶ δευτέρῳ μισθῶ παίξων Δίφορον αὐτὸν ἐκάλεῖ. ἐσπούδασε μέντοι ἱκανῶς περὶ τὸν ἄνδρα καὶ τὴν ὑπόθεσιν τῆς χρείας αὐτὸς ὑπεθήκατο.

Suidas u. Ἐφορος b: Ἐφορος Κυμαῖος καὶ Θεόπομπος Δαμασιστράτου Χίος, ἄμφω Ἰσοκράτους μαθηταί, ἀπ' ἐναντίων τὸ τε ἦθος καὶ τοὺς λόγους ὀρμώμενοι. ὁ μὲν γὰρ Ἐφορος ἦν τὸ ἦθος ἀπλοῦς, τὴν δὲ ἐρμηνείαν τῆς ἱστορίας ὕπιος καὶ νωθρὸς καὶ μηδεμίαν ἔχων ἐπίτασιν· ὁ δὲ Θεόπομπος τὸ ἦθος πικρὸς καὶ κακοήθης, τῇ δὲ φράσει πολὺς καὶ συνεχῆς καὶ φορᾶς μεστός· φιλαλήθης ἐν οἷς ἔγραψεν. ὁ γοῦν Ἰσοκράτης τὸν μὲν ἔφη χαλινοῦ δεῖσθαι, τὸν δὲ Ἐφορον κέντρον. vgl. Zosim. vit. Isocr. p. 257 W. Cic. ad Attic. VI 1, 12. Brut. 56, 204 *Isocratem in acerrumo ingenio Theopompi et lenissimo Ephori dixisse traditum est, alteri se calcaria adhibere alteri frenos.* de orat. III 9, 36 *dicebat Isocrates — se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere. alterum enim exultantem verborum audacia reprimebat, alterum cunctantem et quasi verecundantem incitabat.* vgl. § 29.

Nach Plutarch π. στωικῶν ἐναντιωμ. 20 p. 1043^d lehnte Ephoros es ab, Alexander auf seinem zuge zu begleiten.

Ephoros schrieb: 1. *Εὐρήματα* 2 bücher. Christoph Bruckner, de rer. inventar. scriptoribus Graecis. Bonn 1864. Paul Eichholtz, de scriptoribus περὶ εὐρημάτων. Hal. 1867.

§ 28. Gegen Ephoros schrieb Straton von Lampsakos, schüler und (287) nachfolger von Theophrastos, *εὐρημάτων ἐλεγχοὶ β'*. Plin. ind. auct. VII *Stratone qui contra Ephori εὐρήματα scripsit*. Polyb. XII 25^c.

2. *Ἱστορίαι* 30 bücher, von der wanderung der Herakliden bis zur belagerung von Perinthos ol. 110, 1. 340.

Polyb. V 33 *Ἐφορον τὸν πρῶτον καὶ μόνον ἐπιβεβλημένον τὰ καθόλου γράφειν*.

Strab. VIII p. 332 *οἱ δ' ἐν τῇ κοινῇ τῆς ἱστορίας γραφῆ χωρὶς ἀποδείξαντες τὴν τῶν ἡπείρων τοπογραφίαν, καθάπερ Ἐφορός τε ἐποίησε καὶ Πολύβιος*.

X p. 465 *ὁ ἐσπουδασμένος οὕτως ἐπαινέσας αὐτὸν (Ἐφορον) Πολύβιος καὶ φήσας περὶ τῶν Ἑλληνικῶν καλῶς μὲν Εὐδοξον, κάλλιστα δ' Ἐφορον ἐξηγεῖσθαι περὶ κρίσεων συγγενειῶν μεταναστάσεων ἀρχηγειῶν . . . vgl. Polyb. IX 1*.

Diod. IV 1 *Ἐφορος μὲν γὰρ ὁ Κυμαῖος, Ἰσοκράτους ὦν μαθητῆς, ὑποστησάμενος γράφειν τὰς κοινὰς πράξεις, τὰς μὲν παλαιὰς μυθολογίας ὑπερέβη, τὰ δ' ἀπὸ τῆς Ἡρακλειδῶν καθόδου πραχθέντα συνταξάμενος ταύτην ἀρχὴν ἐποίησατο τῆς ἱστορίας. ὁμοίως δὲ τούτῳ Καλλισθένης καὶ Θεόπομπος, κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν γεγονότες, ἀπέστησαν τῶν παλαιῶν μύθων*.

V 1 *Ἐφορος δὲ τὰς κοινὰς πράξεις ἀναγράφων οὐ μόνον κατὰ τὴν λέξιν ἀλλὰ καὶ κατὰ τὴν οἰκονομίαν ἐπιτέτευχε· τῶν γὰρ βιβλίων ἐκάστην πεποίηκε περιέχειν κατὰ γένος τὰς πράξεις*.

XVI 76 ol. 109, 4. 341 *τῶν δὲ συγγραφέων Ἐφορος μὲν ὁ Κυμαῖος τὴν ἱστορίαν ἐνθάδε κατέστροφεν εἰς τὴν Περίνθου πολιορκίαν, περιείληφε δὲ τῇ γραφῇ πράξεις τὰς τε τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς τῶν Ἡρακλειδῶν καθόδου. χρόνον δὲ περιέλαβε σχεδὸν ἐτῶν ἑπτακοσίων καὶ πεντήκοντα, καὶ βιβλούς γέγραφε τριάκοντα, προοίμιον ἐκάστη προθεῖς*.

Clemens Al. strom. I 21 p. 403 P. *ἀπὸ τούτου (der rückkehr der Herakliden) ἐπὶ Εὐαίνετον ἄρχοντα ἐφ' οὗ φασὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν Ἀσίαν διαβῆναι, ὡς μὲν Φανίας, ἔτη ἑπτακόσια δεκαπέντε· ὡς δὲ Ἐφορος, ἑπτακόσια τριάκοντα πέντε. vgl. I. Brandis, de temp. gr. antiqu. rat. p. 25. Diels Rh. mus. XXXI 30. Unger Philol. XL 99*.

Ephor. fr. 2 (bei Harpocration u. ἀρχαίως) *περὶ μὲν γὰρ τῶν καθ' ἡμᾶς γεγενημένων τοὺς ἀκριβέστατα λέγοντας*

πιστοτάτους ἡγούμεθα, περὶ δὲ τῶν παλαιῶν τοὺς οὕτω δι- § 28.
εξιόντας ἀπιθανωτάτους εἶναι νομίζομεν, ὑπολαμβάνοντες
οὔτε τὰς πράξεις ἀπάσας οὔτε τῶν λόγων τοὺς πλείστους
εἰκὸς εἶναι μνημονεύεσθαι διὰ τοσούτων <ἐτῶν Cobet>.

Polyb. XII 27 ὁ μὲν γὰρ Ἔφορος φησιν, εἰ δυνατόν
ἦν αὐτοὺς (τοὺς συγγραφέας) παρεῖναι πᾶσι τοῖς πράγμασι,
ταύτην ἂν διαφέρειν πολὺ τῶν ἐμπειριῶν. c. 28 ὁ γὰρ Ἔφορος,
παρ' ὄλην τὴν πραγματείαν θαυμάσιος ὢν καὶ κατὰ τὴν
φράσιν καὶ κατὰ τὸν χειρισμὸν καὶ κατὰ τὴν ἐπίνοιαν τῶν
λημμάτων, δεινότητός ἐστιν ἐν ταῖς παρεκβάσεσι καὶ ταῖς
ἀφ' αὐτοῦ γνωμολογίαις, καὶ συλλήβδην ὅταν που τὸν ἐπι-
μετροῦντα λόγον διατιθῆται, κατὰ δὲ τινα συντυχίαν εὐχα-
ριστότατα καὶ πιθανώτατα περὶ τῆς συγκρίσεως εἴρηκε τῆς
τῶν ἱστοριογράφων καὶ λογογράφων.

Über seinen gegensatz zu Hellanikos s. § 16 s. 19.

Joseph. w. Apion I 12 p. 183 s. οἱ δοκοῦντες ἀκριβέ-
στατοι συγγραφεῖς, ὧν ἐστὶν Ἔφορος.

Polyb. VI 45 (über die gesetze der Kreter) οἱ λογιά-
τατοι τῶν ἀρχαίων συγγραφέων, Ἔφορος Ξενοφῶν Καλλι-
σθένης Πλάτων.

Strab. IX p. 422 s. (fr. 70) Ἔφορος δ' ᾧ τὸ πλείστον
προσchrώμεθα διὰ τὴν περὶ ταῦτα ἐπιμέλειαν, καθάπερ καὶ
Πολύβιος μαρτυρῶν τυγχάνει, ἀνὴρ ἀξιόλογος, δοκεῖ μοι
τάναντία ποιεῖν ἔσθ' ὅτε τῇ προαιρέσει καὶ ταῖς ἐξ ἀρχῆς
ὑποσχέσεσιν. ἐπιτιμήσας γοῦν τοῖς φιλομυθοῦσιν ἐν τῇ τῆς
ἱστορίας γραφῇ καὶ τὴν ἀλήθειαν ἐπαινέσας προστίθησι τῷ
περὶ τοῦ μαντείου τούτου (τοῦ ἐν Δελφοῖς) λόγῳ σεμνήν
τινα ὑπόσχεσιν, ὡς πανταχοῦ μὲν ἄριστον νομίζει τάληθές,
μάλιστα δὲ κατὰ τὴν ὑπόθεσιν ταύτην. ἄτοπον γὰρ εἰ περὶ
μὲν τῶν ἄλλων τὸν τοιοῦτον ἀεὶ τρόπον διώκομεν, φησί,
περὶ δὲ τοῦ μαντείου λέγοντες ὃ πάντων ἐστὶν ἀψευδέστα-
τον τοῖς οὕτως ἀπίστοις καὶ ψεύδεσι χρησόμεθα λόγοις.
ταῦτα δ' εἰπὼν ἐπιφέρει παραχρηῖμα, ὅτι ὑπολαμβάνουσι
κατασκευάσαι τὸ μαντεῖον Ἀπόλλωνα μετὰ Θέμιδος ὠφελῆ-
σαι βουλόμενον τὸ γένος ἡμῶν. εἶτα τὴν ὠφέλειαν εἰπὼν
ὅτι εἰς ἡμερότητα προὔκαλεῖτο καὶ ἐσωφρόνιζε, τοῖς μὲν χρη-
στηριάζων καὶ τὰ μὲν προστάττων τὰ δ' ἀπαγορεύων, τοὺς
δ' οὐδ' ὄλως προσιέμενος, ταῦτα διοικεῖν νομίζουσι, φησὶν,
αὐτὸν οἱ μὲν αὐτὸν τὸν θεὸν σωματοειδῆ γινόμενον, οἱ δ'
ἀνθρώποις ἐννοίαν παραδιδόντα τῆς ἑαυτοῦ βουλήσεως. —

§ 28. ἐξ Ἀθηναίων δ' ὀρηθηέντα ἐπὶ Δελφούς ταύτην λέγειν τὴν ὁδόν, ἣ νῦν Ἀθηναῖοι τὴν Πυθαῖδα πέμπουσι γενόμενον δὲ κατὰ Πανοπέας Τιτυὸν καταλύσαι ἔχοντα τὸν τόπον, βίαιον ἄνδρα καὶ παράνομον· τοὺς δὲ Παρνασίους συμμίζαντας αὐτῷ καὶ ἄλλον μηνῦσαι χαλεπὸν ἄνδρα Πύθωνα τοῦνομα, ἐπίκλησιν δὲ Δράκοντα, κατατοξεύοντος δ' ἐπικελεύειν ἵε παιάν. — τί δ' ἂν εἴη μυθωδέστερον ἢ Ἀπόλλων τοξεύων καὶ κολάζων Τιτυοὺς καὶ Πύθωνας καὶ ὀδεύων ἐξ Ἀθηναίων εἰς Δελφούς καὶ γῆν πᾶσαν ἐπιών; εἰ δὲ ταῦτα μὴ ὑπελάμβανε μύθους εἶναι, τί ἐχρῆν τὴν μυθευομένην Θέμιν γυναῖκα καλεῖν, τὸν δὲ μυθευόμενον δράκοντα ἄνθρωπον; πλὴν εἰ συγγεῖν ἐβούλετο τὸν τε τῆς ἱστορίας καὶ τὸν τοῦ μύθου τύπον. παραπλήσια τούτοις καὶ τὰ περὶ τῶν Αἰτωλῶν εἰρημένα κτέ. vgl. X p. 463 s.

Theon. progymn. 6 p. 220 s. καὶ μέντοι καὶ Ἐφορος ἐν τῇ δ' χρῆται τούτῳ τῷ τρόπῳ, ὅτι ἄρα Τιτυὸς μὲν ἦν Πανοπέως δυνάστης, ἀνὴρ παράνομος καὶ βίαιος, Πύθων δὲ θηριώδης τὴν φύσιν, Δράκων ἐπικαλούμενος, οἱ δὲ περὶ τὴν πάλαι μὲν Φλέγραν νῦν δὲ Παλλήνην ὀνομαζομένην κατοικοῦντες ἦσαν ἄνθρωποι ὠμοὶ καὶ ἱερόσυλοι καὶ ἀνθρωποφάγοι, οἱ καλούμενοι Γίγαντες, οὓς Ἡρακλῆς λέγεται χειρῶσασθαι τὴν Τροίαν ἐλών, καὶ διὰ τὸ κρατῆσαι τοὺς περὶ τὸν Ἡρακλέα ὀλίγους ὄντας τῶν Γιγάντων πολλῶν ὄντων καὶ ἀσεβῶν θεῶν ἔργον ἅπασιν ἐδόκει γεγρονέναι τὸ περὶ τὴν μάχην, καὶ ὅσα ἄλλα ἐπιλύεται περὶ τοῦ Λυκούργου καὶ Μίνως καὶ Ῥαδαμάνθυος καὶ Διὸς καὶ Κουρήτων καὶ τῶν ἄλλων τῶν ἐν τῇ Κρήτῃ μυθολογουμένων. vgl. Strab. X p. 476.

Strab. VIII p. 334 (fr. 56) Ἐφορος μὲν οὖν ἀρχὴν εἶναι τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀκαρνανίαν φησὶν ἀπὸ τῶν ἐσπερίων μερῶν· ταύτην γὰρ συνάπτειν πρώτην τοῖς Ἡπειρωτικοῖς ἔθνεσιν. ἀλλ' ὥσπερ οὗτος τῇ παραλία μέτρῳ χρώμενος ἐντεῦθεν ποιεῖται τὴν ἀρχὴν, ἡγεμονικόν τι τὴν θάλατταν κρινῶν πρὸς τὰς τοπογραφίας . . . VII p. 302 s. (fr. 76) Ἐφορος δ' ἐν τῇ τετάρτῃ μὲν τῆς ἱστορίας Εὐρώπῃ δ' ἐπιγραφομένη βίβλῳ, περιοδεύσας μέχρι Σκυθῶν . . .

Diod. I 9 (fr. 6) περὶ πρώτων δὲ τῶν βαρβάρων διέξιμεν, οὐκ ἀρχαιοτέρους αὐτοὺς ἡγούμενοι τῶν Ἑλλήνων, καθάπερ Ἐφορος εἴρηκεν, ἀλλὰ κτέ.

Ephoros führte in seiner darstellung alte zeugnisse an, denkmäler, dichter u. a.

Das um 90 v. Ch. verfaszte gedicht, welches fälschlich § 28. Skymnos von Chios beigelegt wird, ist ein auszug aus den geographischen abschnitten des Ephoros (Müller geogr. gr. m. I p. 196—237): vs. 470 *ἐξῆς διέξιμεν δὲ πάλι τὴν Ἑλλάδα, ἢ ἐπὶ κεφαλαίων τοὺς τε περὶ αὐτὴν τόπους ἢ ἔθνικῶς ἅπαντας κατ' Ἐφορον δηλώσομεν.* überhaupt diente die geschichte des Ephoros den späteren als handbuch und ward namentlich von Strabon und Diodor ausgeschrieben, auch von Trogus Plutarch Pausanias. vgl. R. Klüber, *üb. d. quellen des D.* im IX. b. Würzburg 1868. Ch. Aug. Volquardsen, *üb. die qu. der gr. u. sicil. geschichten bei Diodor*, b. XI—XVI. Kiel. 1868. Wilh. Collmann, *de Diodori S. fontibus.* Leipz. 1869. Hil. Wolffgarten, *de Ephori et Dinonis historiis a Trogo Pompeio expressis.* Bonn 1868. Al. Enmann, *die qu. d. Pomp. Trogus.* Dorpat 1880.

Diodor nennt u. a. XII 41 Ephoros als seinen gewährsmann für c. 38—40: *αἰτίαι μὲν οὖν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου τοιαῦται τινες ὑπῆρξαν, ὡς Ἐφορος ἀνέγραψε.*

Ephoros erzählte im 10. buche (fr. 107) die belagerung von Paros durch Miltiades 489; im 20. buche (fr. 138) den *διοικισμός* von Mantinea (385); im 25. (fr. 146*) die schlacht bei Mantinea (362).

Plutarch. *π. ἀδολεσχ.* 22 p. 514^c *τῶν παρ' ἡμῖν τις κατὰ τύχην ἀνεγνωκῶς δύο τῶν Ἐφόρον βιβλίων ἢ τρία πάντας ἀνθρώπους κατέτριβε καὶ πᾶν ἀνάστατον ἐποίει σύμπόσιον, αἰεὶ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην καὶ τὰ συνεκτῆ διηγούμενος· ὅθεν Ἐπαμεινώνδας παρωνύμιον ἔσχευ.* vgl. fr. 67 (b. Strab. IX p. 400 s.). Wytttenbach zu Plut. *apophth.* p. 192^c.

Polyb. XII 25^f *Ἐφορος . . ἐν τοῖς πολεμικοῖς τῶν μὲν κατὰ θάλατταν ἔργων ἐπὶ ποσὸν ὑπόνοιαν ἔσχηκέναι μοι δοκεῖ, τῶν δὲ κατὰ γῆν ἀγῶνων ἄπειρος εἶναι τελέως. τοιγαροῦν ὅταν μὲν εἰς τὰς περὶ Κύπρον ναυμαχίας καὶ τὰς περὶ Κυίδον ἀτενίσῃ τις, αἷς ἐχρήσαντο οἱ βασιλέως στρατηγοὶ πρὸς Εὐαγόραν τὸν Σαλαμίνιον καὶ πάλιν πρὸς Λακεδαιμονίους, θαυμάσει τὸν συγγραφέα κατὰ τὴν δύναμιν καὶ κατὰ τὴν ἐμπειρίαν καὶ πολλὰ τῶν χρησίμων ἀπενέγκαιτ' ἂν πρὸς τὰς ὁμοίας περιστάσεις· ὅταν δὲ τὴν περὶ Λεύκτρα μάχην ἐξηγήται Θηβαίων τε καὶ Λακεδαιμονίων ἢ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πάλιν τῶν αὐτῶν τούτων, ἐν ἧ καὶ μετήλλαξε τὸν*

§ 28. βίον Ἐπαμεινώνδας, ἐν τούτοις ἂν ἐπὶ τὰ κατὰ μέρος ἐπιστήσας τις θεωρῇ τὰς ἐκτάξεις καὶ μετατάξεις τὰς κατ' αὐτοὺς τοὺς κινδύνους, γελοῖος φανέται καὶ παντελῶς ἄπειρος καὶ ἀόρατος τῶν τοιούτων ὦν. ὁ μὲν οὖν ἐν τοῖς Λεύκτροις κίνδυνος ἀπλοῦς γεγωνῶς καὶ καθ' ἓν τι μέρος τῆς δυνάμεως οὐλίαν ἐκφανῆ ποιεῖ τὴν τοῦ συγγραφέως ἀπειρίαν· ὁ δὲ περὶ Μαντινείαν τὴν μὲν ἔμφασιν ἔχει ποικίλην καὶ στρατηγικὴν, ἔστι δ' ἀνυπόστατος καὶ τελέως ἀδιανόητος τῷ συγγραφῆ. τοῦτο δ' ἔσται δῆλον, ἂν τις τοὺς τόπους ὑποθέμενος ἀληθινῶς ἐπιμετρῇ τὰς κινήσεις τὰς ὑπ' αὐτοῦ δηλουμένας. τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ Θεοπόμπῳ καὶ μάλιστα Τιμαίῳ.

Das dreiszigste buch (über den phokischen krieg) verfaszte Demophilos, des Ephoros sohn (Müller FHG I LXI. 1. II 86^a). vgl. Pack Hermes XI 189. Diod. XVI 14. ol. 105, 4. 357. τῶν δὲ συγγραφέων Δημόφιλος μὲν ὁ Ἐφόρου τοῦ ἱστοριογράφου υἱὸς τὸν παραλειφθέντα πόλεμον ὑπὸ τοῦ πατρὸς, ὀνομασθέντα δὲ ἱερὸν, συντεταγμένος, ἐντεῦθεν ἤρκαται ἀπὸ τῆς καταλήψεως τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ καὶ τῆς συλήσεως τοῦ μαντείου ὑπὸ Φιλομήλου τοῦ Φωκέως. ἐγένετο δ' ὁ πόλεμος οὗτος ἔτη ἕνδεκα, ἕως τῆς φθορᾶς τῶν διανευμαμένων τὰ ἱερὰ χρήματα.

Athen. VI, p. 232^d Ἐφορος δὲ ἢ Δημόφιλος ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐν τῇ τριακοστῇ τῶν ἱστοριῶν περὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ λέγων φησὶν (fr. 155).

Fortsetzungen der geschichte des Ephoros § 40.

§ 29. Theopompos von Chios.

Müller FHG I LXV. 258. Aug. Jul. Edm. Pflugk, de Theopompi Chii vita et scriptis. Berl. 1827. fragmenta coll. R. H. Eyssonius Wichers. Leiden 1829. Al. Riese jhb. 1870, 673. F. Blass att. bereds. II 370.

Suidas: Θεόπομπος Χίος, φήτωρ, υἱὸς Λαμασιστράτου, γεγωνῶς τοῖς χρόνοις κατὰ τὴν ἀναρχίαν Ἀθηναίων, ἐπὶ τῆς γρ' Ὀλυμπιάδος, ὅτε καὶ Ἐφορος· Ἰσοκράτους ἀκουστής ἅμα Ἐφόρω. ἔγραψεν ἐπιτομὴν τῶν Ἡροδότου ἱστοριῶν ἐν βιβλίοις β', Φιλιππικὰ ἐν βιβλίοις οβ', Ἑλληνικὰς ἱστορίας· ἔπονται δὲ ταῖς Θουκυδίδου καὶ (καθάπερ αλ?) Ξενοφώντος, καὶ εἰσὶν ἐν βιβλίοις ια', ἔχουσαι τὰ ἀπὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου καὶ λοιπά. ἔγραψε καὶ ἕτερα πλείστα.

Suid. u. Ἐφορος b. (o. s. 49) φηγὰς δὲ γεγόμενος ὁ

Θεόπομπος Ικέτης ἐγένετο τῆς Ἐφεσίας Ἀρτέμιδος. ἐπέ- § 29.
στελλέ τε πολλὰ κατὰ Χίων Ἀλεξάνδρῳ. καὶ μέντοι καὶ
αὐτὸν Ἀλεξάνδρῳ ἐγκωμιάσας πολλὰ λέγεται καὶ ψόγον αὐ-
τοῦ γεγραφέναι, ὅς οὐ φέρεται.

Phot. bibl. cod. 176 p. 120 s. Bk. ἀνεγνωσθήσαν Θεο-
πόμπου λόγοι ἱστορικοί. ν' δὲ καὶ γ' εἰσὶν οἱ σωζόμενοι αὐ-
τοῦ τῶν ἱστορικῶν λόγοι. διαπεπτωκέναι δὲ καὶ τῶν πα-
λαιῶν τινὲς ἔφησαν τὴν τε ἕκτην καὶ ἑβδόμην, καὶ δὴ καὶ
τὴν ἑνάτην καὶ εἰκοστὴν καὶ τὴν τριακοστὴν. ἀλλὰ ταύτας
μὲν οὐδ' ἡμεῖς εἶδομεν, Μηροφάνης δὲ τις τὰ περὶ Θεό-
πομπου διεξιῶν (ἀρχαῖος δὲ καὶ οὐκ εὐκαταφρόνητος ὁ ἀνὴρ)
καὶ τὴν δωδεκάτην συνδιαπεπτωκέναι λέγει· καίτοι αὐτὴν
ἡμεῖς ταῖς ἄλλαις συνανέγνωμεν. — —

Ἔστι δὲ Θεόπομπος Χίος μὲν τὸ γένος, υἱὸς Δαμοστρά-
του (Δαμασιστράτου Suid. Paus. III 10, 3), φυγεῖν δὲ λέ-
γεται τῆς πατρίδος ἅμα τῷ πατρὶ, ἐπὶ λακωνισκῷ τοῦ πα-
τρὸς ἀλόντος, ἀνασωθῆναι δὲ τῇ πατρίδι τελευτήσαντος
αὐτῷ τοῦ πατρὸς, τὴν δὲ κάθοδον Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακε-
δόνων βασιλέως δι' ἐπιστολῶν τῶν πρὸς τοὺς Χίους κατα-
πραξαμένον· ἐτῶν δὲ εἶναι τότε τὸν Θεόπομπον ε' καὶ μ'.
μετὰ δὲ τὸν Ἀλεξάνδρου θάνατον πανταχόθεν ἐκπεσόντα
εἰς Αἴγυπτον ἀφικέσθαι, Πτολεμαῖον δὲ τὸν ταύτης βασιλέα
οὐ προσίεσθαι τὸν ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ ὡς πολυπράγμονα ἀν-
ελεῖν ἐθέλησαι, εἰ μὴ τινες τῶν φίλων παραιτησάμενοι δι-
εσώσαντο.

Συνακμάσαι δὲ λέγει αὐτὸς ἑαυτὸν Ἰσοκράτει τε τῷ
Ἀθηναίῳ (Ἀμύκλα oder Ἀπολλωνιάτῃ vgl. u. s. 58f.) καὶ
Θεοδέκτῃ τῷ Φασηλίτῃ καὶ Ναυκράτει τῷ Ἐρυνθραίῳ, καὶ
τούτους ἅμ' αὐτῷ τὰ πρῶτα τῆς ἐν λόγοις παιδείας ἔχειν
ἐν τοῖς Ἑλλησιν· ἀλλ' Ἰσοκράτην μὲν δι' ἀπορίαν βίου καὶ
Θεοδέκτην μισθοῦ λόγους γράφειν καὶ σοφιστεύειν, ἐκπαι-
δεύοντας τοὺς νέους κἀκεῖθεν καρπουμένους τὰς ἀφελείας,
αὐτὸν δὲ καὶ Ναυκράτην αὐταρκῶς ἔχοντας ἐν τούτοις αἰεὶ
τὴν διατριβὴν ἐν τῷ φιλοσοφεῖν καὶ φιλομαθεῖν ποιέσθαι.
καὶ ὡς οὐκ ἂν εἴη αὐτῷ παράλογον ἀντιποιοιμένῳ τῶν πρω-
τείων, οὐκ ἐλαττόνων μὲν ἢ δισμυρίων ἐπῶν τοὺς ἐπιδει-
κτικοὺς τῶν λόγων συγγραψαμένῳ, πλείους δ' ἢ ἑ' μυριά-
δας, ἐν οἷς τὰς τε τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων πράξεις
μέχρι νῦν ἀπαγγελλόμενας ἔστι λαβεῖν· ἔτι δὲ καὶ διότι οὐ-
δαίς ἔστι τόπος κοινὸς τῶν Ἑλλήνων οὐδὲ πόλις ἀξιοχρεως,

§ 29. εἰς οὓς αὐτὸς οὐκ ἐπιδημῶν καὶ τὰς τῶν λόγων ἐπιδείξειαι ποιούμενος οὐχὶ μέγα κλέος καὶ ὑπόμνημα τῆς ἐν λόγοις ἑαυτοῦ κατέλιπεν ἀρετῆς. ταῦτα αὐτὸς περὶ αὐτοῦ λέγων τοὺς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις ἔχοντας ἐν λόγοις τὸ πρωτεύειν πολὺ καταδεστέρους ἀποφαίνεται τῶν καθ' ἑαυτὸν οὐδὲ τῆς δευτέρας τάξεως ἀξιουμένων, καὶ τοῦτο δῆλον εἶναι φησι καὶ ἐξ αὐτῶν τῶν παρ' ἑκατέροις ἐκπεπονημένων καὶ καταλελειμμένων λόγων· πολλὴν γὰρ τὴν τοιαύτην παιδευσιν ἐπίδοσιν λαβεῖν κατὰ τὴν αὐτοῦ ἡλικίαν.

— — Φασὶ δὲ αὐτόν τε καὶ Ἐφορον Ἰσοκράτους γενέσθαι μαθητὰς — καὶ τὰς ἱστορικὰς δ' ὑποθέσεις τὸν διδάσκαλον αὐτοῖς προβαλεῖν, τὰς μὲν ἄνω τῶν χρόνων Ἐφόρων, Θεοπόμπω δὲ τὰς μετὰ Θουκυδίδην Ἑλληνικὰς, πρὸς τὴν ἑκατέρου φύσιν καὶ τὸ ἔργον ἀρμοσάμενον. —

Πλείσταις μὲν οὖν παρεκβάσεσι παντοδαπῆς ἱστορίας τοὺς ἱστορικοὺς αὐτοῦ λόγους Θεόπομπος παρατείνει. διὸ καὶ Φίλιππος ὁ πρὸς Ῥωμαίους πολεμήσας, ἐξελὼν ταύτας καὶ τὰς Φιλίππου συνταξάμενος πράξεις, αἱ σκοπὸς εἶσι Θεοπόμπω, εἰς ἑξ βίβλους μόνας, μηδὲν παρ' ἑαυτοῦ προσθεῖς ἢ ἀφελὼν πλὴν — τῶν παρεκτροπῶν, τὰς πάσας ἀπήρτισεν. —

Dionys. H. schr. an Cn. Pompeius 6 p. 782—787 Θεόπομπος δ' ὁ Χίτος, ἐπιφανέστατος πάντων τῶν Ἰσοκράτους μαθητῶν γενόμενος καὶ πολλοὺς μὲν πανηγυρικοὺς πολλοὺς δὲ συμβουλευτικοὺς συνταξάμενος λόγους ἐπιστολάς τε τὰς Χιακὰς ἐπιγραφομένας καὶ ὑποθήκας ἄλλας, λόγου δ' ἀξίαν ἱστορίαν πεπραγματευμένος ἀξιὸς ἐστὶν ἐπαινεῖσθαι, πρῶτον μὲν τῆς ὑποθέσεως τῶν ἱστοριῶν· καλαὶ γὰρ ἀμφοτέραι, ἢ μὲν τὰ λοιπὰ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου περιέχουσα ἢ δὲ τὰ Φιλίππω πεπραγμένα· ἔπειτα τῆς οἰκονομίας· ἀμφοτέραι γὰρ εἰσὶν εὐπαρακολούθητοι καὶ σαφεῖς· μάλιστα δὲ τῆς ἐπιμελείας τε καὶ φιλοπονίας τῆς κατὰ τὴν συγγραφὴν. δῆλος γὰρ ἐστὶν, εἰ καὶ μηδὲν ἔγραψε, πλείστην μὲν παρασκευὴν εἰς ταῦτα παρεσκευασμένος, μεγίστας δὲ δαπάνας εἰς τὴν συναγωγὴν αὐτῶν τετελεκώς, καὶ πρὸς τούτοις πολλῶν μὲν αὐτόπτης γεγενημένος, πολλοῖς δ' εἰς ὁμιλίαν ἐηλυθῶς ἀνδράσι τοῖς τότε πρωτεύουσι δημαγωγοῖς τε καὶ στρατηγοῖς καὶ φιλοσόφοις διὰ τὴν συγγραφὴν· οὐ γὰρ ὡσπερ τινὲς πάρεργον τοῦ βίου τὴν ἀναγραφὴν τῆς ἱστορίας ἐποιήσατο, ἔργον δὲ τὸ πάντων ἀναγκαιότατον. γνοίη

δ' ἂν τις αὐτοῦ τὸν πόνον ἐνθυμηθεὶς τὸ πολύμορφον τῆς § 29. γραφῆς. καὶ γὰρ ἐθνῶν εἶρηκεν οἰκισμοὺς καὶ πόλεων κτίσεις ἐπελήλυθε, βασιλέων τε βίους καὶ τόπων ιδιώματα δεδήλωκε, καὶ εἰ τι θανμαστὸν ἢ παράδοξον ἐκάστη γῆ καὶ θάλασσα φέρει συμπεριεῖληφε τῇ πραγματεία. καὶ μηδεὶς ὑπολάβῃ ψυχαγωγίαν ταῦτ' εἶναι μόνον, οὐ γὰρ οὕτως ἔχει, ἀλλὰ πᾶσαν ὡς ἔπος εἰπεῖν ὠφέλειαν παρέχει. ἵνα δὲ πάντ' ἀφᾶ τᾶλλα, τίς οὐχ ὁμολογήσει τοῖς ἀσκοῦσι τὴν φιλόσοφον ἠγορικὴν ἀναγκαῖον εἶναι πολλὰ μὲν ἔθνη καὶ βαρβάρων καὶ Ἑλλήνων ἐκμαθεῖν, πολλοὺς δὲ νόμους [ἀκοῦσαι] καὶ πολιτειῶν σχήματα καὶ βίους ἀνδρῶν καὶ πράξεις καὶ τέλη (ἦθη Herwerden) καὶ τύχας. τούτων τοίνυν ἅπασαν ἀφθονίαν δέδωκεν, οὐκ ἀπεσπασμένην τῶν πραγμάτων ἀλλὰ συμπαροῦσαν. πάντα δὴ ταῦτα ζηλωτὰ τοῦ συγγραφέως καὶ ἐτι πρὸς τούτοις ὅσα φιλοσοφεῖ παρ' ὅλην τὴν ἱστορίαν, περὶ δικαιοσύνης καὶ εὐσεβείας καὶ τῶν ἄλλων ἀρετῶν πολλοὺς καὶ καλοὺς διεξερχόμενος λόγους. τελευταῖον ἐστὶ τῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ χαρακτηριστικώτατον, ὅπερ οὐδεὶν τῶν ἄλλων συγγραφέων οὕτως ἀκριβῶς ἐξείργασται καὶ δυνατῶς οὔτε τῶν πρεσβυτέρων οὔτε τῶν νεωτέρων· τί δὲ τοῦτ' ἐστὶ; τὸ καθ' ἐκάστην πράξιν μὴ μόνον τὰ φανερὰ τοῖς πολλοῖς ὄραν καὶ λέγειν, ἀλλ' ἐξετάζειν καὶ τὰς ἀφανεῖς αἰτίας τῶν πράξεων καὶ τῶν πραξάντων τὰς διανοίας καὶ τὰ πάθη τῆς ψυχῆς, ἃ μὴ ἴσθια τοῖς πολλοῖς εἶδέναι, καὶ πάντ' ἐκκαλύπτειν τὰ μυστήρια τῆς τε δοκούσης ἀρετῆς καὶ τῆς ἀγνοουμένης κακίας. καὶ μοι δοκεῖ οὐδ' ὁ μυθευόμενος ἐν ἔθου τῶν ψυχῶν ἀπολυθεισῶν τοῦ σώματος ἐξετασμός ἐπὶ τῶν ἐκεῖ δικαστῶν οὕτως ἀκριβῆς εἶναι ὡς ὁ διὰ τῆς Θεοπόμπου γραφῆς γιγνόμενος. διὸ καὶ βάσκανος ἔδοξεν εἶναι προσλαμβάνων τοῖς ἀναγκαίοις ὄνειδισμοῖς καὶ ἅττα τῶν ἐνδόξων προσώπων οὐκ ἀναγκαῖα κατηγορήματα, ὅμοιόν τι ποιῶν τοῖς ἰατροῖς, οἱ τέμνουσι καὶ καίουσι τὰ διεφθαρμένα τοῦ σώματος ἕως βάθους τὰ καυτήρια καὶ τὰς τομὰς φέροντες οὐδὲ τῶν ὑγαιονόντων καὶ κατὰ φύσιν ἐχόντων στοχαζόμενοι.

Τοιοῦτος μὲν δὴ τις ὁ πραγματικὸς Θεοπόμπου χαρακτήρ· ὁ δὲ λεκτικὸς Ἰσοκράτει μάλιστα ἔοικε. καθαρά τε γὰρ ἢ λέξις καὶ κοινὴ καὶ σαφῆς ὑψηλὴ τε καὶ μεγαλοπρεπῆς καὶ τὸ πομπικὸν ἔχουσα πολὺ, συγκειμένη τε κατὰ τὴν μέσσην ἀρμονίαν, ἠδέως καὶ μαλακῶς ῥέουσα. διαλλάττει δὲ τῆς Ἰσοκρατείου κατὰ τὴν πικρότητα καὶ τὸν τόνον ἐπ' ἐνίων,

§ 29. ὅταν ἐπιτρέψῃ τοῖς πάθεσι, μάλιστα δ' ὅταν ὄνειδίσῃ ἢ πόλεσιν ἢ στρατηγοῖς πονηρὰ βουλευμάτα καὶ πράξεις ἀδίκους. πολὺς γὰρ <ῥεῖ> ἐν τούτοις καὶ τῆς Δημοσθένους δεινότητος οὐδὲ κατὰ μικρὸν διαφέρει, ὡς ἐξ ἄλλων πολλῶν ἂν τις ἴδοι καὶ τῶν Χιακῶν ἐπιστολῶν ἃς τῷ <ἐναγωνίῳ> πνεύματι ἐπιτρέψας γέγραφεν. εἰ δ' ὑπερεῖδεν [ἐν τούτοις], ἐφ' οἷς μάλιστα' ἐσπούδακε, τῆς τε συμπλοκῆς τῶν φωνηέντων γραμμάτων καὶ τῆς κυκλικῆς εὐρυθμίας τῶν περιόδων καὶ τῆς ὁμοειδείας τῶν σχηματισμῶν, πολὺ ἀμείνων ἂν ἦν αὐτὸς ἑαυτοῦ κατὰ τὴν φράσιν. ἔστι δ' ἂ καὶ κατὰ τὸν πραγματικὸν τύπον ἀμαρτάνει καὶ μάλιστα κατὰ τὰς παρεκβολάς· οὔτε γὰρ ἀναγκαῖαί τινες αὐτῶν οὔτ' ἐν καιρῷ γενόμεναι πολὺ τὸ παιδιῶδες ἐμφαίνουσιν. ἐν αἷς ἔστι καὶ τὰ περὶ Σειληνοῦ τοῦ φανέντος ἐν Μακεδονίᾳ καὶ τὰ περὶ τοῦ δράκοντος τοῦ διαναυμαγήσαντος πρὸς τὴν τριήρη (πρὸς τῇ τριήρει de vet. script. censura 3 p. 429) καὶ ἄλλα οὐκ ὀλίγα ὅμοια τούτοις.

Theopomp war 45 jahre alt, als er auf fürbitten Alexanders des groszen (ol. 111. 336—2) nach seiner vaterstadt Chios zurückberufen wurde: folglich ist er nicht früher als ol. 100. 380 geboren. um diese zeit bestand ein bündnis zwischen Chios und Athen: sobald dieses ol. 100, 3. 377 zu einem trutzbündnisse der griechischen seestaaten gegen Sparta erweitert wurde (Schaefer, Dem. u. s. z. I 23), werden die führer der demokratie die vertreibung der lakonischen partei bewirkt haben.

Quint. X 1, 74 *Theopompus his (Thucydidi et Herodoto) proximus ut in historia praedictis minor ita oratori magis similis, ut qui antequam est ad hoc opus sollicitatus diu fuerit orator.*

Theopompos verfaszte eine lobrede auf Maussolos von Karien († ol. 107, 2. 351) und gewann den von dessen wittwe Artemisia ausgesetzten preis. Gell. X 18, 6 *ad eas laudes decertandas venisse dicuntur viri nobiles ingenio atque lingua praestabili, Theopompus Theodectes Naucrates; sunt etiam qui Isocratem ipsum cum his certavisse memoriae mandaverint, sed eo certamine vicisse Theopompum iudicatum est: is fuit Isocratis discipulus. extat nunc quoque Theodecti tragoedia quae inscribitur Mausolus.* Vit. X of. 838^b. Porphyr. b. Euseb. praep. ev. X 3, 5 p. 464^c (ὁ Θεόπομπος) ὑπερφρονεῖ τὸν Ἴσοκρά-

την και νενικησθαι ὑφ' ἑαυτοῦ λέγει κατὰ τὸν ἐπὶ Μαν- § 29.
σῶλῳ ἀγῶνα τὸν διδάσκαλον. nicht der Athener Isokrates,
sondern Isokrates von Apollonia bewarb sich um den preis
nach Suidas u. Θεοδέκτης — Φασηλίτης. — οὗτος και ὁ Ἐρυ-
θραῖος Ναυκράτης και Ἰσοκράτης ὁ ρήτωρ ὁ Ἀπολλωνιάτης
και Θεόπομπος ἐπὶ τῆς ρξ' ὀλυμπιάδος εἶπον ἐπιτάφιον ἐπὶ
Μανσῶλῳ —, και ἐνίκησε μάλιστα εὐδοκμήσας ἐν ἧ εἶπε
τραγωδία. ἄλλοι δέ φασι Θεόπομπον ἔχειν τὰ πρωτεῖα.
vgl. Suid. u. Ἰσοκράτης Ἀμύκλα. Sauppe z. f. d. AW. 1835
s. 411. Blass att. bereds. II 68. 378. 418.

Über die verhältnisse von Chios in der zeit Alexanders
s. Demosth. u. s. z. III^a 45, 3. 157. 162 — 4. 168—170 und
die von Kirchhoff Ber. d. Berl. Ak. 1863 s. 265 ff. heraus-
gegebene inschrift. ol. 112, 1. 332 ward Chios von den
oligarchen und der anderthalb jahre früher eingelegten per-
sischen besatzung befreit und von makedonischen truppen
besetzt.

Zu Chios stand Theokritos im gegensatze zu den an-
hängern der makedonischen partei und persönlich zu Theo-
pomp. vgl. a. a. o. III^a 322. Müller FHG II 86. Strab. XIV
p. 645 ἄνδρες δὲ Χιοὶ γερόνασιν ἐλλόγμοι Ἴων τε ὁ τραγι-
κός και Θεόπομπος ὁ συγγραφεὺς και Θεόκριτος ὁ σοφιστής.
οὗτοι δὲ και ἀντεπολιτεύσαντο ἀλλήλοις. Theopomp trug
Alexander nach dessen rückkehr aus Indien brieflich seine
beschwerden vor: fr. 276—278 ἢ πρὸς Ἀλέξανδρον ἐπιστολή,
αὶ περὶ τῆς Χίου oder αὶ Χιακαὶ ἐπιστολαί; vgl. Dionys.
a. a. O. (p. 782. 786). nach Alexanders tode musste Theopomp
flüchten und fand schlieszlich aufnahme bei Ptolemaeus von
Ägypten, wenn Photios sich genau ausdrückt (Πτολ. τὸν
ταύτης βασιλέα), nicht vor ol. 118, 2. 306.

Theopomps historische schriften:

Ἑλληνικά 12 bb.

Diod. XIII 42. ol. 92, 2. 411 — Ξενοφῶν δὲ και Θεό-
πομπος ἀφ' ὧν ἀπέλιπε Θουκυδίδης τὴν ἀρχὴν πεποιήνται,
Θεόπομπος δὲ τὰς Ἑλληνικάς πράξεις διελεθῶν ἐπ' ἔτη ἑπτα-
καιδεκα καταλήγει τὴν ἱστορίαν εἰς τὴν περὶ Κνίδον ναυμα-
χίαν ἐν βίβλοις δυοκαιδεκα. XIV 84, ol. 96, 2. 395/4. Θεό-
πομπος δ' ὁ Χίος τὴν τῶν Ἑλληνικῶν σύνταξιν κατέστρο-
φεν εἰς τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν και εἰς τὴν περὶ Κνίδον ναυ-
μαχίαν (ol. 96, 3. 394), γράψας βίβλους δώδεκα. ὁ δὲ συγ-

- § 29. γραφεὺς οὗτος ἤρκει μὲν ἀπὸ τῆς περὶ Κυνὸς σῆμα ναυμαχίας, εἰς ἣν Θουκυδίδης κατέληξε τὴν πραγματείαν, ἔγραψε δὲ χρόνον ἐτῶν δεκαεπτὰ. vgl. o. s. 30 f.

Die Hellenika sind benutzt von Plutarch im leben des Lysander und des Agesilaos.

Φιλιππικά 58 bb. (mit den Hellenika 70 bb.).

Diod. XVI 3. ol. 105, 1. 360/59 τῶν δὲ συγγραφέων Θεόπομπος ὁ Χίος τὴν ἀρχὴν τῶν περὶ Φίλιππον ἱστοριῶν ἐντεῦθεν ποιησάμενος γέγραφε βίβλους ὅκτῳ πρὸς ταῖς πεντήκοντα, ἐξ ὧν πέντε διαφωνοῦσιν. vgl. Photios o. s. 55.

Polyb. VIII 11 μάλιστα δ' ἂν τις ἐπιτιμήσειε περὶ τοῦτο τὸ μέρος Θεοπόμπω· ὅς γ' ἐν ἀρχῇ τῆς περὶ Φιλίππου συντάξεως δι' αὐτὸ μάλιστα παρορμηθῆναι φήσας πρὸς τὴν ἐπιβολὴν τῆς πραγματείας διὰ τὸ μηδέποτε τὴν Εὐρώπην ἐνηνοχῆναι τοιοῦτον ἄνδρα τὸ παράπαν οἶον τὸν Ἀμύντου Φίλιππον, μετὰ ταῦτα παρὰ πόδας ἐν τε τῷ προοιμίῳ καὶ παρ' ὄλην δὲ τὴν ἱστορίαν ἀκρατέστατον μὲν αὐτὸν ἀποδείκνυσι πρὸς γυναῖκας, ὥστε καὶ τὸν ἴδιον οἶκον ἐσφαλκῆναι τὸ καθ' αὐτὸν διὰ τὴν πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ὄρημν καὶ παράστασιν, ἀδικώτατον δὲ καὶ κακοπραγμονέστατον περὶ τὰς τῶν φίλων καὶ συμμάχων κατασκευάς, πλείστας δὲ πόλεις ἐξηνδραποδισμένον καὶ πεπραξικοπηκότα μετὰ δόλου καὶ βίας, ἐκπαθῆ δὲ γεγονότα καὶ πρὸς τὰς ἀκρατοποσίας, ὥστε καὶ μεθ' ἡμέραν πλεονάκεις μεθύοντα καταφανῆ γενέσθαι τοῖς φίλοις. εἰ δὲ τις ἀναγνῶναι βουληθῆι τὴν ἀρχὴν τῆς ἐνάτης καὶ τετταρακοστῆς αὐτῷ βίβλου, παντάπασιν ἂν θαυμάσαι τὴν ἀτολίαν τοῦ συγγραφέως κτέ. c. 12 s. — τὴν δὲ Θεοπόμπου (πικρίαν) μηδ' ὑπὸ λόγον πίπτειν. προθέμενος γὰρ ὡς περὶ βασιλέως εὐφρευστάτου πρὸς ἀρετὴν γενοτός οὐκ ἔστι τῶν αἰσχυρῶν καὶ δεινῶν ὃ παραλέλοιπε. λοιπὸν ἢ περὶ τὴν ἀρχὴν καὶ προέκθεσιν τῆς πραγματείας ἀνάγκη ψεύστην καὶ κόλακα φαίνεσθαι τὸν ἱστοριογράφον ἢ περὶ τὰς κατὰ μέρος ἀποφάσεις ἀνόητον καὶ μειρακιώδη τελέως, εἰ διὰ τῆς ἀλόγου καὶ ἐπικλήτου λαιδορίας ὑπέλαβε πιστότερος μὲν αὐτὸς φανήσεσθαι, παραδοχῆς δὲ μᾶλλον ἀξιωθῆσεσθαι τὰς ἐγκωμιστικὰς ἀποφάσεις αὐτοῦ περὶ Φιλίππου.

Καὶ μὴν οὐδὲ περὶ τὰς ὀλοσχερεῖς διαλήψεις οὐδεὶς ἂν εὐδοκῆσειε τῷ προειρημένῳ συγγραφεῖ, ὅς γε ἐπιβαλόμενος γράφειν τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἀφ' ὧν Θουκυδίδης ἀπέλιπε, καὶ συνεγγίσας τοῖς Δευκτρικοῖς καιροῖς καὶ τοῖς ἐπιφανε-

στάτοις τῶν Ἑλληνικῶν ἔργων, τὴν μὲν Ἑλλάδα μεταξὺ καὶ § 29.
τὰς ταύτης ἐπιβολὰς ἀπέριψε, μεταλαβὼν δὲ τὴν ὑπόθεσιν
τὰς Φιλίππου πράξεις προύθετο γράφειν. καίτοι γε πολλῶ
σεμνότερον ἦν καὶ δικαιοτέρον τῇ περὶ τῆς Ἑλλάδος ὑποθέ-
σει τὰ πεπραγμένα Φιλίππου συμπεριλαβεῖν ἢ περὶ ἐν τῇ Φι-
λίππου τὰ τῆς Ἑλλάδος κτέ.

Dionys. arch. I 1 οὗτ' ἐν τοῖς ἰδίοις μέλλων πλεονάζειν
ἐπαίνους — οὕτε διαβολὰς καθ' ἐτέρων ἐγνωκῶς ποιεῖσθαι
συγγραφέων, ὥσπερ Ἀναξιμένης καὶ Θεόπομπος ἐν τοῖς προ-
οιμίοις τῶν ἱστοριῶν ἐποίησαν.

Strab. I p. 43 Θεόπομπος — φήσας ὅτι καὶ μύθους ἐν
ταῖς ἱστορίαις ἔρει, κρείττον ἢ ὡς Ἡρόδοτος καὶ Κτησίας
καὶ Ἑλλάνικος καὶ οἱ τὰ Ἰνδικὰ συγγράψαντες.

Cic. de legg. I 1, 5 *et apud Herodotum patrem historiae
et apud Theopompum sunt innumerabiles fabulae.*

Aelian. var. hist. III 18 (fr. 76) περιηγεῖται τινα Θεό-
πομπος (ἐν τῇ ἢ τῶν Φιλιππικῶν Theon progymn. 2 p. 159)
συνουσίαν Μίδου τοῦ Φρυγῶ καὶ Σειληνοῦ. — καὶ ταῦτα
εἶ τῷ πιστὸς ὁ Χίος λέγων, πεπιστευσθῶ· ἐμοὶ δὲ δεινὸς
εἶναι δοκεῖ μυθολόγος καὶ ἐν τούτοις καὶ ἐν ἄλλοις δέ.

Theon. progymn. 4 p. 185 παραιτητέον δὲ καὶ τὸ παρεκ-
βάσεις ἐπεμβάλλεσθαι μεταξὺ διηγήσεως μακράς. οὐ γὰρ
ἀπλῶς χρὴ πᾶσαν παραιτεῖσθαι, καθάπερ ὁ Φίλιστος· ἀνα-
παύει γὰρ τὴν διάνοιαν τῶν ἀκροατῶν· ἀλλὰ τὴν τηλικαύ-
την τὸ μῆκος ἦτις ἀπαλλοτριοῖ τὴν διάνοιαν τῶν ἀκροαμέ-
νων ὥστε δεῖσθαι πάλιν ὑπομνήσεως τῶν προειρημένων, ὡς
Θεόπομπος ἐν ταῖς Φιλιππικαῖς. δύο γὰρ πού καὶ τρεῖς καὶ
πλείους ἱστορίας ὅλας κατὰ παρέκβασιν εὐρίσκομεν, ἐν
αἷς οὐχ ὅπως Φιλίππου, ἀλλ' οὐδὲ Μακεδόνοιο τινὸς ὄνομά
ἐστίν.

Polyb. XXXIX 1^b διὸ καὶ τῶν ἀρχαίων συγγραφέων
οἱ λογιώτατοι δοκοῦσί μοι προσαναπεπαῦσθαι τῷ τρόπῳ
τούτῳ, τινὲς μὲν οὖν μυθικαῖς καὶ διηγηματικαῖς κεχορημένοι
παρεκβάσει, τινὲς δὲ καὶ πραγματικαῖς, ὥστε μὴ μόνον ἐν
αὐτοῖς τοῖς κατὰ τὴν Ἑλλάδα τόποις ποιεῖσθαι τὰς μεταβά-
σεις ἀλλὰ καὶ τῶν ἐκτὸς περιλαμβάνειν. λέγω δὲ οἷον ἐπει-
δὴν τὰ κατὰ τὴν Θετταλίαν ἐξηγουμένοι καὶ τὰς Ἀλεξάνδρου
τοῦ Φεραίου πράξεις μεταξὺ τὰς κατὰ Πελοπόννησον τῶν
Λακεδαιμονίων ἐπιβολὰς διηγῶνται καὶ πάλιν τὰς [ἀπ'] Ἀθη-
ναίων, ἔτι δὲ τὰς κατὰ Μακεδονίαν ἢ τὴν Ἰλλυρίδα, κἄπειτα

§ 29. διατρίψαντες λέγωσι τὴν Ἰφικράτους εἰς Αἴγυπτον στρατείαν καὶ τὰ Κλεάρχῳ πραχθέντα παρανομήματα κατὰ τὸν Πόντον. ἐξ ὧν κεχρημένους μὲν ἅπαντας εὖροι τις ἂν τῷ τοιοῦτῳ χειρισμῷ, κεχρημένους γε μὴν ἀτάκτως . . . ἐκεῖνοι μὲν γὰρ μνησθέντες, πῶς Βάρδυλις ὁ τῶν Ἰλλυριῶν βασιλεὺς καὶ Κερσοβλέπτης ὁ τῶν Θρακῶν κατεκτήσαντο τὰς δυναστείας, οὐκέτι προστιδέασι τὸ συνεχὲς οὐδ' ἀνατρέχουσιν ἐπὶ τὰκόλουθον ἐκ διαστήματος, ἀλλὰ καθάπερ ἐν ποιήματι χρῆσάμενοι πάλιν ἐπανάγουσιν ἐπὶ τὰς ἐξ ἀρχῆς ὑποθέσεις.

Plutarch. reip. ger. praec. 6 p. 803^b ἐπὶ δὲ τῶν Ἐφόρου καὶ Θεοπόμπου καὶ Ἀναξιμένους ῥητορειῶν καὶ περιόδων, ἃς περαίνουσιν ἐξοπλίσαντες τὰ στρατεύματα καὶ παρατάξαντες, ἔστιν εἰπεῖν 'οὐδεὶς σιδήρου ταῦτα μωραίνει πέλας'.

Abschnitte des 8n buchs werden u. d. t. Θεοπομπος ἐν τοῖς θανμασίοις (fr. 70. 79), Θ. ἐν ταῖς ἱστορίαις, ἐπιτρέχων τὰ κατὰ τόπους θανμάσια (fr. 69) angeführt, des 10n buchs u. d. t. ἐν τῷ περὶ δημαγωγῶν fr. 102. fr. 95 bei Athen. IV p. 166^d Θ. δ' ἐν τῇ ἰ' τῶν Φιλιππικῶν, ἀφ' ἧς τινὲς τὸ τελευταῖον μέρος χωρίσαντες ἐν ᾧ ἔστι τὰ (ἐπέγραψαν?) περὶ τῶν Ἀθήνησι δημαγωγῶν. Einen späteren abschnitt citiert Athen. XII p. 532^d. XIII p. 604^f Θ. ἐν τῷ περὶ τῶν συληθέντων ἐκ Δελφῶν χρημάτων (fr. 182 s.). Theon progymn. 8 p. 229 citiert Θ. ἐν τῷ Φιλίππου ἐγκωμῖω. 2 p. 164 ἐγομεν δὲ — καὶ Θεοπόμπου τὸ Φιλίππου ἐγκώμιον καὶ Ἀλεξάνδρου.

Diod. XVI 71 (ol. 109, 2. 343) τῶν δὲ συγγραφέων Θεοπόμπος ὁ Χίος ἐν τῇ τῶν Φιλιππικῶν ἱστορίᾳ κατέταξε τρεῖς βίβλους περιεχοῦσας Σικελικὰς πράξεις· ἀρχάμενος δὲ ἀπὸ τῆς Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου τυραννίδος διήλθε χρόνον ἑτῶν πενήκοντα (?), καὶ κατέστρεψεν εἰς τὴν ἔκπτωσιν Διονυσίου τοῦ νεωτέρου. εἰσὶ δὲ αἱ βίβλοι τρεῖς, ἀπὸ τῆς πρώτης καὶ τεσσαρακοστῆς ἄχρι τῆς τρίτης καὶ τεσσαρακοστῆς (vielmehr XXXIX—XLI).

Plin. NH III 57 *Theopompus, ante quem nemo mentionem habuit (Romanorum), urbem dumtaxat a Gallis captam dixit, Clitarchus ab eo proximus legationem tantum ad Alexandrum missam.*

Aus fr. 334 u. 108 (Pollux V 42. Plut. Dem. 26) ergibt sich, dass Theopomp die Philippika nach 324 herausgab.

Athen. III p. 85^a (fr. 200) τούτοις εἰ τις ἀπιστεῖ, μαθέτω

καὶ παρὰ Θεοπόμπου τοῦ Χίου, ἀνδρὸς φιλαλήθους καὶ § 29.
πολλὰ χρήματα καταναλώσαντος εἰς τὴν περὶ τῆς ἱστορίας
ἐξέτασιν ἀκριβῆ.

Plut. Lysandr. 30 Θεόπομπος, ᾧ μᾶλλον ἐπαινοῦντι πι-
στεύσειεν ἢ τις ἢ ψέγοντι· ψέγει γὰρ ἡθίου ἢ ἐπαινεῖ.

Lukian. πῶς δεῖ ἱστορ. συγγρ. 59 — τὴν αὐτὴν Θεο-
πόμπῳ αἰτίαν ἔξεις φιλαπεχθημόνως κατηγοροῦντι τῶν πλεί-
στων, καὶ διατριβὴν ποιουμένῳ τὸ πρᾶγμα, ὡς κατηγορεῖν
μᾶλλον ἢ ἱστορεῖν τὰ πεπραγμένα.

Nepos Alcib. 11 *Theopompus* — *et Timaeus* — *duo male-*
dicentissimi.

Fr. 297 bei Athen. VI 254^b (ἡ Ἀθηναίων πόλις) ἦν ὁ
μὲν Πύθιος ἐστὶν τῆς Ἑλλάδος ἀνεκέρουξε, πρωτανεῖον δὲ
τῆς Ἑλλάδος ὁ δυσμενέστατος Θεόπομπος, ὁ φήσας ἐν ἄλλοις
πλήρεις εἶναι τὰς Ἀθήνας διονυσοκολάκων καὶ ναυτῶν καὶ
λωποδυτῶν, ἔτι δὲ ψευδομαρτύρων καὶ συκοφαντῶν καὶ
ψευδοκλητῶν.

Theopomps Philippika wurden ausgeschrieben von Plu-
tarch, Trogus Pompejus (der sein eigenes werk *historiae*
Philippicae benannte) und als eine encyclopädie des wissens-
werten von schriftstellern aller art ausgebeutet.

§ 30. Deinon von Kolophon.

Müller FHG II 88.

Περσικά, ein weitläufiges werk in mehreren abteilungen
(fr. 8. *Λείνων ἐν τῷ πρώτῳ τῆς τρίτης συντάξεως*). Deinon
schrieb um die zeit der züge Alexanders die geschichte der
grozreiche Asiens und die wunder Indiens. sein werk
gieng von der gründung des assyrischen reiches (fr. 1 über
Semiramis) bis zur eroberung Ägyptens durch Artaxerxes III
Ochos (fr. 30) herab, also bis ol. 110, 1. 340/39.

Corn. Nep. Conon 5 *Dinon historicus, cui nos plurimum*
de Persicis rebus credimus, effugisse (Cononem) scripsit; illud
addubitat utrum Tiribazo sciente an imprudente sit factum.

Cic. de divin. I 23, 46 *quid ego, quae magi Cyro illi*
principi interpretati sunt ex Dinonis Persicis proferam ss.

Plin. NH X 136 *nec sirenes impetraverint fidem, adfirmet*
licet Dinon, Clitarchi celebrati auctoris pater, in India esse
mulcerique earum cantu quos gravatos somno lacerent. vgl.
Kleitarch. fr. 18 (b. Aelian. hist. anim. XVII 22).

§ 30. Plinius führt unter seinen gewährsmännern auf: I. VIII. X. XIV. XV. XVII. XVIII. *Dinone Colophonio*. XII. XIII. *Dinone*. vgl. O. Schneider ind. zu Silligs ausgabe u. *Dion*.

Deinons persische geschichte war eine quelle für Trogus Pompejus (Hil. Wolffgarten s. o. s. 53), Plutarch (namentlich im leben des Artaxerxes), Athenaeos, Aelian.

Scriptores historiarum Alexandri M. aetate suppres ill. Rob. Geier. Leipz. 1844.

Scriptores rerum Alexandri M. fragmenta collegit Car. Müller. Paris, Didot. 1846 (anhang zu Arrian. ed. Dübner).

St. Croix, examen critique des historiens d'Alexandre le Grand. Paris 1804. 4. Alfr. Schöne, de rer. Al. M. scriptorum inprimis Arriani et Plutarchi fontibus. Leipz. 1870 u. dazu jahrb. 1870. 433.

J. G. Droysen, die materialien zur gesch. Alexanders. Hellenism. I, 2 s. 374. 1874.

Strab. XI p. 508 — οὐδὲ τοῖς περὶ Ἀλεξάνδρου συγγράψασι ἑξάδιον πιστεύειν τοῖς πολλοῖς· καὶ γὰρ οὗτοι ἑξαιρουμένοι διὰ τε τὴν δόξαν τὴν Ἀλεξάνδρου καὶ διὰ τὸ τὴν στρατείαν πρὸς τὰς ἑσχατίας γεγενῆσθαι τῆς Ἀσίας πόρρω ἀφ' ἡμῶν· τὸ δὲ πόρρω δυσέλεγκτον.

§ 31. Marsyas von Pella.

Müller scr. r. Al. p. 41. F. Ritschl, de Marsyis rerum scriptoribus (1836) opusc. ph. I. 449.

Suidas: *Μαρσύας Περιάνδρου Πελλαῖος, ἱστορικός. οὗτος δὲ ἦν πρότερον γραμματοδιδάσκαλος, καὶ ἀδελφὸς Ἀντιγόνου τοῦ μετὰ ταῦτα βασιλεύσαντος, σύντροφος δὲ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως. ἔγραψε Μακεδονικὰ ἐν βιβλίοις ἰ', ἠρξάτο δὲ ἀπὸ <Καράνου?> τοῦ πρώτου βασιλεύσαντος Μακεδόνων, καὶ <προῆλθε R.> μέχρι τῆς Ἀλεξάνδρου τοῦ Φιλίππου ἐπὶ τὴν Συρίαν ἐφόδου <τῆς R.> μετὰ τὴν Ἀλεξανδρείας κτίσιν· (Ἀττικὰ ἐν βιβλίοις ιβ')* καὶ αὐτοῦ Ἀλεξάνδρου ἀγωγὴν. — *Μαρσύας Κριτόφῆμου Φιλιππεύς, ἱστορικός, ὁ νεώτερος. ἔγραψεν ἀρχαιολογίαν ἐν βιβλίοις ιβ', μυθικὰ ἐν βιβλίοις ζ', καὶ ἕτερα ἅπαντα περὶ τῆς ἰδίας πατρίδος.*

Ol. 118, 2. 306 befahlige *Μαρσύας* ὁ τὰς Μακεδονικὰς πράξεις συνταξάμενος unter Demetrios in der seeschlacht bei Cypren. Diod. XX 50.

§ 32. Anaximenes von Lampsakos.

Müller scr. r. Al. M. p. 34. (Anaximenes ars rhetorica rec. L. Spengel. Leipz. 1847. Herm. Usener, quaestiones Anaximeneae. Gött. 1856.)

Suidas: Ἀναξιμένης Ἀριστοκλέους Λαμψακηνός, φήτωρ, § 32. μαθητῆς Διογένης τοῦ Κυνός καὶ Ζωίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου γραμματικοῦ τοῦ κακίζοντος Ὅμηρον, διδάσκαλος δὲ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνα. εἶπετο δὲ αὐτῷ ἐν τοῖς πολέμοις.

Euseb. ol. 112, 4. 329 Ἀναξιμένης καὶ Ἐπίκουρος ἐγνωρίζετο. Diod. XV 76 erwähnt ol. 103, 3. 366 unter den damals lebenden ἄνδρες κατὰ παιδείαν ἄξιοι μνήμης Anaximenes neben Aristoteles und Platon.

Dion. H. Isaeos 19 p. 626 R. Ἀναξιμένην δὲ τὸν Λαμψακηνόν, ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς ἰδέαις τῶν λόγων τετραγώνον τινα εἶναι βουλόμενον· καὶ γὰρ ἱστορίας γέγραφε καὶ περὶ τοῦ ποιητοῦ συντάξεις κατατέλειπε καὶ τέχνας ἐξενήνοχεν, ἦπται δὲ καὶ συμβουλευτικῶν καὶ δικανικῶν ἀγώνων· οὐ μέντοι τέλειόν γε ἐν οὐδεμιᾷ τούτων τῶν ἰδεῶν, ἀλλ' ἀσθενῆ καὶ ἀπίθανον ὄντα ἐν ἀπάσαις θεωρῶν. archaeol. I 1 tadelt D. die schmähungen des Anaximenes gegen andere schriftsteller in der einleitung seiner geschichte.

Paus. VI 18, 2 zu Olympia: ἐνταῦθα καὶ Ἀναξιμένους οἶδα εἰκόνα ἀνευρῶν, ὃς τὰ ἐν Ἑλλήσιν ἀρχαῖα καὶ ὄσα Φιλίππος ὁ Ἀμύντου καὶ ὕστερον Ἀλέξανδρος εἰργάσαντο συνέγραψεν ὁμοίως ἅπαντα· ἢ δὲ οἱ τιμὴ γέγονεν ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τῶν Λαμψακηνῶν τοῦ δήμου κτέ. § 3' — Ἀλεξάνδρῳ τε αὐτῷ καὶ ἔτι Φιλίππῳ πρότερον γεγονότα ἐν γνώσει. über seinen zwist mit Theopomp § 5. Müller FHG I LXXIV.

Historische schriften: Ἑλληνικά 12 bb., Φιλιππικά (cit. b. I—VIII), τὰ περὶ Ἀλέξανδρον (cit. b. I. II).

Diod. XV 89. ol. 104, 3. 363/2 Ἀναξιμένης δ' ὁ Λαμψακηνός τὴν πρώτην τῶν Ἑλληνικῶν ἀνέγραψεν ἀρχαίμενος ἀπὸ θεογονίας καὶ ἀπὸ τοῦ πρώτου γένους τῶν ἀνθρώπων, κατέστροφε δ' εἰς τὴν ἐν Μαντινείᾳ μάχην καὶ τὴν Ἐπαμεινώνδου τελευτήν, περιέλαβε δὲ πάσας σχεδὸν τὰς τε τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων πράξεις ἐν βίβλοις δώδεκα.

Athen. VI p. 231^c Ἀ. δ' ὁ Λαμψακηνός ἐν ταῖς πρώταις ἐπιγραφομέναις ἱστορίαις τὸν Ἐριφύλης ὄρμον διαβόητον γενέσθαι (φησὶ) διὰ τὸ σπάνιον εἶναι τότε χρυσίον παρὰ τοῖς Ἑλλήσιν κτέ.

Fr. 17^b. Harpokr. u. Ἀλκίμαχος . . . Μακεδῶν . . .

§ 32. Ἀναξιμένης δὲ ἐν τῇ β' τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἀνέγραψεν αὐτοῦ δημογορίαν, πρὸς ἣν ἀντειπεῖν φησὶ Δημοσθένην.

Basiléων μεταλλαγαί von A. citieren Athen. XII p. 531^d und Steph. B. u. Πασαργάδαι.

§ 33. Kallisthenes von Olynth.

Müller scr. r. Al. M. p. 1. Ant. Westermann, de Callisthene comm. p. I. II 1—3. Leipz. 1838—42. 4.

Suidas: Καλλισθένης Δημοσίμου (οἱ δὲ Καλλισθένους) Ὀλύνθιος, μαθητὴς Ἀριστοτέλους καὶ ἀνεψιαδοῦς, ὃν ἔδωκεν ἔπεσθαι Ἀλεξάνδρῳ τῷ Μακεδόνι. ὁ δὲ ἐν γαλεάγρα σιδηρᾷ βαλῶν ἀνείλε ἅμα Νεόφρονι τῷ τραγικῷ, διότι συνεβούλευε μὴ ἐπιζητεῖν ὑπὸ Ἀθηναίων καλεῖσθαι δεσπότης. τινὲς δὲ αὐτὸν ὡς ἐπιβουλεύοντα Ἀλεξάνδρῳ ἀνηρῆσθαι φασιν ἅμα Νεόφρονι. —

Plut. Alex. 55 ἐτέθραπτο Καλλισθένης παρ' αὐτῷ (Ἀριστοτέλει) διὰ τὴν συγγένειαν, ἐξ Ἡροῦς γεγρονῶς ἀνεψιᾶς Ἀριστοτέλους. 53 τοὺς δ' ἄλλους σοφιστὰς καὶ κόλακας ὁ Καλλισθένης ἐλύπει σπουδαζόμενος μὲν ὑπὸ τῶν νέων διὰ τὸν λόγον, οὐχ ἦττον δὲ τοῖς πρεσβυτέροις ἀρέσκων διὰ τὸν βίον εὐτακτον ὄντα καὶ σεμνὸν καὶ ἀντάρκη καὶ βεβαιοῦντα τὴν λεγομένην τῆς ἀποδημίας πρόφασιν, ὅτι τοὺς πολίτας καταγαγεῖν καὶ κατοικίσειν πάλιν τὴν πατρίδα φιλοτιμούμενος ἀνέβη πρὸς Ἀλέξανδρον· φθονοῦμενος δὲ διὰ τὴν δόξαν, ἔστιν ἃ καὶ καθ' αὐτοῦ τοῖς διαβάλλουσι παρεῖχεν τάς τε κλήσεις τὰ πολλὰ διωθόμενος, ἐν δὲ τῷ συνεῖναι βαρύντητι καὶ σιωπῇ δοκῶν οὐκ ἐπαινεῖν οὐδὲ ἀρέσκεσθαι τοῖς γινομένοις. de stoic. repugn. 20 p. 1043^d Καλλισθένει τινὲς ἐγκαλοῦσιν ὅτι πρὸς Ἀλέξανδρον ἔπλευσεν ἐλπίζων ἀναστήσειν Ὀλυνθον, ὡς Στάγειρα Ἀριστοτέλης.

Iustin. XII 6, 17 *multum profuere Callisthenis philosophi preces, condiscipulatu apud Aristotelem familiaris illi (Alexandro) et tunc ab ipso rege ad prodenda memoriae acta eius accitus.*

Diog. L. V 4 ἐπειδὴ δὲ ἐδόκει (Ἀριστοτέλης) ἐπεικῶς αὐτῷ συγγενῆσθαι Ἀλεξάνδρῳ, ἀπῆρεν εἰς Ἀθήνας, συστήσας αὐτῷ τὸν συγγενῆ Καλλισθένη τὸν Ὀλύνθιον.

Historische schriften: Ἑλληνικά 10 bb.; geschichte des phokischen kriegs; Alexanders kriegszug in Asien.

Diod. XIV 117. ol. 98, 2. 387 Καλλισθένης δ' ὁ ἴστο-

ριογράφος τὴν τῶν Ἑλληνικῶν σύνταξιν ἀπὸ τῆς κατὰ τοῦ- § 33.
 τον τὸν ἐνιαυτὸν γενομένης εἰρήνης τοῖς Ἑλλησι πρὸς Ἀρ-
 ταξέρξην τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα [τὴν ἱστορίαν] ἤρκαται
 γράφειν· διελευσὼν δὲ τριακονταετῆ χρόνον ἔγραψε μὲν
 βίβλους δέκα, τὴν δὲ τελευταίαν κατέπαυσε τῆς συντάξεως
 εἰς τὴν ὑπὸ τοῦ Φιλομήλου τοῦ Φωκέως κατάληψιν τοῦ ἐν
 Δελφοῖς ἱεροῦ. XVI 145, ol. 105, 4. 357 — Καλλισθένης δὲ
 τὴν τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων ἱστορίαν γέγραφε ἐν βί-
 βλοις δέκα καὶ κατέστροφεν εἰς τὴν κατάληψιν τοῦ ἱεροῦ καὶ
 παρανομίαν Φιλομήλου τοῦ Φωκέως.

Cic. ad fam. V 12, 2 *uti multi Graeci fecerunt, Callisthenes Troicum (Phocicum Westermann) bellum, Timaeus Pyrrhi, Polybius Numantinum, qui omnes a perpetuis suis historiis ea quae dixi bella separaverunt.*

Athen. XIII 560^{bc} (fr. 18) καὶ ὁ Κρισαῖκός δὲ πόλεμος
 ὀνομαζόμενος, ὡς φησι Καλλισθένης ἐν τῷ περὶ τοῦ ἱεροῦ
 πολέμου, — δεκαετῆς ἦν.

Fr. 25 (Eustath. in II. XIII 29) Καλλισθένης τὸ Παμ-
 φύλιον πέλαγος Ἀλεξάνδρου παριόντος . . . ἐξυπαναστήναι
 λέγει αἰσθόμενον οἶον τῆς ἐκείνου πορείας καὶ οὐδ' αὐτὸ
 ἀγνοῆσαν τὸν ἄνακτα, ἵνα ἐν τῷ ὑποκυροῦσθαί πως δοκῇ
 προσκυνεῖν. vgl. Plut. Alex. 17 ἡ δὲ τῆς Παμφυλίας παρα-
 δρομὴ πολλοῖς γέγονε τῶν ἱστορικῶν ὑπόθεσις γραφικῇ πρὸς
 ἐκπληξιν καὶ ὄγκον, ὡς θεία τινὶ τύχῃ παραχωρήσασαν Ἀλε-
 ξάνδρῳ τὴν θάλασσαν.

Timaeos schalt Kallisthenes wegen der verherlichung
 Alexanders (Polyb. XII 12^a δικαίως δ' αὐτὸν ὑπ' Ἀλεξάν-
 δρου τετευχέναι τιμωρίας, διεφθαρκότα τὴν ἐκείνου ψυχὴν
 καθ' ὅσον οἶός τ' ἦν). Polybios nimmt ihn in schutz (c. 23:
 ἀποθεοῦν — ἄνδρα τοιοῦτον ὃν πάντες μεγαλοφύστερον
 ἢ κατ' ἄνθρωπον γεγυῖναι τῇ ψυχῇ συγχωροῦσιν).

Die ἀλογήματα in Kallisthenes' beschreibung der schlacht
 bei Issos kritisiert Polyb. XII 17—22.

Athen. π. μηχανημ. p. 7, 1 Wescher (fr. 19) ὁ μὲν γὰρ
 ἱστοριογράφος Καλλισθένης φησὶ δεῖν τὸν γράφειν τι πειρω-
 μένον μὴ ἀστοχεῖν τοῦ προσώπου, ἀλλ' οἰκείως αὐτῷ τε καὶ
 τοῖς πράγμασι τοὺς λόγους θεῖναι.

Kallisthenes erzählte noch die zerstörung der stadt der
 Branchiden, zu welcher Bessos 329 als gefangener vor Ale-
 xander gebracht wurde.

§ 33. Über Kallisthenes' gefangenschaft und tod s. Müller a. a. o. p. 3—6. Arrian. IV 14, 3 *Καλλισθένην δὲ Ἀριστόβουλος μὲν λέγει δεδεμένον ἐν πέδαις ξυμπεριάγεσθαι τῇ στρατιᾷ, ἔπειτα νόσῳ τελευτήσαι, Πτολεμαῖος δὲ ὁ Λάγου στρεβλωθέντα καὶ κρεμασθέντα ἀποθανεῖν. — πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ὑπὲρ τούτων αὐτῶν ἄλλοι ἄλλως ἀφηγήσαντο.*

Die citate aus angeblichen schriften von Kallisthenes in den pseudo-plutarchischen schriften *περὶ ποταμῶν* und *περὶ παραλλήλων Ἑλληνικῶν καὶ Ῥωμαϊκῶν* sind fälschungen. s. R. Hercher *Plut. lib. de fluviis.* Leipz. 1851. praef.

Den namen des Kallisthenes trägt das in Alexandria entstandene fabelbuch über die thaten Alexanders: *Καλλισθένης Ἱστοριογράφος, ὁ τὰ περὶ τῶν Ἑλλήνων συγγραψάμενος. οὗτος ἴστορεῖ Ἀλεξάνδρου πράξεις.*

Pseudo-Callisthenes primum ed. Car. Müller. *Accedit itinerarium Alexandri.* Paris, Didot. 1846; anhang zu Arrian. ed. Dübner. Ps.-C. nach der Leidener hdschr. hgg. v. H. Meusel. *Jhb. Suppl. V.* 1871. Jul. Zacher, *Pseudocallisthenes. forschungen zur kritik und geschichte der ältesten aufzeichnung der Alexandersage.* Halle 1867.

§ 34. Onesikritos von Astypalaea.

Müller scr. r. Al. M. p. 47.

Diog. L. VI 84 *Ὀνησίκριτος. τοῦτον οἱ μὲν Αἰγυπτίην, Δημήτριος δὲ ὁ Μάγνης Ἀστυपालαιέα φησί. καὶ οὗτος τῶν ἐλλογίμων Διογένους μαθητῶν. Aelian. hist. anim. XVI 39 (fr. 7) Ὁ. ὁ Ἀστυपालαιεύς λέγει ἐν Ἰνδοῖς κτέ. Plut. Alex. 65 ὁ δ' Ὀνησίκριτος ἦν φιλόσοφος τῶν Διογένει τῷ Κυνικῷ συνεσχολακόντων.*

Onesikritos war in Alexanders gefolge und erhielt in Indien den posten des obersteuermanns des königlichen schiffes: Arrian. *Ind. 18, 9 τῆς δὲ αὐτοῦ Ἀλεξάνδρου νεὸς κυβερνήτης ἦν Ὀνησίκριτος Ἀστυपालαιεύς. Anab. VI 2, 3 τοῦ μὲν δὴ ναυτικοῦ παντὸς Νέαρχος αὐτῷ ἐξηγεῖτο, τῆς δὲ αὐτοῦ νεὸς κυβερνήτης Ὀνησίκριτος, ὃς ἐν τῇ ξυγγραφῇ ἦντινα ὑπὲρ Ἀλεξάνδρου ξυνέγραψε καὶ τοῦτο ἐψευσατο, ναύαρχον ἑαυτὸν εἶναι γράψας κυβερνήτην ὄντα.*

Plut. Alex. 66 *ἡγεμόνα μὲν Νέαρχον καταστήσας, ἀρχικυβερνήτην δ' Ὀνησίκριτον. de fort. Alex. I 10 p. 331^e.*

Strab. XV p. 698 (fr. 7) — *ὡς εἶρηκεν Ὀνησίκριτος, ὃν οὐκ Ἀλεξάνδρου μᾶλλον ἢ τῶν παραδόξων ἀρχικυβερνήτην προσεῖποι τις ἄν. πάντες μὲν γὰρ οἱ περὶ Ἀλέξανδρον τὸ θανμαστὸν ἀντι τάληθοῦς ἀπεδέχοντο μᾶλλον, ὑπερβάλ-*

λεσθαι δὲ δοκεῖ τοὺς τοιοῦτους ἐκεῖνος τῇ τερατολογίᾳ· λέ- § 34.
γει δ' οὖν τινὰ καὶ πιθανὰ καὶ μνήμης ἄξια ὥστε καὶ ἀπι-
στοῦντα μὴ παρελθεῖν αὐτά.

Gellius IX 4, 3 nennt Onesikritos unter den verfassern
von *libri Graeci miraculorum fabularumque pleni, res inauditae,*
incredulae.

Plut. Alex. 36 λέγεται δὲ πολλοῖς χρόνοις Ὀνησίκριτος
ὑστερον ἤδη βασιλεύοντι Λυσιμάχῳ (306—281) τῶν βιβλίων
τὸ τέταρτον ἀναγινώσκειν, ἐν ᾧ γέγραπται περὶ τῆς Ἀμα-
ζόνος· τὸν οὖν Λυσιμάχον ἀτρέμα μειδιάσαντα 'καὶ ποῦ'
φάναι 'τότε ἤμην ἐγώ;'

Strab. II p. 70 ἅπαντες μὲν τοίνυν οἱ περὶ τῆς Ἰνδικῆς
γράφαντες ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ψευδολόγοι γεγονάσι, καθ' ὑπερ-
βολὴν δὲ Δημάχος, τὰ δὲ δεύτερα λέγει Μεγασθένης, Ὀνη-
σίκριτος δὲ καὶ Νεάρχος καὶ ἄλλοι τοιοῦτοι παραφελλίζοντες
ἤδη. XV p. 689 ἐκ δὲ τούτων πάρεστιν ὄραν ὅσον διαφε-
ρουσιν αἱ τῶν ἄλλων ἀποφάσεις, Κτησίου μὲν οὐκ ἐλάττω
τῆς ἄλλης Ἀσίας τὴν Ἰνδικὴν λέγοντος, Ὀνησικρίτου δὲ τρί-
τον μέρος τῆς οἰκουμένης, Νεάρχου δὲ μηνῶν ὁδὸν τεττά-
ρων τὴν διὰ τοῦ πεδίου, Μεγασθένους δὲ καὶ Δημάχου με-
τριασάντων μᾶλλον.

§ 35. Berichte von befehlshabern Alexanders und seiner nachfolger.

Nearchos von Kreta. Müller scr. r. Al. M. p. 58.

Nearchos ward mit andern freunden Alexanders 337/6
von König Philipp verbannt. Alexander zeichnete ihn auf
seinen kriegszügen aus und ernannte ihn zum admiral der
indischen flotte. nach Alexanders tode hielt sich Nearchos
zu Antigonos. zuletzt erwähnt ihn Diod. XIX 69. ol. 116,
3. 314: Νεάρχον τὸν Κρηῖτα.

Arrian Ind. 18, 4 ἐκ δὲ Ἀμφιπόλεως ἦγον οἷδε· Νεάρχος
Ἀνδροτίμου, ὃς τὰ ἀμφὶ τῷ παράπλῳ ἀνέγραψε. § 10 ναύ-
αρχος δὲ αὐτοῖσιν ἐπεστάθῃ Νεάρχος Ἀνδροτίμου· τὸ γένος
μὲν Κρής ὁ Νεάρχος, ὧκε δὲ ἐν Ἀμφιπόλει τῇ ἐπὶ Στρο-
μόνι. Steph. B. Λητή, πόλις Μακεδονίας· — τὸ ἐθνικὸν
Ληταῖος· <ἔστι καὶ Λατῶ πόλις Κρήτης. τὸ ἐθνικὸν Λατῶς.
Meineke> οὕτως γὰρ ἱστορεῖται Νεάρχος Ληταῖος (Λατῶς
Meineke), τῶν Ἀλεξάνδρῳ τῷ μεγάλῳ συστρατευσαμένων ὁ
διασημύτατος.

§ 35. Den bericht von seiner seeexpedition (*παράπλους*) scheint Nearchos später als Onesikritos herausgegeben zu haben. manches teilt Strabo b. XV. XVI daraus mit, einen auszug gibt Arrian. Indik. c. 20 ss.

Androstheneſ von Thasos. Müller scr. r. Al. M. p. 72.

Androstheneſ war auf der indischen flotte Alexanders und unternahm eine fahrt an die küſten Arabiens. Arrian. Ind. 18, 4 *ἐκ δὲ Ἀμφιπόλεως ἦγον οἷδε· . . . καὶ Ἀνδροσθένης Καλλιστράτου. Anab. VII 20, 7 Ἀνδροσθένης δὲ ζὺν ἄλλη τριακοντόρω σταλεις καὶ τῆς χειρρονήσου τι τῶν Ἀράβων παρέπλευσεν.*

Athen. III p. 93^b *Ἀνδροσθένης δ' ἐν τῷ τῆς Ἰνδικῆς παράπλω γράφει οὕτως (fr. 1). Strab. XVI p. 766 (fr. 2) καθάπερ καὶ Ἀνδροσθένη λέγειν φησὶ (Ἐρατοσθένης) τὸν Θάσιον, τὸν καὶ Νεάρχῳ συμπλεύσαντα . . .*

Patrokles. Müller FHG II 442.

Patrokles ward 312 von Seleukos mit dem commando zu Babylon betraut, war später statthalter der länder am kaspischen meere und behauptete sich im höchsten ansehen (Plutarch. Demetr. 47 Π. *ἀνὴρ συνετός εἶναι δοκῶν καὶ Σελεύκῳ φίλος πιστός. . .*). Nach dem tode des Seleukos 280 sandte Antiochos I ihn mit einem heere nach Vorderasien: dort fiel er im Kampfe mit den Bithynern.

Patrokles beschrieb das kaspische meer. Strab. II p. 68 s. *Πατροκλῆς ὁ μάλιστα πιστεύεσθαι δίκαιος διὰ τε τὸ ἀξίωμα καὶ διὰ τὸ μὴ ἰδιώτης εἶναι τῶν γεωγραφικῶν. — καὶ αὐτῇ δὲ ἡ τοῦ Πατροκλέους πίστις ἐκ πολλῶν μαρτυριῶν σύγκειται, τῶν βασιλέων τῶν πεπιστευκότων αὐτῷ τηλικαύτην ἀρχήν, τῶν ἐπακολουθησάντων αὐτῷ, τῶν ἀντιδοξούντων. . . οὐδὲ τοῦτο δὲ ἀπίθανον τοῦ Πατροκλέους ὄτι φησὶ τοὺς Ἀλεξάνδρῳ συστρατεύσαντας ἐπιδρομάδην ἰστορήσαι ἕκαστα, αὐτὸν δὲ Ἀλέξανδρον ἀκριβῶσαι, ἀναγραφάντων τὴν ὅλην χώραν τῶν ἐμπειροτάτων αὐτῷ· τὴν δ' ἀναγραφὴν αὐτῷ δοθῆναί φησιν ὕστερον ὑπὸ Ξενοκλέους τοῦ γαζοφύλακος.*

Strab. XI p. 509 φησὶ δὲ καὶ εὖπλον εἶναι (τὸν Ὠξον Ἀριστόβουλος), καὶ οὗτος καὶ Ἐρατοσθένης παρὰ Πατροκλέους λαβῶν, καὶ πολλὰ τῶν Ἰνδικῶν φορτίων κατάγειν εἰς τὴν Ἰρκανίαν θάλατταν, ἐντεῦθεν δ' εἰς τὴν Ἀλβανίαν περαιοῦσθαι καὶ διὰ τοῦ Κύρου καὶ τῶν ἐξῆς τόπων εἰς τὸν Εὐξείνιον καταφέρεσθαι. vgl. Arrian. VII 16, 3 4.

Plin. VI 17 § 58 (*India*) *patefacta est non modo Alexandri magni armis regumque qui successere, circumvectis etiam in Hyrcanium mare et Caspium Seleuco et Antiocho praefectoque classis eorum Patrocle, verum et aliis auctoribus Graecis qui cum regibus Indicis morati, sicut Megasthenes et Dionysius a Philadelpho missus, prodidere.*

Über Megasthenes und seine Indika (aus der zeit von Seleukos Nikator um 300) s. E. A. Schwanbeck, Megasthenis Indica. Bonn 1846. Müller FHG II 397; über seinen jüngeren zeitgenossen Daimachos von Plataeae II 440.

§ 36. Ephemeriden.

Chares von Mytilene war kammerherr Alexanders (*είσαγγελεύς* Plut. Al. 46) und schrieb als solcher *περὶ Ἀλέξανδρον ἱστορίαι* in wenigstens 10 bb. Müller scr. r. Al. M. p. 114.

Βασίλειοι ἐφημερίδες — ἄς ἀνέγραψαν Εὐμένης ὁ Καρδιανὸς καὶ Διόδωτος ὁ Ἐρυθραῖος (Athen. X p. 434^b). Müller scr. r. Al. M. 121. A. Schöne a. a. O. S. 33. E. Plew jhb. 1871, 533. Eumenes war Alexanders *ἀρχιγραμματεὺς*. Plut. Eumen. 1. — *τὰ ὑπομνήματα τοῦ βασιλέως*. Diod. XVIII 4.

Über die *βηματισταί* vgl. Droysen a. a. o. I, 2 s. 383.

Die führung von hof- und reichsjournalen durch bestimmte beamte (vgl. Herod. VIII 90 die *γραμματισταί* bei der salaminischen schlacht) war bei den groszkönigen von Asien hergebracht: *γράμματα μνημόσυνα τῶν ἡμερῶν, βιβλος ὑπομνηματισμοῦ, τὰ τῶν βασιλέων ὑπομνήματα, τὰ τῶν προγόνων βιβλία*. s. Barn. Brissonius, de reg. Persar. princip. ed. Francof. 1595 p. 139. 142 s. dieselbe sitte wurde auf die makedonischen fürstehöfe übertragen. auf die in den *ὑπομνήματα βασιλικά* enthaltenen offiziellen berichte aus Pyrrhos' feldlager beruft sich Hieronymos von Kardia fr. 8 bei Plut. Pyrrh. 21. vgl. Müller FHG II 461; über *ὑπομνήματα* des Antigonos Gonatas s. Polyæn. VI 6, 2.

§ 37. Kleitarchos.

Müller scr. r. Al. M. p. 74. Car. Raun, de Clitarcho Diodori Curtii Iustini auctore. Bonn 1868. R. Petersdorff, Diodorus, Curtius, Arrianus quibus ex fontibus expeditiones ab Al. in Asia usque ad Darii mortem factas hauserint. Danzig 1870.

§ 37. Kleitarch war Deinons sohn (§ 30), schüler Stilpons von Megara (lebte noch ol. 118, 2. 307), jünger als Theopomp Plin. NH III 57 (o. s. 62), und schrieb nach 304 (s. u. Arr. VI 11, 8) *περὶ Ἀλέξανδρον ἱστορίαι* (citare bis zum 12n b.).

Diod. II 7 (fr. 4) (die ringmauer von Babylon) — *ὡς δὲ Κλείταρχος καὶ τῶν ὕστερον μετ' Ἀλεξάνδρον διαβάντων εἰς τὴν Ἀσίαν τινὲς ἀνέγραψαν, τξ' καὶ εἰ σταδίων.*

Plut. Alex. 46 *ἐνταῦθα δὲ πρὸς αὐτὸν (Ἀλεξάνδρον) ἀφικέσθαι τὴν Ἀμαζόνα οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ὧν καὶ Κλείταρχός ἐστι καὶ Πολύκλειτος καὶ Ὀνησίκριτος καὶ Ἀντιγένης καὶ Ἰστρος· Ἀριστόβουλος δὲ καὶ Χάρης ὁ εἰσαγγελεύς καὶ Πτολεμαῖος καὶ Ἀντικλείδης καὶ Φίλων ὁ Ὀθηβαῖος καὶ Φίλιππος ὁ Θεαγγελεύς, πρὸς δὲ τούτοις Ἐκαταῖος ὁ Ἐρετριεύς καὶ Φίλιππος ὁ Χαλκιδεύς καὶ Δουῖρις ὁ Σάμιος πλάσμα φασι γεγονέναι τοῦτο.* Strab. XI p. 505 (fr. 9) *ὅπου δὲ νῦν εἰσὶν (αἱ Ἀμαζόνες), ὀλίγοι τε καὶ ἀναποδείκτως καὶ ἀπίστως ἀποφαίνονται· καθάπερ καὶ περὶ Θαληστρίας, ἣν Ἀλεξάνδρῳ συμμῖξαι φασιν ἐν τῇ Ἰρκανίᾳ καὶ συγγενέσθαι τεκνοποιίας χάριν, δυναστεύσαν τῶν Ἀμαζόνων. οὐ γὰρ ὁμολογεῖται τοῦτο· ἀλλὰ τῶν συγγραφέων τοσοῦτων ὄντων οἱ μάλιστα τῆς ἀληθείας φροντίσαντες οὐκ εἰρήκασιν, οὐδ' οἱ πιστευόμενοι μάλιστα οὐδενὸς μέμνηται τοιούτου, οὐδ' οἱ εἰπόντες τὰ αὐτὰ εἰρήκασιν.* Κλείταρχος δὲ φησι τὴν Θαληστρίαν ἀπὸ Κασπίων πυλῶν καὶ Θερμῶδοντος ὀρηθεύσαν ἐλθεῖν πρὸς Ἀλεξάνδρον. εἰσὶ δ' ἀπὸ Κασπίας εἰς Θερμῶδοντα στάδιοι πλείους ἑξακισχιλίων.

Athen XIII p. 576^{de} (fr. 5) *ὁ δὲ μέγας Ἀλεξάνδρος οὐ Θαῖδα εἶχε μεθ' ἑαυτοῦ τὴν Ἀττικὴν ἑταίραν; περὶ ἧς φησὶ Κλείταρχος ὡς αἰτίας γενομένης τοῦ ἐμνησθῆναι τὰ ἐν Περσεπόλει βασίλεια. αὕτη δὲ ἡ Θαῖς καὶ μετὰ τὸν Ἀλεξάνδρον θάνατον καὶ Πτολεμαίῳ ἐγαμήθη κτέ.*

Curt. IX 5, 21 (fr. 11) *Ptolemaeum, qui postea regnavit, huic pugnae (ad oppidum Oxydrucarum) affuisse auctor est Clitarchus et Timagenes. sed ipse, scilicet gloriae suae non refragatus, afuisse se missum in expeditionem memoriae tradidit. tanta componentium vetusta rerum monumenta vel securitas vel, par huic vitium, credulitas fuit.* Arr. anab. VI 11, 8 *τὸ δὲ δὴ μέγιστον πλημμέλημα τῶν συγγραφέων τὰ ἀμφὶ Ἀλεξάνδρον ἐκεῖνο τίθεμαι ἔγωγε. Πτολεμαίου γὰρ τὸν Λάγον ἔστιν οἱ ἀνέγραψαν ξυναναβῆναί τε Ἀλεξάνδρῳ κατὰ τὴν*

κλίμακα ὁμοῦ Πενκέστα καὶ ὑπερασπίσαι κειμένου, καὶ ἐπὶ § 37. τῷδε Σωτήρα ἐπικληθῆναι τὸν Πτολεμαῖον· καίτοι αὐτὸς Πτολεμαῖος ἀναγέγραφεν οὐδὲ παραγενέσθαι τούτῳ τῷ ἔργῳ, ἀλλὰ στρατιᾶς γὰρ αὐτὸς ἡγούμενος ἄλλας μάχεσθαι μάχας καὶ πρὸς ἄλλους βαρβάρους.

Quint. X 1, 74 *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur.*

Cic. Brut. 11, 42 s. *ut enim tu nunc de Coriolano, sic Clitarchus, sic Stratocles de Themistocle finxit. nam quem Thucydides — tantum mortuum scripsit et in Attica clam humatum, addidit, fuisse suspicionem veneno sibi conscivisse mortem: hunc isti aiunt cum taurum immolavisset excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse. hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiem ad ornatum.* de legg. I 2, 7 *Sisenna — in historia puerile quiddam consecratur, ut unum Clitarchum neque praeterea quemquam de Graecis legisse videatur, eum tamen velle dumtaxat imitari: quem si adsequi posset, aliquantum ab optimo tamen abesset.*

[Longin.] π. ὕψους 3, 2 γελᾶται — καὶ τινα τῶν Καλισθένους ὄντα οὐχ ὑψηλά, ἀλλὰ μετέωρα, καὶ ἔτι μᾶλλον τὰ Κλειτάρχου· φλοιώδης γὰρ ἀνήρ καὶ φουσῶν κατὰ τὸν Σοφοκλέα ‘μικροῖς μὲν ἀλίσκοισι, φορβειᾶς δ’ ἄτερο’.

Auf Kleitarch beruht im wesentlichen die erzählung der geschichte Alexanders bei Diodor Justin Q. Curtius Rufus; auch Plutarch hat ihn vielfach benutzt.

§ 38. Ptolemaeos und Aristobulos.

Müller scr. r. Al. M. p. 87. 94.

Arrian. anab. prooem. Πτολεμαῖος ὁ Λάγου καὶ Ἀριστόβουλος ὁ Ἀριστοβούλου ὅσα μὲν ταῦτά ἄμφω περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Φιλίππου ξυνέγραψαν, ταῦτα ἐγὼ ὡς πάντη ἀληθῆ ἀναγράψω, ὅσα δὲ οὐ ταῦτά, τούτων τὰ πιστότερα ἐμοὶ φαινόμενα καὶ ἅμα ἀξιαφηγητότερα ἐπιλεξάμενος. ἄλλοι μὲν δὴ ἄλλα ὑπὲρ Ἀλεξάνδρου ἀνέγραψαν, οὐδ’ ἔστιν ὑπὲρ ὅτου πλείονες ἢ ἀξυμφωνότεροι ἐς ἀλλήλους· ἀλλ’ ἐμοὶ Πτολεμαῖός τε καὶ Ἀριστόβουλος πιστότεροι ἔδοξαν ἐς τὴν ἀφήγησιν, ὁ μὲν ὅτι ξυνηστράτευσε βασιλεῖ Ἀλεξάνδρῳ, Ἀριστόβουλος· Πτολεμαῖος δὲ πρὸς τῷ ξυστρατεῦσαι ὅτι καὶ αὐτῷ βασιλεῖ ὄντι αἰσχροτέρου ἢ τῷ ἄλλῳ ψεύσασθαι ἦν· ἄμφω

§ 38. δέ, ὅτι τετελευτηκότες ἤδη Ἀλεξάνδρου ξυγγράφουσιν αὐτοῖς ἢ τε ἀνάγκη καὶ ὁ μισθὸς τοῦ ἄλλως τι ἢ ὡς ξυνηνέχθη ξυγγράφαι ἀπὴν. ἔστι δὲ ἅ καὶ πρὸς ἄλλων ξυγγεγραμμένα, ὅτι καὶ αὐτὰ ἀξιαφήγητά τέ μοι ἔδοξε καὶ οὐ πάντη ἄπιστα, ὡς λεγόμενα μόνου ὑπὲρ Ἀλεξάνδρου ἀνέγραψα. vgl. VI 28, 2.

VII 26, 3 . . . Ἀλέξανδρον . . . ἀποθανεῖν . . . οὐ πόρρω δὲ τούτων οὔτε Ἀριστοβούλῳ οὔτε Πτολεμαίῳ ἀναγέγραπται.

Ptolemaeos I nahm 306 den königlichen titel an und † 283.

Ein wunder erzählte Ptolemaeos bei Alexanders zuge zum Ammonion: Arr. III 3, 5 (fr. 7) Πτολεμαῖος μὲν δὴ ὁ Λάγου λέγει δράκοντας δύο ἴεναι πρὸ τοῦ στρατεύματος φωνὴν ἰέντας, καὶ τούτοις Ἀλέξανδρον κελεύσαι ἔπεσθαι τοὺς ἡγεμόνας πιστεύσαντας τῷ θεῷ. τοὺς δὲ ἡγήσασθαι τὴν ὁδὸν τὴν τε εἰς τὸ μαντεῖον καὶ ὀπίσω αὐθις. Ἀριστόβουλος δὲ κτέ. vgl. dazu Diod. XX 100. ol. 119, 1 304/3 (οἱ Ῥόδιοι) θεωροὺς ἀπέστειλαν εἰς Λιβύην τοὺς ἐπερωτήσοντας τὸ παρ' Ἀμμωνι μαντεῖον εἰ συμβουλευεῖ Ῥοδίοις Πτολεμαίου ὡς θεὸν τιμῆσαι. συγκατατιθεμένου δὲ τοῦ χρηστηρίου κτέ. Paus. I 8, 6 τὸν — τοῦ Λάγου Σωτήρα (καλοῦσι) παραδόντων Ῥοδίων τὸ ὄνομα. vgl. o. s. 72 f.

Aristobulos von Kasandreia.

[Lukian.] Makrob. 22 Ἀριστόβουλος δ' ὁ Κασανδρεὺς ὑπὲρ τὰ 9 ἔτη λέγεται βεβιωκέναι, τὴν ἱστορίαν δὲ δ' καὶ π' ἔτος γεροντῶς ἤρξατο συγγράφειν, ὡς αὐτὸς ἐν ἀρχῇ τῆς πραγματείας λέγει. Plutarch. Dem. 23. Athen. II p. 43^d. VI p. 251^a Ἀ. ὁ Κασανδρεὺς. Kasandreia ward ol. 116, 1. 316 von Kasandros an der stelle der von Philipp II zerstörten stadt Potidaea erbaut. Aristobulos schrieb Alexanders geschichte nach der schlacht bei Ipsos 301. Arrian. VII 18, 5.

§ 39. Hieronymos von Kardia.

Müller FHG II 450. C. A. F. Brückner de vita et scriptis Hier. Card. z. f. d. aw. 1842 p. 253. Fr. Reuss, Hieronymos von Kardia. Berl. 1876.

Suidas: Ἱερώνυμος Καρδιανός, ὃς τὰ ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ παραθέντα συνέγραψεν.

[Lukian.] Makrob. 22 Ἰερώνυμος δὲ ἐν πολέμοις γενόμενος καὶ πολλοὺς καμάτους ὑπομείνας καὶ τραύματα ἔζησεν ἔτη δ' καὶ ρ', ὡς Ἀγαθαρχίδης ἐν τῇ θ' τῶν περὶ τῆς Ἀσίας ἱστοριῶν λέγει (FHG III 196, 17), καὶ θαυμάζει γε τὸν ἄνδρα ὡς μέχρι τῆς τελευταίας ἡμέρας ἄρτιον ὄντα ἐν ταῖς συνουσίαις καὶ πᾶσι τοῖς αἰσθητηρίοις, μηδενὸς γενόμενον τῶν πρὸς ὑγίειαν ἔλλιπῆ.

Diod. XVIII-42 ol. 114, 3. 322 ὁ Εὐμένης πρὸς τὸν Ἀντίπατρον πρεσβευτὰς ἀπέστειλε περὶ τῶν ὁμολογιῶν, ὧν ἦν ἡγούμενος Ἰερώνυμος ὁ τὰς τῶν διαδόχων ἱστορίας γεγραφώς. 50 ol. 115, 2. 319 (Ἀντίγονος) Ἰερώνυμον — τὸν τὰς ἱστορίας γράψαντα μετεπέμψατο, φίλον ὄντα καὶ πολίτην Εὐμένους τοῦ Καρδιανοῦ. XIX 44 ol. 116, 1. 315 ἀνήχθη δ' ἐν τοῖς τραυματίαις ἀλγυμάλωτος καὶ ὁ τὰς ἱστορίας συνταξάμενος Ἰερώνυμος ὁ Καρδιανός, ὃς τὸν μὲν ἐμπροσθεν χρόνον ὑπ' Εὐμένους τιμώμενος διετέλεσε, μετὰ δὲ τὸν ἐκεῖνον θάνατον ὑπ' Ἀντιγόνου ἐτύγχανε φιλανθρωπίας καὶ πίστεως.

Hieronymos war im heere des Antigonos bei Ipsos 301 (Makrob. 11) und hielt sich später zu dessen sohne Demetrius und zu Antigonos Gonatas. sein geschichtswerk wird citiert u. d. t. αὶ τῶν διαδόχων ἱστορίαι, der spätere teil desselben, in welchem Pyrrhos' krieg in Italien und sein tod (272) erzählt war, von Dionys. arch. I 6 p. 16: πρώτου μὲν — τὴν Ῥωμαικὴν ἀρχαιολογίαν ἐπιδραμόντος Ἰερωνύμου τοῦ Καρδιανοῦ συγγραφέως ἐν τῇ περὶ τῶν ἐπιγόνων πραγματείᾳ. vgl. H. Usener Rh. mus. XXIX 36, 2. Plutarch im leben des Pyrrhos hat die zuverlässigsten berichte aus Hieronymos.

Paus. I 9, 8 τὰ δὲ ἐντεῦθεν ἐμοὶ ἐστὶν οὐ πιστά, Ἰερώνυμος δὲ ἔγραψε Καρδιανός, Λυσιμαχὸν τὰς θήκας τῶν νεκρῶν ἀνελόντα τὰ ὅστ' ἀ κρῖναι. ὁ δὲ Ἰερώνυμος οὗτος ἔχει μὲν καὶ ἄλλως δόξαν πρὸς ἀπέχθειαν γράψαι τῶν βασιλέων πλὴν Ἀντιγόνου, τούτῳ δὲ οὐ δικαίως χαρίζεσθαι· τὰ δὲ ἐπὶ τοῖς τάφοις τῶν Ἡπειρωτῶν παντάπασιν ἐστὶ φανερός ἐπηρεία συνθεῖς, ἄνδρα Μακεδόνα θήκας νεκρῶν ἀνελεῖν. — τῷ δὲ Ἰερωνύμῳ τάχα μὲν πον καὶ ἄλλα ἦν ἐς Λυσιμαχὸν ἐγκλήματα, μέριστον δέ, ὅτι τὴν Καρδιανῶν πόλιν ἀνελὼν Λυσιμάχειαν ἀντ' αὐτῆς ᾤκισεν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Θρακίας Χερσόνησου. c. 13, 9 von Pyrrhos' tode διάφορα δὲ ὄμως ἐστὶ καὶ ταῦτα ἂν Ἰερώνυμος ὁ Καρδιανός ἔγραψεν·

§ 39. ἀνδρὶ γὰρ βασιλεὶ συνόντα ἀνάγκη πᾶσα ἐς χάριν συγγράφειν. εἰ δὲ καὶ Φίλιστος αἰτίαν δικαίαν εἴληφεν — ἀποκρύψασθαι τῶν Διονυσίου τὰ ἀνοσιώτατα, ἣ που πολλή γε Ἰερωνύμῳ συγγνώμη τὰ ἐς ἡδονὴν Ἀντιγόνου γράφειν.

Dionys. de compos. verb. 4 p. 29 s. τοῖς μὲν οὖν ἀρχαίοις ὀλίγου δεῖν πᾶσι πολλὴ ἐπίδοσις ἦν αὐτοῦ (τοῦ συντιθεναὶ δεξιῶς τὰ ὀνόματα). παρ' ὃ καὶ καλὰ ἐστὶν αὐτῶν τὰ μέτρα καὶ τὰ μέλη καὶ οἱ λόγοι· τοῖς δὲ μεταγενεστέροις οὐκέτι, πλὴν ὀλίγων· χρόνῳ δ' ὕστερον παντάπασιν ἡμελήθη, καὶ οὐδεὶς ᾤετο δεῖν ἀναγκαῖον αὐτὸ εἶναι οὐδὲ συμβάλλεσθαι τι τῷ κάλλει τῶν λόγων. τοιγάρτοι τοιαύτας συντάξεις κατέλιπον, οἷας οὐδεὶς ὑπομένει μέχρι κορωνίδος διελεθεῖν· Φύλαρχον λέγω καὶ Δοῦρον καὶ Πολύβιον καὶ Ψάωνα καὶ τὸν Καλλατιανὸν Δημήτριον, Ἰερωνύμον τε καὶ Ἀντίγονον καὶ Ἡρακλείδην καὶ Ἡγησιάναντα (cod. Paris.) καὶ ἄλλους μυρίους.

§ 40. Fortsetzungen der allgemeinen geschichte des Ephoros.

Demophilos s. § 28 s. 54.

Diylos von Athen. Psaon von Plataeae.

Müller FHG II 360. III 198.

Diod. XVI 14 ol. 105, 4. 357/6. Δίυλλος δ' ὁ Ἀθηναῖος ἤρκεται τῆς ἱστορίας ἀπὸ τῆς ἱεροσύλεως, καὶ γέγραφε βίβλους κ' καὶ ζ', συμπεριλαβὼν πάσας τὰς ἐν τοῖς χρόνοις τούτοις γενομένας πράξεις περὶ τε τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν Σικελίαν.

XVI 76 ol. 109, 4. 341/0. Δίυλλος δ' ὁ Ἀθηναῖος τῆς δευτέρας συντάξεως ἀρχὴν πεποιήται τῆς Ἐφόρου ἱστορίας τὴν τελευταίην, καὶ τὰς ἐξῆς πράξεις συνείρει τὰς τε τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρβάρων μέχρι τῆς Φιλίππου τελευταίας.

XXI fr. 5 p. 490 W. (ca. ol. 120, 2—121, 1. 299—295) ὅτι Δίυλλος Ἀθηναῖος συγγραφεὺς τὰς κοινὰς πράξεις συντάξας ἔγραψε βιβλία κς', Ψάων δὲ Πλαταιεὺς τὰς ἀπὸ τούτου διαδεξάμενος πράξεις ἔγραψε βιβλία λ'.

Plut. de Herod. mal. 26 p. 762^b ἀνήρ Ἀθηναῖος οὐ τῶν παρημελημένων ἐν ἱστορίᾳ Δίυλλος.

Diylos schrieb ein buch zur ergänzung, 26 bb. zur fortsetzung der allgemeinen geschichte des Ephoros, bis zum tode Philippos IV, des sohnes von Kasandros, ol. 120, 4. 296. vgl. hist. zeitschr. XVII 173.

Psaon wird wegen seiner gezierten schreibweise ge- § 40.
tadelt von Dionys. de compos. verb. 4 p. 30 u. Deinarch.
8 p. 646.

§ 41. ΑΤΘΙΔΕΣ.

Müller FHG I LXXXII—XCI. 359—427. Philochori fragm. a Lenzio coll.
dig. C. Godofr. Siebelis. Acc. Androtionis *Ἀτθίδος* reliquiae. Leipz.
1811. Phanodemi Demonis Clitodemi atque Istri fr. coll. Lenzius,
dig. Siebelis. 1812.

Dionys. Arch. I 8 p. 23 *σχῆμα δὲ ἀποδίδωμι τῇ πραγμα-
ματεῖα οὔτε . . . οὔτε ταῖς χρονικαῖς παραπλήσιον, ἄς ἐξ-
έδωκαν οἱ τὰς Ἀτθίδας πραγματευσάμενοι· μονοειδεῖς γὰρ
ἐκείναι τε καὶ ταχὺ προσιστάμεναι τοῖς ἀκούουσιν.*

Über die Atthis des Hellanikos s. § 16 s. 17.

Kleidemos.

Paus. X 15, 5 *Κλει[τό]δημος δέ, ὁπόσοι τὰ Ἀθηναίων
ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ
τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν
στόλον . . . Ἀθηναῖοις μὲν δὴ καὶ ἄλλα σημεῖα μὴ ἐκ-
πλεῦσαι σφᾶς ἀπαγορεύοντα ἐς Σικελίαν διηγῆσατο ὁ Κλει-
[τό]δημος.*

Plut. de glor. Athen. 1 p. 345^e *Ξενοφῶν μὲν γὰρ αὐ-
τὸς ἑαυτοῦ γέγονεν ἱστορία, γράψας ἃ ἐστρατήγησε καὶ κατ-
ᾤφθασεν — οἱ δ' ἄλλοι πάντες ἱστορικοί, Κλειδήμοι Δί-
υλλοι Φιλόχοροι Φύλαρχοι, ἀλλοτρίων γερόνασιν ἔργων
ᾧσπερ δραμάτων ὑποκριταί, τὰς τῶν στρατηγῶν καὶ βασι-
λέων πράξεις διατιθέμενοι.*

Kleidemos gieng von den ältesten zeiten aus. fr. 8.
gedenkt der seit ol. 100, 3. 378/7 bestehenden *συμμορία*.
vgl. Böckh seew. s. 182. Hesych. u. *Ἀγαμεμνόνια φρέατα*
citiert *Κλειδήμος ἐν τῇ ιβ' τῆς Ἀτθίδος*.

Neben der Atthis werden von Kleidemos *Πρωτογόνοια*,
ἐξηγητικός, *νόστοι* angeführt.

Androtion von Athen.

vgl. Demosth. u. s. z. I 316. 351.

Suidas: *Ἀνδροτίων Ἀνδρωνος Ἀθηναῖος, ῥήτωρ καὶ δη-
μαγωγός, μαθητὴς Ἰσοκράτους.*

§ 41. Zosim. l. des Isokr. p. 256 s. West. ἔσχε δὲ μαθητὰς — Ἀνδροτίωνα τὸν τὴν Ἀτθίδα γράψαντα, καθ' οὗ καὶ ὁ Δημοσθένης ἔγραψε (R. XXII. XXIV. 355. 352 v. Chr.).

Androtion verfaszte ol. 108, 2. 346 den volksbeschluss zu ehren der söhne Leukons von Bosporos. Rhein. mus. XXXIII 418.

Plutarch. de exilio 14 p. 605^c καὶ γὰρ τοῖς παλαιοῖς ὡς ἔοικεν αἱ Μοῦσαι τὰ κάλλιστα τῶν συνταγμάτων καὶ δοκιμώτατα φηγὴν λαβοῦσαι συνεργὸν ἐπετέλεσαν. — — — Ἀνδροτίων Ἀθηναῖος ἐν Μεγάροις —.

Schol. Aristid. III s. 485 Df. u. v. Wilamowitz, de Rhesi scholiis disputatiuncula. Greifsw. 1877. 4. s. 13 τῶν δέκα στρατηγῶν τῶν ἐν Σάμῳ τὰ ὀνόματα κατὰ Ἀνδροτίωνα Σωκράτης Ἀναγυράσιος, Σοφοκλῆς ἐκ Κολωνοῦ ὁ ποιητής, Ἀνδοκίδης Κυδαθηναίεύς, Κρέων Σκαμβωνίδης, Περικλῆς Χολαργεύς, Γλαύκων ἐκ Κεραμέων, Καλλίστρατος Ἀχαρνεύς, Ξενοφῶν Μελιτεύς, Γλαυκίτης Ἀζηνιεύς, Κλειτοφῶν Θοραίεύς.

Fragm. v. ol. 93, 1. 408 (aus dem III buche): Εὐκτιήμων Κυδαθήναιος. ἐπὶ τούτου πρέσβεις ἦλθον ἀπὸ Λακεδαιμόνος κτέ. Usener i. d. jhrb. 1871, 311.

Das 12. buch der Atthis citiert Harpokration u. Ἀμφίπολις. sie reichte wenigstens bis ol. 108, 3. 346: Harp. u. διαψήφισις. — ἐντελέστατα δὲ διείλεκται περὶ τῶν διαψήφισεων, ὡς γερόνασιν ἐπὶ Ἀρχίου ἄρχοντος, Ἀνδροτίων ἐν τῇ Ἀτθίδι καὶ Φιλόχορος ἐν ε' τῆς Ἀτθίδος. die ziffer des buchs von Androtions Atthis ist ausgefallen.

Phanodemos.

Steph. Ἴκος, νῆσος τῶν Κυκλάδων προσεχῆς τῇ Εὐβοίᾳ — ἔγραψε δὲ Φανόδημος Ἰαϊακά.

Von der Ἀτθίς wird das 9. buch citiert (fr. 6). fr. 18 (Plut. Kim. 19) handelt vom tode Kimons.

Dionys. arch. I 61 p. 156 (fr. 8) Φανόδημος ὁ τὴν Ἀττικὴν γράψας ἀρχαιολογίαν.

Fr. 7 (Procl. schol. zu Plat. Tim. 11^c I p. 30) τοὺς δὲ Ἀθηναίους Καλλισθένης μὲν καὶ Φανόδημος πατέρας τῶν Σαίτων ἱστοροῦσι γενέσθαι.

Athen. IV p. 168^a (fr. 15) Φανόδημος καὶ Φιλόχορος.

Demon.

Ob der neffe des Demosthenes oder ein jüngerer gl. n. § 41. aus derselben familie? vgl. Dem. u. s. z. III^b 56 s. gegen ihn schrieb Philochoros.

Ἀτθίς. περὶ παροιμιῶν. περὶ θυσιῶν.

Philochoros von Athen.

Böckh, über den plan der Atthis des Philochoros. 1832. (kl. schr. V 397).

Jul. Strenge, quaestiones Philochoreae. Gött. 1868.

Suidas: *Φιλόχορος Κύννου Ἀθηναῖος, μάντις καὶ ἱεροσκόπος. γυνὴ δὲ ἦν αὐτῷ Ἀρχεστράτη. κατὰ δὲ τοὺς χρόνους γέγονεν ὁ Φιλόχορος Ἐρατοσθένους, ὡς ἐπιβαλεῖν πρεσβύτη νέον ὄντα Ἐρατοσθένη. ἐτελεύτησε δὲ ἐνεδρευθεὶς ὑπὸ Ἀντιόχου, ὅτι διεβλήθη προσκεκλικέναι τῇ Πτολεμαίου βασιλείᾳ. ἔγραψεν Ἀτθίδος βιβλία ἰς'. περιέχει δὲ τὰς Ἀθηναίων πράξεις καὶ <τοὺς> βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας ἕως Ἀντιόχου τοῦ τελευταίου τοῦ προσαγορευθέντος Θεοῦ, ἔστι δὲ πρὸς Ἀθήμωνα. περὶ μαντικῆς δ', περὶ θυσιῶν α', περὶ τῆς τετραπόλεως, Σαλαμίνας κτίσιν, ἐπιγράμματα Ἀττικά, περὶ τῶν Ἀθήνησιν ἀγώνων [βιβλία ἰς'], περὶ τῶν Ἀθήνησιν ἀρχάντων ἀπὸ Σωκρατίδου (ol. 101, 3. 374) καὶ μέχρι Ἀπολλοδώρου (ol. 107, 3. 350 oder 115, 2. 319), Ὀλυμπιάδας ἐν βιβλίοις β', πρὸς τὴν Ἀθήμωνος Ἀτθίδα, ἐπιτομὴν τῆς ἰδίας Ἀτθίδος, ἐπιτομὴν τῆς Διονυσίου πραγματείας περὶ ἱερῶν, περὶ τῶν Σοφοκλέους μύθων βιβλία ε', περὶ Εὐριπίδου, περὶ Ἀλκμάου, περὶ μυστηρίων τῶν Ἀθήνησι, συναγωγὴν ἡρωίδων ἥτοι Πυθαγορείων γυναικῶν, Δηλιακὰ βιβλία β', περὶ εὐρημάτων, περὶ καθαρῶν, περὶ συμβόλων.*

Ol. 118, 3. 306 bekleidete Philochoros schon das amt eines *ἱεροσκόπος*: fr. 146 b. Dionys. Dein. 3 p. 637. seine ermordung geschah, nachdem im chremonideischen kriege (ol. 129, 3. 261) Antigonos Gonatas Athen erobert hatte. mit demselben jahre begann die regierung des königs Antiochos II Theos von Syrien († 247).

Philochors' hauptwerk war die *Ἀτθίς* in 17 bb.

Buch I—VI (von den ältesten zeiten, sicher bis ol. 110, 2. 338: wie weit über dieses jahr hinaus ist ungewis) scheint Philochoros als ein abgeschlossenes werk (πρὸς Ἀθήμωνα)

§ 41. herausgegeben zu haben. in den folgenden büchern führte er die geschichte Athens bis zu seinem todesjahre fort.

VII enthielt noch die verwaltung des Demetrios von Phaleron (ol. 115, 4—118, 1. 317—308).

VIII schloz mit ol. 118, 2. 307/6.

IX enthielt ol. 118, 3—119, 2. 306—302.

X—XVII ol. 119, 3—129, 3. 302—262/1.

Eine *ἐπιτομή τῆς Φιλοχόρου Ἀτθίδος* fertigte Asinius Pollio von Tralles an (Suidas u. *Πωλλίων ὁ Ἀσίνιος*).

Auszer den titeln bei Suidas werden als schriften von Philochoros angeführt *ἢ πρὸς Ἀλυπὸν ἐπιστολή, περὶ ἐορτῶν, περὶ ἡμερῶν, περὶ τραγωδιῶν*.

Krateros.

Müller FHG. II 617. Stephani Byzantii ethnicorum quae supersunt ex rec. Aug. Meinekii I. Berl. 1849. epim. I p. 714. vgl. Niebuhr kl. hist. schr. I 225ⁿ. Böckh sth. II 369. nachtr. VII. Cobet Mn. n. I 97.

Krateros, sohn des feldherrn Krateros und der Phila, halbbruder des königs Antigonos Gonatas, gab eine *συν-αγωγή ψηφισμάτων* heraus.

Das 9. buch enthielt auszüge aus den attischen tributlisten.

Plut. Arist. 26. *Κρατερός δ' ὁ Μακεδῶν τοιαῦτά τινα περὶ τῆς τελευτῆς τοῦ ἀνδρός εἴρηκε. — — καὶ Ἀριστείδην ἀλῶναι δωροδοκίας Διοφάντου τοῦ Ἀμφιτροπῆθεν κατηγοροῦντος ὡς ὅτε τοὺς φόρους ἔταττε παρὰ τῶν Ἰώνων χρήματα λαβόντος, ἐκτίσαι δ' οὐκ ἔχοντα τὴν καταδίκην ν' μυνῶν οὐδ' οὐδὲν ἐγγραφόν ὁ Κρατερός τεκμήριον παρέσχηκεν, οὔτε δίκην οὔτε ψήφισμα, καίπερ εἰωθὼς ἐπικικῶς γράφειν τὰ τοιαῦτα καὶ παρατίθεσθαι τοὺς ἱστοροῦντας.*

Plut. Kim. 13 von dem frieden des Kallias: *ἐν δὲ τοῖς ψηφίσμασιν ἃ συνήγαγε Κρατερός ἀντίγραφα συνθηκῶν ὡς γενομένων κατατέτακται.*

§ 42. Duris von Samos.

Müller FHG II 466. Duridis Samii quae supersunt ed. I. G. Hullemann. Utrecht 1841. Gdfr. Eckertz, de Duride Samio. Bonn 1842. Aug. Haake, de Duride S. Diodori auctore. Bonn 1874. A. F. Rösiger, de Duride S. Diod. S. et Plutarchi auctore. Gött. 1874. Ed. Rössler de Duride Diodori, Hieronymo Duridis auctore. Gött. 1876.

Diod. XV 60 ol. 102, 3. 370 Δουῖρις δ' ὁ Σάμιος [ὁ] § 42. ἱστοριογράφος τῆς τῶν Ἑλληνικῶν ἱστορίας ἐντεῦθεν ἐποίησατο τὴν ἀρχήν.

Suidas: Ἀνγκεὺς Σάμιος, γραμματικός, Θεοφράστου γνώριμος, ἀδελφὸς Δούριδος τοῦ ἱστοριογράφου τοῦ καὶ τυραννήσαντος Σάμου. σύγχρονος δὲ γέγονεν ὁ Ἀνγκεὺς Μενάνδρου τοῦ κωμικοῦ († 292), <ῶ> καὶ ἀντεπεδείξατο κωμωδίας καὶ ἐνίκησεν.

Athen. IV p. 128^a Ἰππόλοχος ὁ Μακεδῶν — τοῖς χρόνοις μὲν γέγονε κατὰ Ἀνγκέα καὶ Δούριν τοὺς Σαμίους, Θεοφράστου δὲ τοῦ Ἐφεσίου μαθητής. VIII p. 337^d Ἀνγκεὺς δ' ὁ Σάμιος, ὁ Θεοφράστου μὲν μαθητής, Δούριδος δὲ ἀδελφὸς τοῦ τὰς ἱστορίας γράψαντος καὶ τυραννήσαντος τῆς πατρίδος.

Plut. Alkib. 32 (fr. 64) ἃ δὲ Δουῖρις ὁ Σάμιος, Ἀλκιβιάδου φάσκων ἀπόγονος εἶναι, προστίθησι τούτοις . . . οὔτε Θεόπομπος οὔτ' Ἐφορος οὔτε Ξενοφῶν γέγραφε· οὔτ' εἰκὸς ἦν κτέ.

Ders. Perikl. 28 (fr. 60) Δουῖρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραφθεὶ πολλὴν ἀμόνητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἦν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν — Δουῖρις μὲν οὖν, οὐδ' ὅπου μὴδὲν αὐτῷ πρόσεστιν ἴδιον πάθος εἰσθῶς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας, μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων.

Phot. bibl. cod. 176 p. 121^a, 41 Δουῖρις μὲν οὖν ὁ Σάμιος ἐν τῇ πρώτῃ τῶν αὐτοῦ ἱστοριῶν οὕτω φησὶν Ἐφορος δὲ καὶ Θεόπομπος τῶν γενομένων (προγενομένων Casaubonus) πλεῖστον ἀπελείφθησαν. οὔτε γὰρ μιμήσεως μετέλαβον οὐδεμιᾶς οὔτε ἡδονῆς ἐν τῷ φράσαι, αὐτοῦ δὲ τοῦ γράφειν μόνον <τὰ γενόμενα?> ἐπεμελήθησαν'. καίτοι Δουῖρις καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς τούτοις οἰκονομίας, οἷς αἰτιαῖται, πολλὰ τῶν ἀνδρῶν λειπόμενος.

Cic. ad Att. VI 1, 18 *Duris Samius, homo in historia diligens*. Dionys. de comp. verb. 4 p. 30 findet ihn unlesbar.

Die *Ἱστορίαι* (auch als Ἑλληνικά und als Μακεδονικά citiert) wurden von Diodor und Plutarch benutzt.

Fr. 40 b. Diod. XXI fr. 6 p. 490 W. handelt von der schlacht bei Sentinum 295 v. Chr.: ὅτι ἐπὶ τοῦ πολέμου τῶν Τυρρηνῶν καὶ Γαλατῶν καὶ Σαμνιτῶν καὶ τῶν ἐτέρων

§ 42. *συμμάχων ἀνηρέθησαν ὑπὸ Ῥωμαίων Φαβίου ὑπατεύοντος δέκα μυριάδες, ὡς φησι Δοῦρις.*

Fr. 33 b. Plin. NH. VIII 143 betrifft den tod des königs Lysimachos 281.

Ferner schrieb Duris *Σαμίων ὥροι, τὰ περὶ Ἀγαθοκλέα* († 289), u. a. m.

§ 43. Sicilische geschichte.

Athanis von Syrakus.

Müller FHG II 81. I. Fr. Jul. Arnoldt, de Athana. Gumbinn. 1846. 4. Ders. Timoleon. G. 1850 p. 12.

Diod. XV 94 ol. 104, 3. 362 τῶν δὲ συγγραφέων Ἀθάνας ὁ Συρακόσιος τῶν περὶ Λίωνα πράξεων ἐντεῦθεν ἀρχάμενος ἔγραψε μὲν βίβλους ιγ', προσανέλαβε δὲ τὸν ἄγραφον χρόνον ἐτῶν ζ' ἀπὸ τῆς Φιλίστου συντάξεως ἐν μιᾷ βίβλῳ καὶ διεληθὼν τὰς πράξεις ἐν κεφαλαίοις συνεχῆ τὴν ἱστορίαν ἐποίησεν.

Philistos' sicilische geschichte endete mit ol. 104, 2. 363/2 (§ 23 s. 40). das 1. buch von Athanis umfaszte die sieben ferneren jahre des jüngeren Dionysios bis zu dessen vertreibung durch Dion ol. 106, 1. 356.

Athen. III p. 98^d citiert Ἀθάνης ἐν πρώτῳ Σικελικῶν über Dionysios; Plutarch im leben Timoleons 23, 37 Ἀθάνης.

Theopomp. XL fr. 212 προστάται δὲ τῆς πόλεως ἦσαν τῶν μὲν Συρακοσίων Ἀθάνης καὶ Ἡρακλείδης, τῶν δὲ μισθοφόρων Ἀρχέλαος ὁ Λυμαῖος (ol. 106, 1. 356).

Kallias und Antandros von Syrakus.

Müller FHG II 382.

Τὰ περὶ Ἀγαθοκλέα.

Diod. XXI fr. 16, 5 p. 492 W. Ἀγαθοκλῆς — πρέπουσαν ἔσχε τῇ παρανομίᾳ τὴν τοῦ βίου καταστροφὴν, δυναστεύσας μὲν ἔτη β' τῶν λ' λείποντα, βιώσας δὲ β' πρὸς τοῖς ο' ἔτη, καθὼς Τίμαιος ὁ Συρακόσιος συγγράφει, καὶ Καλλίας καὶ αὐτὸς Συρακόσιος κβ' βίβλους συγγράψας, καὶ Ἀντανδρος ὁ ἀδελφὸς Ἀγαθοκλέους καὶ αὐτὸς συγγραφεὺς.

Ebend. fr. 17, 4 p. 561 ὅτι καὶ Καλλίας ὁ Συρακόσιος δικαίως καὶ προσηγόντως κατηγορίας ἀξιωθεῖη. ἀναληφθεὶς γὰρ ὑπ' Ἀγαθοκλέους καὶ δάσρων μεγάλων ἀποδόμενος τὴν προφητικὴν τῆς ἀληθείας [ἱστορίαν], οὐ διαλέλοιπεν ἀδικίως

ἐγκωμιάζων τὸν μισθοδότην. οὐκ ὀλίγων γὰρ αὐτῷ πεπρα- § 43.
γμένων πρὸς ἀσεβείας θεῶν καὶ παρανομίας ἀνθρώπων φη-
σιν ὁ συγγραφεὺς αὐτὸν εὐσεβείᾳ καὶ φιλανθρωπίᾳ πολὺ
τοὺς ἄλλους ὑπερβεβλημένοι. καθόλου δέ, καθάπερ Ἀγα-
θοκλῆς ἀφαιρούμενος τὰ τῶν πολιτῶν ἐδωρεῖτο τῷ συγγρα-
φεῖ μηδὲν προσήκοντα παρὰ τὸ δίκαιον, οὕτως ὁ θαναμαστός
ἱστοριογράφος ἐχαρίζετο διὰ τῆς γραφῆς ἅπαντα τὰ γὰρ αὐτῷ
δυναστή. ῥάδιον δ' ἦν, οἶμαι, πρὸς ἄμειψιν χάριτος τῷ
γραφεῖ τῶν ἐγκωμίων μὴ λειψθῆναι τῆς ἐκ τοῦ βασιλικου
γένους δωροδοκίας.

Dionys. arch. I 72 p. 182 (fr. 5) Καλλίας δ' ὁ τὰς
Ἀγαθοκλέους πράξεις ἀναγράφας Ῥώμην τινὰ Τρωάδα τῶν
ἀφικνουμένων ἅμα τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν εἰς Ἰταλίαν γήμασθαι
Λατίνῳ τῷ βασιλεῖ τῶν Ἀβοριγίνων καὶ γεννηῆσαι τρεῖς
παῖδας, Ῥᾶμον καὶ Ῥωμύλον καὶ Τηλέγονον. <καὶ τοῦτον
μὲν μεταναστῆναι, Ῥᾶμον δὲ καὶ Ῥωμύλον ὑπομεῖναι.> οἰκί-
σαντας δὲ πόλιν, ἀπὸ τῆς μητρὸς αὐτῆς θέσθαι τοῦνομα.

§ 44. Timaeos von Tauromenion.

Müller FHG I XLIX. 193. Jul. Arnoldt, de historiis Timaei opinionum
ab editore Parisino conceptarum refutatio. Gumbinn. 1841. 4.

Jul. Beloch, die ökonomie der gesch. des Timaeos, jhb. 1881 s. 697.

Suidas: Τίμαιος Ἀνδρομάχου Ταυρομενίτης, ὃν Ἀθη-
ναῖοι Ἐπιτίμαιοι ὠνόμασαν. Φιλίσκου μαθητῆς τοῦ Μιλησίου.
παρωνόμαστο δὲ τοῦτο διὰ τὸ πολλὰ ἐπιτιμῶν, καὶ Γραο-
συλλέκτρια δὲ διὰ τὸ τὰ τυχόντα ἀναγράφειν. ἔγραψεν Ἰτα-
λικά καὶ Σικελικά ἐν βιβλίοις ἠ', Ἑλληνικά καὶ Σικελικά
[συλλογὴν φηγορικῶν ἀφορμῶν] βιβλία ξη', ὀλυμπιονίκας
ἦτοι χρονικά πραξίδια. —

Athen. VI p. 272^b Τίμαιος δ' ὁ Ταυρομενίτης — ἔφη —
αὐτὸς εἰπὼν ὁ Ἐπιτίμαιοι, οὕτως δ' αὐτὸν καλεῖ Ἰστρος
ὁ Καλλιμάχειος ἐν ταῖς πρὸς αὐτὸν ἀντιγραφαῖς.

Diod. V 1 Τίμαιος μὲν οὖν μεγίστην πρόνοιαν πεποιη-
μένος τῆς τῶν χρόνων ἀκριβείας καὶ τῆς πολυπειρίας πεφορον-
τικῶς, διὰ τὰς ἀκαιίρους καὶ πικρὰς ἐπιτιμήσεις εὐλόγως
διαβάλλεται, καὶ διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἐπιτιμήσεως Ἐπι-
τίμαιοι ὑπὸ τινῶν ὠνομάσθη.

Diod. XVI 7 ol. 105, 3. 357 Ἀνδρομάχος ὁ Ταυρομενί-
της, Τιμαίου μὲν τοῦ ἱστορίας συγγράψαντος πατῆρ ὦν,
πλοῦτῳ δὲ καὶ ψυχῆς λαμπρότητι διαφέρων, ἤθροισε τοὺς

§ 44. ἐκ τῆς Νάξου τῆς κατασκαφείσης ὑπὸ Διονυσίου περιλειφθέντας, οἰκίσας δὲ τὸν ὑπὲρ τῆς Νάξου λόφον τὸν ὀνομαζόμενον Ταῦρον . . . ὠνόμασε Ταυρομένιον.

Plut. Timol. 10: Timoleon und die korinthischen trieren κατήχθησαν εἰς Ταυρομένιον τῆς Σικελίας ὑποδεχομένου καὶ καλοῦντος αὐτοὺς ἔτι πάλαι προθύμως Ἀνδρομάχου τοῦ τὴν πόλιν ἔχοντος καὶ δυναστεύοντος. οὗτος ἦν πατήρ Τιμαίου τοῦ ἱστορικοῦ καὶ πολὺν κράτιστος τῶν τότε δυναστεύοντων ἐν Σικελίᾳ γενόμενος τῶν τε ἑαυτοῦ πολιτῶν ἠγείτο νομίμως καὶ δικαίως καὶ πρὸς τοὺς τυράννους φανερός ἦν αἰεὶ διακείμενος ἀπεχθῶς καὶ ἀλλοτριῶς. vgl. c. 11. Diod. XVI 68 (ol. 108, 4. 344).

Marcell. l. d. Thuk. α § 27. Τίμαιος δὲ ὁ Ταυρομενίτης Τιμολέοντα ὑπερεπήνεσε τοῦ μετρίου, καθότι Ἀνδρομάχον τὸν αὐτοῦ πατέρα οὐ κατέλυσε τῆς μοναρχίας.

Polyb. XII 23 Τίμαιος δὲ μείζω ποιεῖ Τιμολέοντα τῶν ἐπιφανεστάτων θεῶν. . . . ἀλλὰ μοι δοκεῖ πεισθῆναι Τίμαιος, ὡς ἂν Τιμολέων, πεφιλοδοξηκῶς ἐν αὐτῇ Σικελίᾳ, καθάπερ ἐν ὄξυβάφρ, σύγκριτος φανῆ τοῖς ἐπιφανεστάτοις τῶν ἡρώων, καὶ αὐτὸς ὑπὲρ Ἰταλίας μόνον καὶ Σικελίας πραγματευόμενος εἰκότως παραβολῆς ἀξιοθῆναι τοῖς ὑπὲρ τῆς οἰκουμένης καὶ τῶν καθόλου πράξεων πεποιημένοις τὰς συντάξεις. vgl. c. 26^b.

Timaeos flüchtete vor Agathokles vermutlich ol. 115, 4. 317 (Diod. XIX 8; oder ol. 117, 3. 310 eb. XX 4) und kehrte erst nach fünfzig jahren nach Sicilien zurück. er erlebte noch die ersten zeiten des punischen kriegs der Römer.

Polyb. XII 25^b ὅτι Τίμαιός φησιν ἐν τῇ λ' καὶ δ' βίβλῳ „πεντήκοντα συνεχῶς ἔτη διατρέψας Ἀθήνησι ξενιτεύων“ καὶ πάσης ὁμολογουμένως ἄπειρος ἐγένετο πολεμικῆς χρείας, ἔτι δὲ καὶ τῆς τῶν τόπων θείας. vgl. c. 25^d ἀποκαθίσας γὰρ Ἀθήνησι σχεδὸν ἔτη πενήκοντα καὶ πρὸς τοῖς τῶν προγεγονότων ὑπομνήμασι γενόμενος, ὑπέλαβε τὰς μερίστας ἀφορμὰς ἔχειν πρὸς τὴν ἱστορίαν, ἀγνοῶν, ὥς γ' ἔμοι δοκεῖ.

Plut. de exil. 14 p. 605^c Τίμαιος ὁ Ταυρομενίτης (συνέγραψεν) ἐν Ἀθήναις.

[Lukian.] Makrob. 22 Τίμαιος ὁ Ταυρομενίτης (ἔξησεν ἔτη) 5' καὶ 9'.

Timaeos' hauptwerk Ἱστορίαι (Ἰταλικὰ καὶ Σικελικὰ, Σικελικὰ καὶ Ἑλληνικὰ) gieng von den ältesten zeiten bis

264 v. Ch. Polyb. I 5 αὕτη (ἡ πρώτη διάβασις ἐξ Ἰταλίας § 41. Ῥωμαίων) δ' ἐστὶ συνεχῆς μὲν τοῖς ἀφ' ὧν Τίμαιος ἀπέλιπε, πίπτει δὲ κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ εἰκοστὴν πρὸς ταῖς ἑκατὸν ὀλυμπιάδα.

Citirt werden von den *ἱστορίαι* 38 bb. und (daran anschließend) 5 bb. über Agathokles.

Polyb. XII 10 διότι τοῦτ' ἰδίον ἐστὶ Τιμαίου, καὶ ταύτη παρημίλληται τοὺς ἄλλους συγγραφέας καὶ καθόλου τῆδ' ἐπὶ τῆς ἀποδοχῆς ἀντιποιεῖται (λέγω δὲ κατὰ τὴν ἐν τοῖς χρόνοις καὶ ταῖς ἀναγραφαῖς ἐπίφασιν τῆς ἀκριβείας καὶ τὴν περὶ τοῦτο τὸ μέρος ἐπιμέλειαν), δοκῶ, πάντες γινώσκωμεν. — 11 ὁ γὰρ τὰς συγκρίσεις ποιούμενος ἀνέκαθεν τῶν ἐφόρων πρὸς τοὺς βασιλεῖς τοὺς ἐν Λακεδαιμόνι, καὶ τοὺς ἄρχοντας τοὺς Ἀθηνησι καὶ τὰς ἱερείας τὰς ἐν Ἄργει παραβάλλων πρὸς τοὺς ὀλυμπιονίκας, καὶ τὰς ἀμαρτίας τῶν πόλεων περὶ τὰς ἀναγραφὰς τὰς τούτων ἐξελέγχων, παρὰ τρίμηνον ἐχούσας τὸ διαφέρον, οὗτος ἐστίν. καὶ μὴν ὁ τὰς ὀπισθοδόμους στήλας καὶ τὰς ἐν ταῖς φλιαῖς τῶν νεῶν προξενίας ἐξευρηκῶς Τίμαιός ἐστιν. vgl. G. F. Unger *Philol.* XXXIII 245 ff. XL 79.

Joseph. w. Apion I 3 p. 176 Bk. — τίνα τρόπον Ἐφορος μὲν Ἑλλάδικον ἐν τοῖς πλείστοις ψευδόμενον ἐπιδείκνυσιν, Ἐφορον δὲ Τίμαιος, καὶ Τίμαιον οἱ μετ' ἐκείνον γεγυνοότες, Ἡρόδοτον δὲ πάντες. ἀλλ' οὐδὲ περὶ τῶν Σικελικῶν τοῖς περὶ Ἀντίοχον καὶ Φίλιστον ἢ Καλλίαν Τίμαιος συμφωνεῖν ἠξίωσεν, οὐδ' αὖ περὶ τῶν Ἀττικῶν οἱ τὰς Ἀττιδας συγγεγραφότες ἢ περὶ τῶν Ἀργολικῶν οἱ τὰ περὶ Ἄργος ἱστοροῦντες ἀλλήλοις κατηκολουθήκασιν. über Timaeos' invectiven gegen Philistos s. § 23 s. 41. 43.

Gegen Timaeos schrieben Istros und Polemon; vgl. u. § 53 s. 105. 108. Polybios XII 3—28 vertheidigt Aristoteles Theophrastos Kallisthenes, desgleichen Theopomp Ephoros Demochares gegen die schmähungen des Timaeos.

Polyb. XII 7 ὅτι πολλὰ ἱστορεῖ ψευδῆ ὁ Τίμαιος, καὶ δοκεῖ τὸ παρὰπαν οὐκ ἄπειρος ὧν οὐδενὸς τῶν τοιούτων· ὑπὸ δὲ τῆς φιλονεικίας ἐπισκοτούμενος, ὅταν ἄπαξ ἢ φέγειν ἢ τούναντιον ἐγκωμιάζειν τινὰ προδῆται, πάντων ἐπιλανθάνεται καὶ πολὺ τι τοῦ καθήκοντος παρεκβαίνει.

Eb. 24 οὗτος γὰρ ἐν μὲν ταῖς τῶν πέλας κατηγορίαις πολλὴν ἐπιφαίνει δεινότητα καὶ τόλμαν, ἐν δὲ ταῖς ἰδίαις

§ 44. ἀποφάσεις ἐνυπνίων καὶ τεράτων καὶ μύθων ἀπιθάνων καὶ συλλήβδην δεισιδαιμονίας ἀγεννοῦς καὶ τερατείας γυναικώδους ἐστὶ πλήρης.

Eb. 25^c ἴσως δ' οὖν ἂν τις ἐναπορήσειε πῶς τοιοῦτος ὢν, οἷον ἡμεῖς ὑποδείκνυμεν, τοσαύτης παρ' ἐνίοις ἀποδοχῆς τέτευχε καὶ πίστεως. τούτου δ' ἐστὶν αἴτιον διότι πλεοναξούσης αὐτῷ κατὰ τὴν πραγματείαν τῆς κατὰ τῶν ἄλλων ἐπιτιμῆσεως καὶ λοιδορίας οὐκ ἐκ τῆς αὐτοῦ θεωρεῖται πραγματείας οὐδ' ἐκ τῶν ἰδίων ἀποφάσεων, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν πέλας κατηγορίας, πρὸς ᾧ γένος καὶ πολυπραγμοσύνην δοκεῖ μοι καὶ φύσιν προσενέγκασθαι διαφέρουσαν.

Eb. 26^d καὶ μάλιστα ταύτην γ' ἐνείργασται τὴν δόξαν ἐκ τῶν περὶ τὰς ἀποικίας καὶ κτίσεις καὶ συγγενείας ἀποφάσεων· ἐν γὰρ τούτοις τηλικαύτην ἐπίφασιν ποιεῖται τῆς ἀκριβολογίας καὶ τῆς πικρίας τῆς ἐπὶ τῶν ἐλέγχων, οἷς χρῆται κατὰ τῶν πέλας, ὥστε δοκεῖν τοὺς ἄλλους συγγραφέας ἅπαντας συγκεκοιμησθαι τοῖς πράγμασι καὶ κατεσχεδιακέναι τῆς οἰκουμένης, αὐτὸν δὲ μόνον ἐξητακέναι τὴν ἀκρίβειαν καὶ διευκρινηκέναι τὰς ἐν ἐκάστοις ἱστορίας, ἐν οἷς πολλὰ μὲν ὑγιᾶς λέγεται, πολλὰ δὲ καὶ ψευδῶς . . .

Eb. 28 . . . καὶ γὰρ δ' ἂν εἰποῖμι διότι τὰ τῆς ἱστορίας ἔξει τότε καλῶς, ὅταν ἢ οἱ πραγματικοὶ τῶν ἀνδρῶν γράφειν ἐπιχειρήσωσι τὰς ἱστορίας —, ἢ οἱ γράφειν ἐπιβαλλόμενοι τὴν ἐξ αὐτῶν τῶν πραγμάτων ἔξιν ἀναγκαίαν ἠγήσωνται πρὸς τὴν ἱστορίαν. πρότερον δ' οὐκ ἔσται παῦλα τῆς τῶν ἱστοριογράφων ἀγνοίας. ὢν ὁ Τίμαιος οὐδὲ τὴν ἐλαχίστην πρόνοιαν θέμενος, ἀλλὰ καταβιάσας ἐν ἐνὶ τόπῳ ξενιτεύων, καὶ σχεδὸν ὥσανεὶ κατὰ πρόθεσιν ἀπειπάμενος καὶ τὴν ἐνεργητικὴν τὴν περὶ τὰς πολεμικὰς καὶ πολιτικὰς πράξεις καὶ τὴν ἐκ τῆς πλάνης καὶ θείας αὐτοπάθειαν, οὐκ οἶδ' ὅπως ἐκφέρεται δόξαν ὡς ἔλκων τὴν τοῦ συγγραφέως προστασίαν.

Eb. 28^a αὐτὸ τὸ συναθροῖσθαι φησὶ τὴν παρασκευὴν τὴν πρὸς τὴν ἱστορίαν μείζον ἔργον εἶναι τῆς ὅλης πραγματείας τῆς περὶ τοὺς ἐπιδεικτικοὺς λόγους· αὐτὸς γοῦν τηλικαύτην ὑπομεμενηκέναι δαπάνην καὶ κακοπάθειαν τοῦ συναγαγεῖν τὰ παρ' Ἀσσυρίων ὑπομνήματα καὶ πολυπραγμονῆσαι τὰ Λιγύων ἔθνη καὶ Κελτῶν, ἅμα δὲ τούτοις Ἰβήρων, ὥστε μὴτ' ἂν αὐτὸς ἐλπῖσαι μὴτ' ἀν' ἑτέροις ἐξηγουμένους πεισθῆναι περὶ τούτων.

Diod. XXI fr. 17 p. 560 ὅτι οὗτος ὁ ἱστορικός, τὰς ἀμαρτίας τῶν πρὸ ἑαυτοῦ συγγραφέων πικρότατα ἐλέγξας,

κατὰ μὲν τὰλλα μέρη τῆς γραφῆς πλείστην πρόνοιαν εἶχε § 44. τῆς ἀληθείας, ἐν δὲ ταῖς Ἀγαθοκλέους πράξεσι τὰ πολλὰ κατέψευσται τοῦ δυνάστου διὰ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔχθραν. φυγαδευθεὶς γὰρ ὑπ' Ἀγαθοκλέους ἐκ τῆς Σικελίας ζῶντα μὲν ἀμύνασθαι τὸν δυνάστην οὐκ ἴσχυσε, τελευτήσαντα δὲ διὰ τῆς ἱστορίας ἐβλασφήμησεν εἰς τὸν αἰῶνα. καθόλου γὰρ ταῖς προῦπαρχούσαις τῷ βασιλεῖ τούτῳ κακίαις ἄλλα πολλὰ παρ' ἑαυτοῦ προσθεὶς ὁ συγγραφεὺς, τὰς μὲν εὐημερίας ἀφαιρούμενος αὐτοῦ, τὰς δὲ ἀποτεύξεις, οὐ τὰς δι' αὐτὸν μόνον γενομένας ἀλλὰ καὶ τὰς διὰ τύχην, μεταφέρων εἰς τὸν μηδὲν ἐξαμαρτόντα θαυμάσαι δ' ἂν τις τοῦ συγγραφέως τὴν εὐχέρειαν· παρ' ὅλην γὰρ τὴν γραφὴν ἐγκωμιάζων τὴν τῶν Συρακουσίων ἀνδρείαν, τὸν τούτων κρατήσαντα δειλίᾳ φησὶ διενηνοχέειν τοὺς ἅπαντας ἀνθρώπους. διὰ γὰρ τῶν ἐν ταῖς ἐναντιώσεσιν ἐλέγχων φανερός ἐστὶ τὸ φιλάλληθες τῆς ἱστορικῆς παρρησίας προοδεδωκῶς ἰδίας ἔνεκεν ἔχθρας καὶ φιλονεικίας. διόπερ τὰς ἐσχάτας τῆς συντάξεως πέντε βίβλους τοῦ συγγραφέως τούτου, καθ' ἃς περιεῖληφε τὰς Ἀγαθοκλέους πράξεις, οὐκ ἂν τις δικαίως ἀποδέξαιτο. vgl. Polyb. XII 15.

Gell. XI 1, 1 *Timaeus in historiis, quas oratione Graeca de rebus populi Romani composuit, et M. Varro in antiquitatibus rerum humanarum terram Italiam de Graeco vocabulo appellatam scripserunt, quoniam boves Graeca vetere lingua Italoi vocitati sint.*

Dionys. arch. I 67 p. 170 von den Penaten: σχήματος δὲ καὶ μορφῆς αὐτῶν περὶ Τίμαιος μὲν ὁ συγγραφεὺς ὧδε ἀποφαίνεται· κηρύκια σιδηρᾶ καὶ χαλκᾶ καὶ κέραμον Τρωικὸν εἶναι τὰ ἐν τοῖς ἀδύτοις τοῖς ἐν Λαονίνῳ κείμενα ἱερά, πυθῆσθαι δὲ αὐτὸς ταῦτα παρὰ τῶν ἐπιχωρίων.

Eb. 74 p. 187 τὸν δὲ τελευταῖον τῆς Ῥώμης γενόμενον οἰκισμὸν — Τίμαιος μὲν ὁ Σικελιώτης — ἅμα Καρχηδόνι κτιζομένη γενέσθαι φησὶν ἢ καὶ λ' πρότερον ἔτει τῆς πρώτης ὀλυμπιάδος.

[Skymnos] περιήγησις vs. 209 (Müller geogr. gr. m. I p. 204) *Μασσαλία* δ' ἐστ' ἐχομένη, || πόλις μεγίστη, Φωκαέων ἀποικία. || ἐν τῇ Λιγυστικῇ δὲ ταύτην ἐκτίσαν || πρὸ τῆς μάχης τῆς ἐν Σαλαμῖνι γενομένης || ἔτεσιν πρότερον, ὧς φασιν, ἑκατὸν εἴκοσι. || Τίμαιος οὕτως ἱστορεῖ δὲ τὴν κτίσιν . .

Plin. NH XXXIII 43 *Servius rex primus signavit aes; antea rudi usos Romae Timaeus tradit.*

§ 44. Den krieg des Pyrrhos mit den Römern behandelte Timaeos in einer besonderen schrift:

Dionys. arch. I 6 p. 17 πρώτου μὲν — τὴν Ῥωμαϊκὴν ἀρχαιολογίαν ἐπιδραμόντος Ἰερωνύμου τοῦ Καρδιανοῦ, ἔπειτα Τιμαίου τοῦ Σικελιώτου τὰ μὲν ἀρχαῖα τῶν ἱστοριῶν ἐν ταῖς κοιναῖς ἱστορίαις ἀφηγησαμένου, τοὺς δὲ πρὸς Πύρρον τὸν Ἠπειρώτην πολέμους εἰς ἰδίαν καταχωρίσαντος πραγματείαν.

Cic. ep. ad fam. V 12, 2 *ut multi Graeci fecerunt, Calisthenes Phocicum bellum, Timaeus Pyrrhi, Polybius Numaninum, qui omnes a perpetuis suis historiis ea quae dixi bella separaverunt.*

Polyb. XII 4^b ἐν τοῖς περὶ τοῦ Πύρρου πάλιν φησὶ (Τίμαιος) . . .

Timaeos ward von Trogus Pompejus und für die geschichte Siciliens von Diodor benutzt.

Schreibweise des Timaeos:

Cicero de orat. II 14, 58 *minimus natu horum omnium Timaeus, quantum autem iudicare possum, longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus et ipsa compositione verborum non impolitus, magnam eloquentiam ad scribendum attulit, sed nullum usum forensem. Brut. 95, 325 genera autem Asiaticae dictionis duo sunt, unum sententiosum et argutum, sententiis non tam gravibus et severis quam concinnis et venustis; qualis in historia Timaeus — fuit.*

Dionys. Deinarch. 8 p. 646 οἱ δ' Ἰσοκράτην καὶ τὰ Ἰσοκράτους ἀποτυπώσασθαι θελήσαντες ὕπτιοι καὶ ψυχροὶ καὶ ἀναλήθεις (ἐγρένοντο): οὗτοι δ' εἰσὶν οἱ περὶ Τίμαιον καὶ Ψάωνα καὶ Σώσιλον (Σωσιγένην v.).

[Longin.] π. ὕψους 4, 1 τοῦ ψυχροῦ πλήρης ὁ Τίμαιος, ἀνὴρ τὰ μὲν ἄλλα ἱκανὸς καὶ πρὸς λόγων ἐνίοτε μέγεθος οὐκ ἄφορος, πολυῖστωρ, ἐπινοητικὸς, πλὴν ἀλλοτριῶν μὲν ἐλεγκτικώτατος ἀμαρτημάτων, ἀνεπαίσθητος δὲ ἰδίῶν· ὑπὸ δ' ἔρωτος τοῦ ξένας νοήσεις ἀεὶ κινεῖν πολλάκις ἐκπίπτων εἰς τὸ παιδαριωδέστατον. παραθήσομαι δὲ τάνδρος ἐν ἡ δύο, ἐπειδὴ τὰ πλείω προέλαβέν ὁ Καικίλιος κτέ. vgl. Plut. Nikias 1.

Die parische marmorchronik beruht zum teil auf Timaeos (nicht auf Phantias, wie Böckh annahm). Sie wurde

zuerst herausgegeben von Io. Selden, Marmora Arundelliana § 44. Lond. 1628. 4; neuerdings von Böckh CIG II nr. 2374 p. 293—343. Müller FHG I 533—590. sie rechnet von ol. 129, 1. 264 v. Ch., der zeit ihrer abfassung, die jahre rückwärts.

Z. 1—3 ου [ἐξ ἀναγραφῶν] παν[το]ίων [περὶ τῶν προγεγενημέ]νων ἀνέγραψα τοὺς ἀν[ωθεν χρῆ]-
 νους] ἀρχάμ[εν]ος ἀπὸ Κέρροπος τοῦ πρώτου βασιλεύσαντος
 Ἀθηναίων εἰς ἀρχοντος ἐμ Πάρῳ [μὲν] || . . . νάνακτος, Ἀθή-
 νησι δὲ Διογνήτου.

2. Öffentliche beredsamkeit. Staatswissenschaft. Biographien. Culturgeschichte. Rationalismus in der Mythologie.

§ 45. Demegorien und reden in staatsprocessen.

Dionysios erstes schr. an Ammaeos VI p. 719—749 R. Dess. Deinarchos V p. 629—668 R. Benj. Gotthold Weiske, de hyperbole errorum in historia Philippi Am. f. commissorum genitrice. Leipz. 1818 s. vgl. § 26.

Aeschines. κατὰ Τιμάρχου 345.

περὶ παραπροσβείας 343.

κατὰ Κτησιφῶντος 330.

Lykurgos. κατὰ Λεωκράτους 330.

Demosthenes.

22. κατὰ Ἀνδροτίανος παρανόμων 355.

20. περὶ τῆς ἀτελείας πρὸς Λεπτίνην 355/4.

14. περὶ τῶν συμμοριῶν 354.

24. κατὰ Τιμοκράτους 352.

16. ὑπὲρ Μεγαλοπολιτῶν 352.

23. κατὰ Ἀριστοστράτους 352.

4. κατὰ Φιλίππου α' 351.

15. περὶ τῆς Ῥοδίων ἐλευθερίας 351.

21. κατὰ Μειδίου 349.

1. 2. 3. Ὀλυνθιακὸς α' β' γ' 349/8.

5. περὶ εἰρήνης 346.

6. κατὰ Φιλίππου β' 344.

19. κατ' Αἰσχίνου περὶ τῆς παραπροσβείας 343.

8. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ 341.

9. κατὰ Φιλίππου γ' 341.

18. ὑπὲρ Κτησιφῶντος περὶ τοῦ στεφάνου 330.

§ 45. Hegesippos περὶ Ἀλοννήσου (oder πρὸς τοὺς Φιλίππου πρέσβεις) 342. von unbekannter hand περὶ τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον συνθηκῶν 330.

Hypereides. in den ägyptischen katakomben aufgefundenene fragmente der reden κατὰ Δημοσθένους 324, ὑπὲρ Εὐξενίππου εἰσαγγελίας ἀπολογία, ὑπὲρ Λυκόφρονος, λόγος ἐπιτάφιος 322, zuerst herausgegeben von Churchill Babington 1850. 53. 58.

Deinarchos (von Korinth). reden aus dem Harpalischen processe (324) κατὰ Δημοσθένους, κατὰ Ἀριστογείτονος, κατὰ Φιλοκλέους.

Demochares. Müller FHG II 445.

Cic. Brut. 83, 286 *Demochares autem, qui fuit Demostheni sororis filius, et orationes scripsit aliquot et earum rerum historiam, quae erant Athenis ipsius aetate gestae, non tam historico quam oratorio genere perscripsit.*

Von den Ἰστορίαι wird das 20. und 21. buch citiert. vgl. Polyb. XII 13 s.

§ 46. Aristoteles und die peripatetische schule.

Cic. de legg. III 6, 14 . . *veteres verbo tenus acute illi quidem, sed non ad hunc usum popularem atque civilem de re publica disserebant. ab hac familia magis ista manarunt Platone principe. post Aristoteles illustravit omnem hunc civilem in disputando locum Heraclidesque Ponticus profectus ab eodem Platone. Theophrastus vero institutus ab Aristotele habitavit, ut scitis, in eo genere rerum ab eodemque Aristotele doctus Diacearchus huic rationi studioque non defuit. post a Theophrasto Phalereus ille Demetrius mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit.*

Aristoteles. † 322.

Opera ed. academia regia Borussica. v voll. Berl. 1831—1870. Zu den fragmenten vgl. Müller FHG II 102. Valent. Rose, Aristoteles pseud-epigraphus. Leipz. 1863. Emil Heitz, die verlorenen schriften des Aristoteles. Leipz. 1865. Jac. Bernays, die dialoge des Ar. in ihrem verhältnis zu seinen übrigen werken. Berl. 1863.

Dialoge: πολιτικός 2 bb. περὶ δικαιοσύνης 4 bb. περὶ βασιλείας. Ἀλέξανδρος ἢ περὶ ἀποικιῶν.

Πολιτεῖαι πόλεων δυοῖν δεούσαιν ρξ', κοινὰ καὶ ἴδιαι,

δημοκρατικάί, ὀλιγαρχικάί, ἀριστοκρατικάί, τυραννικάί (Diog. § 4 L V 27) — κατὰ στοιχείον. vgl. Th. Bergk Rh. mus. XXXVI 87.

Ἠθικά Νικομάχεια 10 bb. Πολιτικά 8 bb. Δικαιώματα (rechtsstreitigkeiten griechischer staaten, nach Bergk's vermuthung ol. 112, 3. 330 verfasst).

Cic. de fin. V 4, 11 *omnium fere civitatum non Graeciae solum sed etiam barbariae ab Aristotele mores instituta disciplinas, a Theophrasto leges etiam cognovimus. cumque uterque eorum docuisset qualem in re publica principem <esse> conveniret, pluribus praeterea conscripsisset qui esset optimus rei publicae status, hoc amplius Theophrastus, quae essent in re publica rerum inclinationes et momenta temporum, quibus esset moderandum utcumque res postularet.*

Theophrastos von Eresos. † 287.

Herm. Usener, analecta Theophrastea. Leipz. 1858.

Νόμοι κατὰ στοιχείον 24 bb. περὶ βασιλείας. περὶ βίων 3 bb. πολιτικά 6 bb. πολιτικά πρὸς τοὺς καιροὺς 4 bb. πολιτικά ἔθη 4 bb. περὶ τῆς ἀρίστης πολιτείας. περὶ εὐρημάτων 2 bb. ἱστορικά ὑπομνήματα.

Herakleides Pontikos. .

(Suid. Ἡρακλείας τῆς ἐν Πόντῳ.)

Unter Herakleides' namen (ἐκ τῶν Ἡρακλείδου περὶ πολιτειῶν) sind excerpte von jüngerer hand erhalten, welche zum teil aus Aristoteles abgeleitet sind.

Ausg. v. F. W. Schneidewin. Gött. 1874. Müller FHG II 197.

Aristoxenos von Tarent.

Müller FHG II 269.

Suidas: Ἀριστόξενος, υἱὸς Μνησίου τοῦ καὶ Σπινθάρον, μουσικοῦ, ἀπὸ Τάραντος τῆς Ἰταλίας. — γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν μετέπειτα χρόνων· ὡς εἶναι ἀπὸ τῆς ριᾶ ὀλυμπιάδος (336), σύγχρονος Δικαιάρχῳ τῷ Μεσσηνίῳ. συνετάξατο δὲ μουσικά τε καὶ φιλόσοφα, καὶ ἱστορίας, καὶ παντὸς εἶδους παιδείας, καὶ ἀριθμοῦνται αὐτοῦ τὰ βιβλία εἰς ὑγ'.

Cic. Tusc. I 18, 41 *Dicaearchum vero cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo, doctos sane homines.*

§ 46. Aristoxenos verfaszte u. a. *Βίοι ἀνδρῶν*, namentlich *Βίος Πυθαγόρου*.

Hieronym. de viris illustrib. II 822 Vallarsi: *hortaris me, Dexter, ut Tranquillum sequens ecclesiasticos scriptores in ordinem digeram, et quod ille in enumerandis gentilium litterarum viris fecit illustribus, ego in nostris faciam. . . fecerunt quidem hoc idem apud Graecos Hermippus peripateticus, Antigonus Carystius, Satyrus doctus vir, et longe omnium doctissimus Aristoxenus musicus.*

Plutarch ὅτι οὐδὲ ζῆν ἔστιν ἡδέως κατ' Ἐπίκουρον 10 p. 1093^b ὅταν δὲ μηδὲν ἔχουσα λυπηρὸν ἢ βλαβερὸν ἱστορία καὶ διήγησις ἐπὶ πράξεσι καλαῖς καὶ μεγάλαις προσλάβῃ λόγον ἔχοντα δύναμιν καὶ χάριν, ὡς τὸν Ἡροδότου τὰ Περσικά καὶ Ἑλληνικά τὸν Ξενοφῶντος ὅσα δ' Ὀμηρος ἐθέσπισε θεσκελα εἰδώς, ἢ γῆς περιόδους Εὐδοξος, ἢ κτίσεις καὶ πολιτείας Ἀριστοτέλης, ἢ βίους ἀνδρῶν Ἀριστόξενος ἔγραψεν, οὐ μόνον μέγα καὶ πολὺ τὸ εὐφραῖνον, ἀλλὰ καὶ καθαρὸν καὶ ἀμεταμέλητόν ἐστιν.

Gell. IV 11, 4 *Aristoxenus musicus, vir litterarum veterum diligentissimus, Aristotelis philosophi auditor, in libro quem de Pythagora reliquit.*

Diog. L. I 118 Ἀριστόξενος δ' ἐν τῷ περὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν γνωρίμων αὐτοῦ.

Dikaearchos von Messana.

Müller FHG II 225.

Suidas: Δικαίαρχος Φειδίου Σικελιώτης ἐκ πόλεως Μεσσήνης, Ἀριστοτέλους ἀκουστής, φιλόσοφος καὶ ῥήτωρ καὶ γεωμέτρης. καταμετρήσεις τῶν ἐν Πελοποννήσῳ ὄρων Ἑλλάδος βίον ἐν βιβλίῳ γ'. οὗτος ἔγραψε τὴν πολιτείαν Σπαρτιατῶν καὶ νόμος ἐτέθη ἐν Λακεδαίμονι, καθ' ἕκαστον ἔτος ἀναγινώσκεισθαι τὸν λόγον εἰς τὸ τῶν ἐφόρων ἀρχεῖον, τοὺς δὲ τὴν ἡβητικὴν ἔχοντας ἡλικίαν ἀκροᾶσθαι. καὶ τοῦτο ἐκράτησε μέχρι πολλοῦ.

Dikaearch verfaszte u. a. *Γῆς περίοδος* und *Βίος τῆς Ἑλλάδος* 3 bb., sein berühmtestes werk.

Cic. ad. Att. XI 2, 3 (*Dicaearchus*) *erat historiciώτατος et vixerat in Peloponneso. II 12, 4 Dicaearchum recte amas. luculentus homo est et civis haud paullo melior quam isti nostri ἀδικαίαρχοι.*

Plin. NH II 162 von der kugelgestalt der erde: *cui § 46. sententiae adest Dicaearchus, vir in primis eruditus, regum cura permensus montis, ex quibus altissimum prodidit Pelion ss.*

Strab. II p. 104 Πολύβιος δὲ τὴν Εὐρώπην χωρογραφῶν τοὺς μὲν ἀρχαίους ἔαν φησί, τοὺς δ' ἐκείνους ἐλέγχοντας ἐξετάζειν, Δικαίαρχόν τε καὶ Ἐρατοσθένη, τὸν τελευταῖον πραγματευσάμενον περὶ γεωγραφίας.

Porphyr. de abstin. IX 1, 2 (fr. 1) τῶν τοίνυν συντόμως τε ὁμοῦ καὶ ἀκριβῶς τὰ Ἑλληνικὰ συναγαρόντων ἔστι καὶ ὁ περιπατητικὸς Δικαίαρχος, ὃς τὸν ἀρχαῖον βίον τῆς Ἑλλάδος ἀφηγούμενος κτέ.

Varro de re rust. I 2 (fr. 5) *et quidem licet adicias, inquam, pastorum vitam esse incentivam, agriculturalum succentivam, auctore doctissimo homine Dicaearcho, qui Graeciae vitam qualis fuerit ab initio nobis ita ostendit, ut superioribus temporibus fuisse doceat, cum homines pastoriciam vitam viverent, neque scirent etiam arare terram aut serere arbores aut putare; ab his inferiore gradu aetatis susceptam agriculturam.*

Athen. XIII p. 557^b (fr. 18) Φίλιππος δὲ ὁ Μακεδῶν οὐ περιήγετο μὲν εἰς τοὺς πολέμους γυναικας, ὡσπερ Δαρκεῖος ὁ ὑπ' Ἀλεξάνδρου καταλυθεὶς, ὃς περὶ τῶν ὄλων πολέμων τριακοσίας ἐξήκοντα περιήγετο παλλακὰς, ὡς ἱστορεῖ Δικαίαρχος ἐν τρίτῳ περὶ τοῦ τῆς Ἑλλάδος βίου.

Irrtümlich sind Dicaearch beigelegt fragmente aus einer nach 164 v. Ch. verfaszten schrift περὶ τῶν ἐν Ἑλλάδι πόλεων s. Müller FHG II 229. 254. geogr. gr. n. jn. I LI. 97. C. Wachsmuth Gerhards denkmäler 1860. nr. 141. s. 110.

Phanias von Eresos.

Müller FHG II 293. Böckh CIG II 304.

Suidas: Φανίας (ἢ Φαινίας) Ἐρέσιος, φιλόσοφος περιπατητικὸς, Ἀριστοτέλους μαθητῆς. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς ριᾶ ὀλυμπιάδος. (336) καὶ μετέπειτα, ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνα.

Strab. XIII p. 618 ἐξ Ἐρέσου δ' ἦσαν Θεόφραστὸς τε καὶ Φανίας οἱ ἐκ τῶν περιπάτων φιλόσοφοι, Ἀριστοτέλους γνώριμοι.

Plut. Them. 13 ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος.

Von Phanias' historischen schriften werden u. a. angeführt περὶ πρυτάνεων Ἐρεσίων, περὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ τυράνων, τυράννων ἀναίρεσις ἐκ τιμωρίας.

Klearchos von Soloi.

§ 46. Müller FHG II 302. Max Weber, de Cl. S. vita et operib. Bresl. 1880.

Joseph. w. Apion I 22 p. 200 (fr. 69) *Κλέαρχος γὰρ ὁ Ἀριστοτέλους ὢν μαθητὴς καὶ τῶν ἐκ τοῦ περιπάτου φιλοσόφων οὐθενὸς δεύτερος, ἐν τῷ πρώτῳ περὶ ὕπνου βιβλίῳ φησὶν Ἀριστοτέλην τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ περὶ τινος ἀνδρὸς Ἰουδαίου ταῦτα ἱστορεῖν, αὐτῷ τε τὸν λόγον Ἀριστοτέλει ἀνατίθησιν κτέ.*

Athen. II 57^e (fr. 41) „ἐκάλουν δὲ καὶ τὰ νῦν τῶν οἰκιῶν παρ' ἡμῖν καλούμενα ὑπερῶα φά“ φησὶ *Κλέαρχος ἐν Ἑρωτικοῖς, τὴν Ἑλένην φάσκων ἐν τοιούτοις οἰκῆμασι τρεφομένην δόξαν ἀπενέγκασθαι παρὰ πολλοῖς ὡς ἐξ ὧν εἴη γεγεννημένη.*

Demetrios von Phaleron.

Müller FHG II 362. Chr. Ostermann, de Demetrii Ph. vita, rebus gestis et scriptorum reliquiis I. II. Hersf. 1847. Fuld. 1857. 4.

Demetrios, schüler von Theophrast, betrat die politische laufbahn 324, ward von Kasandros an die spitze von Athen gestellt 317—307, und lebte nach Kasandros' tode († 296) in Aegypten, wo er nach 283 starb.

Diog. L. V 75 *Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεὺς. οὗτος ἤκουσε μὲν Θεοφράστου, δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίους τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνων ἠξιώθη κτέ. § 80 πλήθει δὲ βιβλίων καὶ ἀριθμῷ στίχων σχεδὸν ἅπαντας παρελήλακε τοὺς κατ' αὐτὸν περιπατητικούς, εὐπαίδευτος ὢν καὶ πολύπειρος παρ' ὄντινοῦν. ὢν ἐστὶ τὰ μὲν ἱστορικά, τὰ δὲ πολιτικά, τὰ δὲ περὶ ποιητῶν, τὰ δὲ ῥητορικά, δημηγοριῶν τε καὶ πρεσβειῶν, ἀλλὰ μὴν καὶ λόγων Ἀἰσωπειῶν συναγωγαί, καὶ ἄλλα πλείω. ἔστι δὲ τὰ περὶ τῆς Ἀθήνησι νομοθεσίας α' β' γ' δ' ε'. περὶ τῶν Ἀθήνησι πολιτῶν (πολιτευσασμένων oder ἀρχόντων? Diog. L. I 22. II 7 Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ τῶν ἀρχόντων ἀναγραφῇ. Marcell. l. d. Thuk. α' 32 Δημήτριος ἐν τοῖς ἄρχουσιν) α' β'. περὶ δημαγωγίας α' β'. περὶ πολιτικῆς α' β'. περὶ νόμων α'. — — περὶ τῆς δεκαετίας α'.*

Strab. VIII 398 . . τὰ ὑπομνήματα ἃ συνέγραψε περὶ τῆς πολιτείας ταύτης ἐκείνος. über seine archontentafel als quelle Apollodors vgl. Herm. Diels Rh. Mus. XXXI 28. 37.

Duris von Samos § 42.

§ 47. Euhemerus von Messene.

K. Hoeck Kreta III 326. Leop. Krahner, grundlinien zur geschichte des verfalls der römischen staatsreligion. Halle 1837. 4. s. 22—41.

Euseb. praep. ev. II 2, 52 ss. (Diod. VI 2) ὁ Διόδωρος καὶ ἐν τῇ ἕκτῃ ἀπὸ τῆς Εὐήμερου τοῦ Μεσσηνίου γραφῆς ἐπικυροῖ τὴν αὐτὴν θεολογίαν, ὧδε κατὰ λέξιν φάσκων περὶ δὲ τῶν ἐπιγείων θεῶν πολλοὶ καὶ ποικίλοι παραδέδονται λόγοι παρὰ τοῖς ἱστορικοῖς τε καὶ μυθογράφοις· καὶ τῶν μὲν ἱστορικῶν Εὐήμερος ὁ τὴν ἱερὰν ἀναγραφὴν ποιησάμενος ἰδίως ἀναγέγραφεν Εὐήμερος μὲν οὖν, φίλος γεγονὼς Κασάνδρον τοῦ βασιλέως καὶ διὰ τοῦτον ἠναγκασμένος τελεῖν βασιλικὰς τινὰς χρείας καὶ μεγάλας ἀποδημίας, φησὶν ἐκτοπισθῆναι κατὰ τὴν μεσημβρίαν εἰς τὸν ὠκεανόν, ἐκπλεύσαντα δὲ αὐτὸν ἐκ τῆς εὐδαίμονος Ἀραβίας ποιήσασθαι τὸν πλοῦν δι' ὠκεανοῦ πλείους ἡμέρας καὶ προσενεχθῆναι νήσοις πελαγίαις· ὧν μίαν ὑπάρχειν τὴν ὀνομαζομένην Πάργαιαν, ἐν ἣ τειθεῖσθαι τοὺς ἐνοικοῦντας Παργαίους εὐσεβεῖα διαφέροντας καὶ τοὺς θεοὺς τιμῶντας μεγαλοπρεπεστάταις θυσίαις καὶ ἀναθήμασιν ἀξιολόγοις ἀργυροῖς τε καὶ χρυσοῖς. εἶναι δὲ καὶ τὴν νῆσον ἱερὰν θεῶν, καὶ ἕτερα πλείω θαναμαζόμενα κατὰ τε τὴν ἀρχαιότητα καὶ τὴν τῆς κατασκευῆς πολυτεχνίαν, περὶ ὧν τὰ κατὰ μέρος ἐν ταῖς πρὸ ταύτης βίβλοις ἀναγεγράφαμεν (V 41—46). εἶναι δ' ἐν αὐτῇ κατὰ τινὰ λόφον ὑψηλὸν καθ' ὑπερβολὴν ἱερὸν Διὸς Τριφυλίου, καθιδρυμένον ὑπ' αὐτοῦ καθ' ὃν καιρὸν ἐβασίλευσε τῆς οἰκουμένης ἀπάσης ἔτι κατ' ἀνθρώπους ὧν. ἐν τούτῳ τῷ ἱερῷ στήλην εἶναι χρυσοῦν, ἐν ἣ τοῖς Παργαίοις γράμμασιν ὑπάρχειν γεγραμμένας τὰς τε Οὐρανοῦ καὶ Κρόνου καὶ Διὸς πράξεις κεφαλαιωδῶς. μετὰ ταῦτά φησι πρῶτον Οὐρανὸν βασιλέα γεγονέναι, ἐπιεικῆ τινὰ ἄνδρα καὶ εὐεργετικὸν καὶ τῆς τῶν ἄστρον κινήσεως ἐπιστήμονα, ὃν καὶ πρῶτον θυσίαις τιμῆσαι τοὺς οὐρανίους θεοὺς· διὸ καὶ Οὐρανὸν προσαγορευθῆναι κτέ.

Diod. V 46 . . στήλη χρυσοῦ μεγάλη, γράμματα ἔχουσα τὰ παρ' Αἰγυπτίοις ἱερὰ καλούμενα, δι' ὧν ἦσαν αἱ πράξεις Οὐρανοῦ τε καὶ Διὸς ἀναγεγραμμένα, καὶ μετὰ ταῦτα αἱ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀπόλλωνος ὑφ' Ἐρμοῦ προσαναγεγραμμένα.

Athen. XIV p. 658^e Εὐήμερος — ὁ Κῶος ἐν τῷ γ' τῆς ἱερᾶς ἀναγραφῆς τοῦθ' ἱστορεῖ, ὡς Σιδωνίων λεγόντων τοῦτο,

§ 47. ὅτι Κάδμος μάγειρος ἂν τοῦ βασιλέως καὶ παραλαβὼν τὴν Ἀρμονίαν ἀύλητρίδα καὶ αὐτὴν οὖσαν τοῦ βασιλέως ἐφυγγε σὺν αὐτῇ.

Cic. de nat. deor. I 42, 119 *quid? qui aut fortes aut claros aut potentes viros tradunt post mortem ad deos pervenisse eosque esse ipsos quos nos colere precari venerarique soleamus, nonne expertes sunt religionum omnium? quae ratio maxime tractata ab Euhemero est, quem noster et interpretatus et secutus est praeter ceteros Ennius. ab Euhemero autem et mortes et sepulturae demonstrantur deorum.*

Die fragmente von Ennius' *Euhemerus s. sacra historia s. Ennianae poesis reliquiae* rec. I. Vahlen. Leipzig. 1854 p. XCIII. 169. vgl. quellenk. II s. 18.

§ 48. Idomeneus von Lampsakos.

Müller FHG II 489.

Suidas: Ἰδομενεύς, ἱστορικός. ἐγραψεν ἱστορίαν τῶν κατὰ Σαμοθράκην (Σωκράτην Fr. Nietzsche Rh. mus. XXV 229).

Idomeneus war schüler und freund von Epikur († 270) und schrieb *περὶ τῶν Σωκρατικῶν. περὶ δημαγωγῶν.*

Strab. XIII p. 589 καὶ αὐτὸς δ' Ἐπίκουρος τρόπον τινὰ Λαμψακηνὸς ὑπήρξε, διατρέψας ἐν Λαμψάκῳ καὶ φίλοις χρησάμενος τοῖς ἀρίστοις τῶν ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, τοῖς περὶ Ἰδομενεά καὶ Λεοντέα.

Plut. Perikl. 10 πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεὶ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους, ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτεία προαιρέσεως δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὅθεν συναγαγὼν ὥσπερ χολὴν τάνδρῃ προσβέβληκεν.

Plut. Demosth. 23 nach der eroberung von Theben: εὐθὺς δ' ὁ Ἀλέξανδρος ἐξήτει πέμπτων τῶν δημαγωγῶν δέκα μὲν, ὡς Ἰδομενεύς καὶ Δοῦρις εἰρήκασιν, ὀκτώ δ', ὡς οἱ πλεῖστοι καὶ δοκιμώτατοι τῶν συγγραφέων.

IV. Die letzten zeiten des griechischen staatswesens. Alexandrinische gelehrsamkeit.

§ 49. Aratos von Sikyon († 213).

Müller FHG III 21. Ernst Köpke, de hypomnematis Graecis II. Brandenb. 1863. p. 9.

Bioγρ. ed. Westermann p. 55 . . και ἄλλοι δὲ πολλοὶ γε-
γόνασιν Ἄρατοι ἄνδρες ἐλλόγμοι, ἱστοριογράφοι, ὡσπερ ὁ
Κνίδιος, οὗ φέρονται Αἰγυπτιακὰ ἱστορικὰ συγγράμματα,
καὶ τρίτος ἐπισημότετος Σικυνώνιος, οὗ ἐστὶν ἡ πολὺβιβλος
ἱστορία ὑπὲρ τὰ λ' βιβλία ἔχουσα.

Plut. Arat. 3 γεγονέναι κομψότερον εἰπεῖν (Ἄρατον) ἢ
δοκεῖ τισὶν ἐκ τῶν ὑπομνημάτων κρίνουσιν, ἃ παρέργως
καὶ ὑπὸ χεῖρα διὰ τῶν ἐπιτυχόντων ὀνομάτων ἀμιλλησάμενος
κατέλιπεν.

Polyb. II 40 τῶν μέντοι γε Ἄρατῳ διωκημένων καὶ νῦν
καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν ἐπικεφαλαιούμενοι μνησθησόμεθα διὰ
τὸ καὶ λίαν ἀληθινούς καὶ σαφεῖς ἐκείνου περὶ τῶν ἰδίων
συντεταχέναι πράξεων ὑπομνηματισμούς. vgl. c. 56.

Eb. 47 Aratos in dem Kleomenischen kriege: πολλὰ
παρὰ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἠναγκάζετο καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν
πρὸς τοὺς ἐκτός, δι' ὧν ἔμελλε τὴν ἐναντίαν ἔμφασιν ὑπο-
δεικνύων ταύτην ἐπικρύψεσθαι τὴν οἰκονομίαν· ὧν χάριν
ἐνια τούτων οὐδ' ἐν τοῖς ὑπομνήμασι κατέταξεν.

Polyb. I 3 ἄρξει δὲ τῆς πραγματείας ἡμῖν τῶν μὲν
χρόνων ὀλυμπιάς ρ' καὶ μ' (220), τῶν δὲ πράξεων παρὰ μὲν
τοῖς Ἑλλησιν ὁ προσαγορευθεὶς συμμαχικὸς πόλεμος — —
ταῦτα δ' ἐστὶ συνεχῆ τοῖς τελευταίοις τῆς Ἄρατου τοῦ Σι-
κυνωνίου συντάξεως. IV 2 καλλίστην ὑπόστασιν ὑπολαμβά-
νοντες εἶναι ταύτην διὰ τὸ πρῶτον μὲν τὴν Ἄρατου σύνταξιν
ἐπὶ τούτους καταστρέφειν τοὺς καιροὺς . . .

§ 50. Phylarchos.

Müller FHG I LXXVII. 334. fr. coll. I, F. Lucht. Leipz. 1836. I, A. Brückner
Bresl. 1839. vgl. Plutarchi Agis et Cleomenes rec. Schömann
Greifsw. 1839. p. XXI.

Suidas: Φύλαρχος Ἀθηναῖος ἢ Ναυκρατίτης (οἱ δὲ Σι-
κυνώνιοι, ἄλλοι Αἰγύπτιον ἔγραψαν), ἱστορικὸς. τὴν ἐπὶ
Πελοπόννησον Πύρρου τοῦ Ἡπειρώτου στρατείαν ἐν βιβλίῳ

§ 50. κή· κατάγει δὲ καὶ μέχρι Πτολεμαίου τοῦ Εὐεργέτου κληθέντος καὶ τῆς Βερενίκης τελευταῖης, καὶ ἕως τοῦ θανάτου Κλεομένους τοῦ Λακεδαιμονίου, ἐπιστρατεύσαντος αὐτῶ Ἀντιγόνου. τὰ κατὰ Ἀντίοχον καὶ τὸν Περγαμηνὸν Εὐμένη. ἐπιτομὴν μυθικῆν. περὶ τῆς τοῦ Διὸς ἐπιφανείας. περὶ εὐρημάτων. παρεμβάσεων βιβλία θ'.

Athen. II p. 58^c Φύλαρχος ὁ Ἀθηναῖος ἢ Ναυκρατίτης. Ἱστορίαι 28 bb., von 272—220 v. Ch.

Polyb. II 56 ἐπεὶ δὲ τῶν κατὰ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς Ἀράτῳ γεγραφότων παρ' ἐνίοις ἀποδοχῆς ἀξιούται Φύλαρχος, ἐν πολλοῖς ἀντιδοξῶν καὶ τάναντία γράφων αὐτῶ, χρήσιμον ἂν εἶη, μᾶλλον δ' ἀναγκαῖον ἡμῖν, Ἀράτῳ προσηρημένοις κατακολουθεῖν περὶ τῶν Κλεομενικῶν, μὴ παραλιπεῖν ἄσκηπτον τοῦτο τὸ μέρος, ἵνα μὴ τὸ ψεῦδος ἐν τοῖς συγγράμμασιν ἰσοδυναμοῦν ἀπολείπωμεν πρὸς τὴν ἀλήθειαν. καθόλου μὲν οὖν ὁ συγγραφεὺς οὗτος πολλὰ παρ' ὄλην τὴν πραγματείαν εἰκῆ καὶ ὡς ἔτυχεν εἴρηκε. πλὴν περὶ μὲν τῶν ἄλλων ἰσως οὐκ ἀναγκαῖον ἐπιτιμᾶν κατὰ τὸ παρὸν οὐδ' ἐξακριβοῦν ὅσα δὲ συνεπιβάλλει τοῖς ὑφ' ἡμῶν γραφομένοις καιροῖς, ταῦτα δ' ἐστὶ τὰ περὶ τὸν Κλεομενικὸν πόλεμον, ὑπὲρ τούτων ἀναγκαῖόν ἐστιν ἡμῖν διευκρινεῖν. ἔσται δὲ πάντως ἀρκούντα ταῦτα πρὸς τὸ καὶ τὴν ὄλην αὐτοῦ προαίρεσιν καὶ δύναμιν ἐν τῇ πραγματείᾳ καταμαθεῖν ss. bis cap. 63.

Plut. Arat. 38 ὁμοίως δὲ καὶ Φύλαρχος ἰστόρηκε περὶ τούτων, ᾧ μὴ τοῦ Πολυβίου μαρτυροῦντος οὐ πάνυ τι πιστεύειν ἄξιον ἦν. ἐνθουσιᾷ γὰρ ὅταν ἀψῆται τοῦ Κλεομένους ὑπ' εὐνοίας, καὶ καθάπερ ἐν δίκῃ [τῇ ἱστορίᾳ] τῶ μὲν (τῶ Ἀράτῳ) ἀντιδικῶν διατελεῖ τῶ δὲ συναγορεύων.

Plut. Them. 32 . . ἃ τε Φύλαρχος (περὶ τῶν λειψάνων τοῦ Θεμιστοκλέους λέγει), ὃς ὡσπερ ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονοῦ μηχανῆν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν νίεις Θεμιστοκλέους ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, οὐδ' ἂν ὁ τυχῶν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται.

Dionysios (de comp. verb. 4 p. 30) zählt Phylarchos zu den unlesbaren historikern.

Phylarchos' geschichte benutzten Trogus Pompejus und Plutarch (leben des Pyrrhos Agis Kleomenes Aratos).

Menodotos von Perinthos

§ 50.

begann ungefähr wo Phylarchos aufhörte.

Diod. XXVI 4 p. 513 (ol. 140, 4. 217) *Μηνόδοτος δὲ ὁ Περίνθιος τὰς Ἑλληνικὰς πραγματείας ἔγραψεν ἐν βιβλίοις πεντεκαίδεκα.* vgl. § 40.

§ 51. Specialgeschichten.

Demetrios von Byzantion.

Müller FHG II 624. vgl. W. Ad. Schmidt, de fontibus veterum auctorum in enarrandis expeditionibus a Gallis in Macedoniam atque Graeciam susceptis. Berl. 1834.

Diog. L. V 83 *γεγόνασι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . . τρίτος Βυζάντιος περιπατητικός . . . ἕβδομος Βυζάντιος, ἐν τρισκαίδεκα βιβλίοις γεγραφὼς τὴν Γαλατῶν διάβασιν ἐξ Εὐρώπης εἰς Ἀσίαν καὶ ἐν ἄλλοις ὀκτὼ τὰ περὶ Ἀντίοχον καὶ Πτολεμαῖον καὶ τὴν Λιβύης ὑπ' αὐτῶν διοίκησιν.*

Nymphis von Herakleia.

Müller FHG III 12.

Suidas: *Νύμφις Ξεναγόρου Ἡρακλεώτης ἐκ Πόντου, ἱστορικός. περὶ Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν διαδόχων καὶ ἐπιγόνων βιβλία κδ', περὶ Ἡρακλείας βιβλία ιγ'. ἔχει δὲ μέχρι τῆς καθαιρέσεως τῶν τυράννων τὰ κατὰ τοὺς ἐπιγόνους καὶ μέχρι τοῦ τρίτου Πτολεμαίου (246).*

Memnon c. 11 (Phot. bibl. cod. 224 p. 226^a 25 Bk. Müller FHG III 533) *οἱ δὲ περιλειπόμενοι τῶν ἀπὸ Ἡρακλείας φηγάδων, Νύμφιδος, καὶ αὐτοῦ ἐνὸς ὑπάρχοντος τούτων, κάθοδον βουλευσάντος αὐτοῖς καὶ φάδιαν εἶναι ταύτην ἐπιδεικνύντος, εἰ μὴδὲν ἂν οἱ πρόγονοι ἀπεστέρητο αὐτοὶ φανεῖεν διοχλοῦντες ἀναλήψεσθαι, ἔπεισέ τε σὺν τῷ φάστῳ, καὶ τῆς καθόδου ὃν ἐβούλευσε τρόπον γεγενημένης οἱ τε καταθθέντες καὶ ἡ δεξαμένη πόλις ἐν ὁμοίαις ἡθοναῖς καὶ εὐφροσύναις ἀνεστρέφοντο, φιλοφρόνως τῶν τε ἐν τῇ πόλει τούτους δεξιωσαμένων καὶ μὴδὲν τῶν εἰς αὐτάρκειαν αὐτοῖς συντελούντων παραλελοιπότην. καὶ οἱ Ἡρακλεῶται τὸν εἰρημένον τρόπον τῆς παλαιᾶς εὐγενείας καὶ πολιτείας ἐπελαμβάνοντο (281).*

Eb. c. 24 (p. 228^b Bk. p. 538 M.) *διὰ ταῦτα πάλιν οἱ Γαλάται εἰς τὴν Ἡρακλεῶτιν ἐπεμψαν στρατεύματα καὶ ταύτην*

- § 51. κατέτρεχον, μέχρις ἃν οἱ Ἡρακλεῶται διεπρεσβεύσαντο πρὸς αὐτούς. Νύμφις δὲ ἦν ὁ ἱστορικός ὁ κορυφαῖος τῶν πρέσβεων· ὃς τὸν μὲν στρατὸν ἐν τῷ κοινῷ χρυσοῖς πενταμισχιλίους, τοὺς δὲ ἡγεμόνας ἰδίᾳ διακοσίοις ὑποθεραπεύσας τῆς χάρας ἀπαναστήναι παρεσκεύασεν (c^a 240).

Nymphis war für die früheren abschnitte Memnons quelle.

Neanthes von Kyzikos.

Müller FHG III 2.

Suidas: Νεάνθης Κυζικηνός, ῥήτωρ, μαθητὴς Φιλίσκου τοῦ Μιλησίου. ἔγραψε περὶ κατοξηλίας ῥητορικῆς καὶ λόγους πολλοὺς πανηγυρικοὺς.

N. schrieb u. a. Ἑλληνικά. ᾠροι (Κυζικηνῶν). τὰ κατὰ πόλιν μυθικά. περὶ ἐνδόξων ἀνδρῶν. αἱ περὶ Ἄτταλον ἱστορίαι. Attalos I regierte 241—197.

Ἐν τῇ γ' καὶ δ' τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν handelte Neanthes von Themistokles (fr. 2. 3).

Fr. 32 b, Plut. Symp. I 10, 2 p. 628^b Νεάνθη τὸν Κυζικηνὸν ἔφη λέγειν ἐν τοῖς κατὰ πόλιν μυθικοῖς, ὅτι τῇ Αἰαντίδι φυλῇ γέρας ὑπῆρχε τὸ μὴ κρίνεσθαι τὸν [αὐτῆς] χορὸν ἔσχατον † μηδὲ ἡμεῖς τὴν Νεάνθους ἐν ἐνίοις εὐχέριαν ἀποδράσεως ποιησόμεθα πρόφασιν.

Zenon von Rhodos.

Müller FHG III 174.

Diog. L. VII 35 γερόνασι δὲ Ζήνωνες ὀκτώ τρίτος Ῥόδιος, (ὁ) τὴν ἐντόπιον γεγραφὼς ἱστορίαν ἐνιαίαν (ἐνιαυσιαίαν Müller).

Polyb. XVI 14 (201 v. Ch.) ἐπεὶ δὲ τινες τῶν τὰς κατὰ μέρος γραφόντων πράξεις γεγράφασι καὶ περὶ τούτων τῶν καιρῶν . . . , βούλομαι βραχεία περὶ αὐτῶν διαλεχθῆναι. ποιήσομαι δὲ τοὺς λόγους οὐ πρὸς ἅπαντας, ἀλλ' ὅσους ὑπολαμβάνω μνήμης ἀξίους εἶναι καὶ διαστολῆς· εἰσὶ δ' οὗτοι Ζήνων καὶ Ἀντισθένης οἱ Ῥόδιοι. τούτους δὲ ἀξίους εἶναι κρίνω διὰ πλείους αἰτίας. καὶ γὰρ κατὰ τοὺς καιροὺς γερόνασι καὶ περι(τῶς ἐν τῇ σφετέρᾳ πατρίδι Hultsch) πεπολίτευνται, καὶ καθόλου πεποίηται τὴν πραγματείαν οὐκ ὀφελείας χάριν ἀλλὰ δόξης καὶ τοῦ καθήκοντος ἀνδράσι πολιτικοῖς ss. bis c. 20.

Diod. V 56 περὶ μὲν οὖν τῶν ἀρχαιολογουμένων παρὰ Ῥόδιοις οὕτω τινὲς μυθολογοῦσιν· ἐν οἷς ἐστὶ καὶ Ζήνων ὁ τῶν περὶ ταύτης συνταξάμενος.

§ 52. Geschichtschreiber der römisch-punischen kriege.

Philinos von Akragas.

Müller FHG III 17.

Polyb. I 14 vom ersten punischen kriege: οὐχ ἦττον δὲ τῶν προειρημένων παρωξύνθην ἐπιστῆσαι τούτῳ τῷ πολέμῳ καὶ διὰ τὸ τοὺς ἐμπειρότατα δοκούντας γράφειν ὑπὲρ αὐτοῦ, Φιλίνον καὶ Φάβιον, μὴ δεόντως ἡμῖν ἀπηγγελέκναι τὴν ἀλήθειαν. ἐκόντας μὲν οὖν ἐψεῦσθαι τοὺς ἀνδρας οὐχ ὑπολαμβάνω, στοχαζόμενος ἐκ τοῦ βίου καὶ τῆς αἰρέσεως αὐτῶν· δοκοῦσι δὲ μοι πεπονθέναι τι παραπλήσιον τοῖς ἐρωσι. διὰ γὰρ τὴν αἴρεσιν καὶ τὴν ὅλην εὐνοίαν Φιλίνῳ μὲν πάντα δοκοῦσιν οἱ Καρχηδόνιοι πεπραχθῆναι φρονίμως, καλῶς, ἀνδρωδῶς, οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τάναντία, Φαβίῳ δὲ τοῦμπαλιν τούτων ss. bis c. 15 § 12.

III 26 nach mitteilung der älteren römisch-karthagischen verträge: τίς οὐκ ἂν εἰκότως θαυμάσειε Φιλίνου τοῦ συγγραφέως, οὐ διότι ταῦτ' ἡγνόμε (τοῦτο μὲν γὰρ οὐ θαυμαστόν, ἐπεὶ καθ' ἡμᾶς ἔτι καὶ Ῥωμαίων καὶ Καρχηδονίων οἱ πρεσβύτατοι καὶ μάλιστα δοκούντες περὶ τὰ κοινὰ σπουδάζειν ἡγνούον)· ἀλλὰ πόθεν ἢ πῶς ἐθάρρησε γράψαι τάναντία τούτοις, διότι Ῥωμαίοις καὶ Καρχηδονίοις ὑπάρχοιεν συνθήκαι, καθ' ἃς ἔδει Ῥωμαίους μὲν ἀπέχεσθαι Σικελίας ἀπάσης, Καρχηδονίους δ' Ἰταλίας, καὶ διότι ὑπερέβαινον Ῥωμαῖοι τὰς συνθήκας καὶ τοὺς ὄρκους, ἐπεὶ ἐποίησαντο τὴν πρώτην εἰς Σικελίαν διάβασιν, μήτε γεγονότος μήθ' ὑπάρχοντος τὸ παράπαν ἐγγράφου τοιούτου μηδενός. ταῦτα γὰρ ἐν τῇ δευτέρῃ λέγει βίβλῳ διαρρηθῆναι. περὶ ᾧν ἡμεῖς ἐν τῇ παρασκευῇ τῆς ἰδίας πραγματείας μνησθέντες, εἰς τούτων ὑπερεθέμεθα τὸν καιρὸν κατὰ μέρος περὶ αὐτῶν ἐξεργάσασθαι διὰ τὸ καὶ πλείους διεψεῦσθαι τῆς ἀληθείας ἐν τούτοις, πιστεύσαντας τῇ Φιλίνου γραφῇ.

Philinos wird citiert Diod. XXIII 8 p. 502 (ὅτι . . . Φιλίνος ὁ Ἀκραγαντίνος ἱστορικός ἀνεγράψατο). XXIV 11, 1 p. 509 (XXIII 17 p. 505 Φίλιστος δὲ ἱστορικός ἦν?).

§ 52.

Hannibalischer krieg:

Silenos von Kalakte.

Müller FHG III 100.

Corn. Nep. Hann. 13 *huius belli gesta multi memoriae prodiderunt, sed ex his duo qui cum eo (Hannibale) in castris fuerunt simulque vixerunt, quamdiu fortuna passa est, Silenus et Sosilus Lacedaemonius. atque hoc Sosilo Hannibal litterarum Graecarum usus est doctore.*

Silenos' geschichte des Hannibalischen krieges wurde ausgeschrieben von L. Coelius Antipater und daher von Cicero und Livius angeführt. vgl. quellenk. II § 12 s. 35.

Liv. XXVI 49 bei der einnahme von Neukarthago: *si auctorem Graecum sequar Silenum.*

Cic. de divin. I 24 *Hannibalem Coelius scribit hoc item in Sileni, quem Coelius sequitur, Graeca historia est: is autem diligentissime res Hannibalis persecutus est: Hannibalem cum cepisset Saguntum visum esse in somnis a Iove in deorum concilium vocari ss.*

Silenos schrieb auch *Σικελικά*. Athen. XII p. 542^a *Σειληνὸς δ' ὁ Καλακτινὸς ἐν τρίτῳ Σικελικῶν.*

Sosilos.

Müller FHG III 99.

Diod. XXVI 4 p. 513 *Μηνόδοτος δὲ ὁ Περίνθιος τὰς Ἑλληνικὰς πραγματείας ἔγραψεν ἐν βιβλίοις ιε' (o. s. 98), Σώσιλος δὲ ὁ Ἴλιος τὰ περὶ Ἀννίβαν ἔγραψεν ἐν βιβλίοις ζ'.*

Polyb. III 20 *οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, προσπεπτωκνίας αὐτοῖς ἤδη τῆς Ζακανθαίων ἀλώσεως, οὐ μὰ Δία περὶ τοῦ πολέμου τότε διαβούλιον ἤγρον, καθάπερ ἐνιοι τῶν συγγραφέων φασί, προσκατατάττοντες ἔτι καὶ τοὺς εἰς ἐκότερα ῥηθέντας λόγους, πάντων ἀτοπώτατον πρᾶγμα ποιοῦντες πρὸς μὲν οὖν τὰ τοιαῦτα τῶν συγγραμμάτων, οἷα γράφει Χαιρέας καὶ Σώσιλος, οὐδὲν ἂν δέοι πλέον λέγειν· οὐ γὰρ ἱστορίας, ἀλλὰ κουρεακῆς καὶ πανδήμου λαλιᾶς ἔμοιγε δοκοῦσι τάξιν ἔχειν καὶ δύναμιν.* vgl. s. 88.

Diokles von Peparethos

(Müller FHG III 74. vgl. Schwegler RG I 411—415)

verfaszte etwa um den anfang des Hannibalischen kriegs

eine *κτίσις* *Ῥώμης*, welche Q. Fabius Pictor ausgeschrieben § 52. ?
haben soll.

Plut. Romul. 3 *τοῦ δὲ πίστιν ἔχοντος λόγου μάλιστα καὶ πλείστους μάρτυρας τὰ μὲν κυριώτατα πρῶτος εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐξέδωκε Διοκλῆς Πεπαρήθιος, ᾧ καὶ Φάβιος Πίκτωρ ἐν τοῖς πλείστοις ἐπηκολούθηκεν.*

Eb. 8 *ὧν τὰ πλείστα καὶ τοῦ Φαβίου λέγοντος καὶ τοῦ Πεπαρηθίου Διοκλέους, ὃς δοκεῖ πρῶτος ἐκδοῦναι Ῥώμης κτίσιν, ὑποπτον μὲν ἐνίοις ἐστὶ τὸ δραματικὸν καὶ πλασματῶδες κτέ.*

§ 53. Alexandrinische und Pergamenische gelehrsamkeit.

G. Parthey, das alexandrinische museum. Berl. 1838. F. Ritschl, die alex. bibliotheken. Berl. 1838 (opusc. ph. I 1).

Ptolemaeos Lagi reg. 323—285 † 283. Ptol. IV Philopator 221—204.

Ptol. II Philadelphos 285—246. Ptol. V Epiphanes 204—181.

Ptol. III Euergetes 246—221. Ptol. VI Philometor 181—146.

Ptolemaeos II Philadelphos stiftete im anfangе seiner regierung die bibliothek des museums und ernannte Zenodotos zum bibliothekar. Die folgenden bibliothekare waren Kallimachos, Eratosthenes, Apollonios, Aristophanes, Aristarchos.

Sosibios von Lakedaemon.

Müller FHG II 625. fragm. chronogr. p. 133. lo. Brandis, de temp. gr. antiqu. rationib. p. 27.

Suidas: *Σωσίβιος Λάκων, γραμματικὸς τῶν ἐπιλυτικῶν καλουμένων. * * ἐν τούτοις δὲ ἱστορεῖ καὶ τοῦτο, ὅτι εἰδὸς τι κωμωδίας ἐστὶ καλούμενον δικηλιστῶν καὶ μιμηλῶν. περὶ τῶν [μιμηλῶν] ἐν Λακωνικῇ ἱστορουμένων παιδιῶν, καὶ ἄλλα.*

Athen. IV p. 144^o *Θεόφραστος δ' ἐν τῷ πρὸς Κάσανδρον περὶ βασιλείας (εἰ γνήσιον τὸ σύγγραμμα· πολλοὶ γὰρ αὐτό φασιν εἶναι Σωσιβίου, εἰς ὃν Καλλίμαχος ὁ ποιητῆς ἐπιλυτικὸν ἐλεγειακὸν ἐποίησε) τοὺς Περσῶν φησὶ βασιλεῖς κτέ.*

Athen. XI p. 493^d—494^b erzählt von einem scherze, den Ptolemaeos Philadelphos sich mit Sosibios (ὁ λυτικὸς) bei der gehalt auszahlung machte.

Sosibios schrieb u. a. *ὁμοιότητες, περὶ τῶν ἐν Λακεδαιμόνι θυνσιῶν, περὶ Ἀλκυῶνος* wenigstens 3 bb., *χρόνων ἀναγραφή.*

§ 53. Censor. de die nat. 21 *a priore scilicet cataclysmo, quem dicunt et Ogygii, ad Inachi regnum annos circiter CCCC <computarunt, hinc ad excidium Troiae annos DCCC>, hinc ad olympiadem primam paulo plus CCCC. quos solos, quamvis mythici temporis postremos, tamen quia a memoria scriptorum proximos quidam certius definire voluerunt. et quidem Sosibius scripsit esse CCCXCV, Eratosthenes autem septem et quadringentos, Timaeus CCCXVII, Crates DXIII, et praeterea multi diverse, quorum etiam ipsa dissensio incertum esse declarat.*

Clem. Al. strom. I 21, 117 p. 389 P. Σωσίβιος δὲ ὁ Λάκων ἐν χρόνων ἀναγραφῇ κατὰ τὸ ὄρδοον ἔτος τῆς Χαρίλλου τοῦ Πολυδέκτου βασιλείας Ὅμηρον φέρει. βασιλεύει μὲν οὖν Χάριλλος ἔτη ἐξήκοντα τέσσαρα, μεθ' ὃν υἱὸς Νικάνδρος ἔτη τριάκοντα ἑννέα· τούτου κατὰ τὸ τριακοστὸν τέταρτον ἔτος τεθῆναι φησι τὴν πρώτην ὀλυμπιάδα, ὡς εἶναι ἑννεηήκοντά που ἐτῶν πρὸ τῆς τῶν Ὀλυμπίων θέσεως Ὅμηρον.

Also rechnet Sosibios die zerstörung von Troja = 1171 v. Ch.; das königthum des Charilaos = 873—810; des Nikandros = 809—771; Nikandros' 34s jahr = ol. 1 = 776.

Athen. XIV p. 635^e ἐγένετο δὲ ἡ θέσις τῶν Καρνείων κατὰ τὴν ἕκτην καὶ εἰκοστὴν ὀλυμπιάδα (676 v. Chr.), ὡς Σωσίβιος φησιν ἐν τῷ περὶ χρόνων. dasselbe datum hat Sex. Iulius Africanus Ὀλυμπιάδων ἀναγραφῇ p. 9 Rutgers.

Kallimachos

verfaszte um 247 die *πίνακες τῶν ἐν πάσῃ παιδείᾳ διαλαμψάντων καὶ ᾧν συνέγραψαν ἐν βιβλίοις κ' καὶ ρ'*. vgl. C. Wachsmuth, die pinakographische thätigkeit des Kallimachos. Philol. XVI 653.

Hermippos von Smyrna.

Müller FHG III 35. fr. ed. Adalb. Łożyński. Bonn 1832.

Hermippos wird als peripatetiker bezeichnet und war schüler von Kallimachos. (Athen. II p. 58^f. V p. 213^f. XV p. 696^f Ἑρμιππος ὁ Καλλιμάχειος.) er schrieb *βίοι*, insbesondere *νομοθετῶν*, wenigstens 6 bb., *τῶν ἑπτὰ σοφῶν*; von philosophen und rhetoren (Pythagoras, Aristoteles, Isokrates u. a.) und deren schülern, vgl. Hieronymus ob. § 46 s. 92.

Joseph. w. Apion I 22 p. 198 s. (fr. 21) πολλοὶ δὲ τὰ § 53. περὶ αὐτὸν (Πυθαγόραν) ἱστορήμασι, καὶ τούτων ἐπισημοτάτος ἐστὶν Ἑρμιππος, ἀνὴρ περὶ πᾶσαν ἱστορίαν ἐπιμελής.

Academicor. philosophor. index Herculanensis (ed. Franc. Bücheler Greifsw. 1869) col. XI 4 Ἑρμιππος ἐν τῷ περὶ τῶν ἀπὸ φιλοσοφίας εἰς τυραννίδας καὶ δυναστείας μεθεστηκότων. Gompertz Jen. LZ. 1875, 603.

Dionys. Isaeos 1 p. 586 (fr. 58) οὐδὲ γὰρ ὁ τοὺς Ἰσοκράτους μαθητὰς ἀναγράφας Ἑρμιππος, ἀκριβῆς ἐν τοῖς ἄλλοις γενόμενος, ὑπὲρ τοῦδε τοῦ ῥήτορος (Ἰσαίου) οὐδὲν εἰρηκεν ἔξω δυοῖν τούτων, ὅτι διήκουσε μὲν Ἰσοκράτους, καθηγῆσατο δὲ Δημοσθένους, συνεγένετο δὲ τοῖς ἀρίστοις τῶν φιλοσόφων. vgl. Harpokr. u. Ἰσαῖος (fr. 57).

Nicht zu verwechseln mit dem schüler des Kallimachos ist Hermippos von Berytos, ein freigelassener, der unter Hadrian lebte und περὶ τῶν διαπρεφάντων ἐν παιδείᾳ δούλων schrieb. vgl. C. Wachsmuth symb. phil. Bonn. p. 140. A. Daub jhb. suppl. XI 436ⁿ.

Istros.

Müller FHG I LXXXV. xc. 418.

Suidas: Ἴστρος Μενάνδρον ἢ Ἴστρου, Κυρηναῖος ἢ Μακεδᾶν, συγγραφεύς, Καλλιμάχου δούλος καὶ γνώριμος. Ἑρμιππος δὲ αὐτόν φησι Πάφιον ἐν τῷ β' τῶν διαπρεφάντων ἐν παιδείᾳ δούλων. ἔγραψε δὲ πολλὰ καὶ καταλογάδην καὶ ποιητικῶς.

Istros schrieb unter andern ein sammelwerk u. d. t. Συναγωγαί, dessen teile als Ἀττικά ("Ατанта Wilamowitz) Ἀργολικά Ἡλιακά citiert werden, ἀποικίαι Αἰγυπτίων, ὑπομνήματα, πρὸς Τίμαιον ἀντιγραφαί.

Polemon fr. 54 b. Athen. IX p. 387^f Πολέμων ὁ περιηγητὴς Ἴστρον τὸν Καλλιμάχειον συγγραφεᾶ εἰς τὸν ὁμώνυμον κατεπόντου ποταμόν.

Eratosthenes von Kyrene.

G. Bernhardt Eratosthenica. Berl. 1822. Ders. in Ersch u. Gruber Encyklop. I 36 s. 221. Müller fragm. chronogr. p. 182. Die geograph. fragm. des E. hgg. von Hugo Berger. Leipz. 1880.

Suidas: Ἐρατοσθένης Ἀγλαοῦ (οἱ δὲ Ἀμβροσίου) Κυρηναῖος, μαθητὴς φιλοσόφου Ἀρίστωνος τοῦ Χίου, γραμματικοῦ δὲ Λυσανίου τοῦ Κυρηναίου καὶ Καλλιμάχου τοῦ ποιη-

§ 53. τοῦ. μετεπέμφθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν ὑπὸ τοῦ τρίτου Πτολεμαίου καὶ διέτριψε μέχρι τοῦ πέμπτου. διὰ δὲ τὸ δευτερεύειν ἐν παντὶ εἰδει παιδείας τοῖς ἄκροις ἐγγίσαντα Βῆτα ἐπεκλήθη· οἱ δὲ καὶ δεύτερον ἢ νέον Πλάτωνα, ἄλλοι Πένταθλον ἐκάλεσαν. ἐτέχθη δὲ ῥαξ' Ὀλυμπιάδι, καὶ ἐτελεύτησεν π' ἐτῶν γεγονώς, ἀποσχόμενος τροφῆς διὰ τὸ ἀμβλυώττειν, μαθητὴν ἐπίσημον καταλιπὼν Ἀριστοφάνην τὸν Βυζάντιου, οὗ πάλιν Ἀρίσταρχος μαθητής. — μαθηταὶ δὲ αὐτοῦ Μνασέας καὶ Μένανδρος καὶ Ἄριστις. ἔγραψε δὲ φιλοσόφα καὶ ποιήματα καὶ ἱστορίας, ἀστρονομίαν ἢ καταστρετισμούς, περὶ τῶν κατὰ φιλοσοφίαν αἰρέσεων, περὶ ἀλυπίας, διαλόγους πολλούς; καὶ γραμματικὰ συχνά.

Vgl. Suidas u. Ἀπολλώνιος α': Ἀ. — μαθητής Καλλιμάχου, σύγχρονος Ἐρατοσθένους καὶ Εὐφορίωνος καὶ Τιμάρχου, ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Εὐεργέτου ἐπικληθέντος, καὶ διάδοχος Ἐρατοσθένους γενόμενος ἐν τῇ προστασίᾳ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ βιβλιοθήκης.

Sueton. de grammat. 10 *philologi appellationem assumpsisse videtur (L. Ateius), quia sic ut Eratosthenes, qui primus hoc cognomen sibi vindicavit, multiplici variaque doctrina celebatur.*

Strab. XVII p. 838 *Κυρηναῖοι δ' εἰσὶ καὶ Καλλιμάχος καὶ Ἐρατοσθένης, ἀμφοτέροι τετιμημένοι παρὰ τοῖς Αἰγυπτίων βασιλεῦσιν, ὁ μὲν ποιητής ἅμα καὶ περὶ γραμματικὴν ἐσπουδακώς, ὁ δὲ καὶ ταῦτα καὶ περὶ φιλοσοφίαν καὶ τὰ μαθήματα εἰ τις ἄλλος διαφέρων.* vgl. I p. 15.

Eratosthenes war geboren ol. 126, 2. 275 und starb einundachtzig jahre alt ol. 146, 3. 194. seine berühmtesten werke waren: *Γεωγραφικά* 3 bb. *Χρονογραφίαι* (bis zum tode von Ptolemaeos III Euergetes ol. 139, 4. 221?); mit diesen verbunden *Ὀλυμπιονίκαι*.

Plin. NH II 247 *universum autem circuitum (terrae) Eratosthenes, in omnium quidem litterarum subtilitate et in hac utique praeter ceteros sollers, quem cunctis probari video, ducentorum quinquaginta duorum milium stadiorum prodidit.*

Fr. 3 (Clem. Al. strom. I 21 § 138 p. 402 Pott) Ἐρατοσθένης δὲ τοὺς χρόνους ᾧδε ἀναγράφει·

	jahre	vor ol. 1	v. Ch. § 53.
ἀπὸ μὲν Τροίας ἀλώσεως		407	1184/3
ἐπὶ Ἡρακλειδῶν καθόδου ἔτη ὀγδοήκοντα	80	327	1104/3
ἐντεῦθεν δὲ ἐπὶ τὴν Ἰωνίας κτίσιν ἔτη ἐξήκοντα	60	267	1044/3
τὰ δὲ τούτοις ἐξῆς, ἐπὶ μὲν τὴν ἐπιτροπίαν τὴν Λυκούργου ἔτη ἑκατὸν πενήκοντα ἑννέα	159	108	885/4
ἐπὶ δὲ (τὸ) προηγούμενον ἔτος τῶν πρώτων Ὀλυμπίων ἔτη ἑκατὸν ὀκτώ	108	ol. 1,1	777/6
ἀφ' ἧς Ὀλυμπιάδος ἐπὶ τὴν Ξέρξου διάβασιν ἔτη διακόσια ἑνεήκοντα ἑπτὰ	297	ol. 75,1	480/79
ἀφ' ἧς ἐπὶ τὴν ἀρχὴν τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου ἔτη τεσσαράκοντα ὀκτώ	48	ol. 87,1	432/1
καὶ ἐπὶ τὴν κατάλυσιν καὶ Ἀθηναίων ἦτταν ἔτη εἴκοσιν ἑπτὰ	27	ol. 93,4	405/4
καὶ ἐπὶ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην ἔτη τριάκοντα τέσσαρα	34	ol. 102,2	371/0
μεθ' ἧν ἐπὶ τὴν Φιλίππου τελευτὴν ἔτη τριάκοντα πέντε	35	ol. 111,1	336/5
μετὰ δὲ ταῦτα ἐπὶ τὴν Ἀλεξάνδρου μεταλλαγὴν ἔτη δώδεκα	12	ol. 114,1	324/3
	Summa 860 jahre.		

Plut. Lykurg. 1 οἱ δὲ ταῖς διαδοχαῖς τῶν ἐν Σπάρτῃ βασιλευκνόντων ἀναλεγόμενοι τὸν χρόνον, ὥσπερ Ἐρατοσθένης καὶ Ἀπολλόδωρος, οὐκ ὀλίγοις ἔτεσι πρεσβύτερον ἀποφαίνουσι τῆς πρώτης ἔλυμπιάδος (Λυκούργου).

Die troische aera des Eratosthenes legte Cato zu grunde. s. quellenk. II § 7 s. 21.

Polemon von Ilion.

Müller FHG III 108. Polemonis fragmenta coll. L. Preller. Leipz. 1838.

Suidas: Πολέμων Εὐηγέτου Ἰλιεύς, <ἐκ> κώμης Γλυκειᾶς ὄνομα, Ἀθήνησι δὲ πολιτογραφηθεὶς [διὸ ἐπεγράφετο Ἑλλαδικός], ὁ κληθεὶς περιηγητής, ἱστορικός. γέγονε δὲ κατὰ Πτολεμαίου τὸν ἐπιφανῆ· κατὰ δὲ Ἀσκληπιάδην τὸν Μυρλεανὸν συνεχρόνισεν Ἀριστοφάνει τῷ γραμματικῷ, οὗ καὶ διήκουσε, καὶ τῷ Ῥοδίῳ Παναίτιῳ. ἔγραψε περιήγησιν Ἰλίου ἐν βιβλίοις γ', κτίσεις τῶν ἐν Φωκίῳ πόλεων καὶ περὶ τῆς πρὸς Ἀθηναίους συγγενείας αὐτῶν, κτίσεις τῶν ἐν Πόντῳ πόλεων, περὶ τῶν ἐν Λακεδαιμόνι (π. τ. ἐ. Α. ἀναθημάτων Athen. XIII p. 574^e), καὶ ἄλλα πλεῖστα· ἐν οἷς καὶ κοσμικὴν περιήγησιν ἦτοι γεωγραφίαν.

§ 53. Athen. VI p. 234^d Πολέμων γοῦν ὁ εἶτε Σάμιος ἢ Σικυώνιος εἶτ' Ἀθηναῖος ὀνομαζόμενος χαίρει, ὡς ὁ Μοψεάτης Ἡρακλείδης λέγει καταριθμούμενος αὐτὸν καὶ ἀπ' ἄλλων πόλεων (ἐπεκαλεῖτο δὲ καὶ στηλοκόπας, ὡς Ἡρόδικος ὁ Κρατήτειος εἶρηκε), γράφας περὶ παρασίτων φησὶν οὕτως. . (fr. 78.)

Plutarch. Symp. V 2 p. 675^b (fr. 27) τοῖς δὲ Πολέμωνος τοῦ Ἀθηναίου περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς θησαυρῶν οἶμαι ὅτι πολλοῖς ἡμῶν ἐντυγχάνειν ἐπιμελές ἐστι, καὶ χροή, πολυμαθοῦς καὶ οὐ νυστάζοντος ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασιν ἀνδρός.

Steph. B. p. 249, 11 Δωδώνη. — προσθετέον οὖν τῷ περιηγητῇ Πολέμωνι ἀκριβῶς τὴν Δωδώνην ἐπισταμένῳ (fr. 30).

Polemon schrieb ferner περὶ τῆς Ἀθήνησιν ἀκροπόλεως 4 bb., ἀναγραφὴ τῶν ἐπωνύμων τῶν δῆμων καὶ φυλῶν, περὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ, περὶ τῶν κατὰ πόλεις ἐπιγραμμάτων, περὶ Σαμοθράκης, πρὸς Νεάνθην ἀντιγραφαί, πρὸς Ἀδαίου καὶ Ἀντίγονον wenigstens 6 bb., πρὸς Τίμαιον wenigstens 12 bb., περὶ τῆς Ἀθήνησιν Ἐρατοσθένους ἐπιδημίας u. a.

Athen. XI p. 479^f Πολέμων γοῦν ἢ ὅστις ἐστὶν ὁ ποιήσας τὸν ἐπιγραφόμενον Ἑλλαδικόν, περὶ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγων Μεταποντίων νόον γράφει καὶ ταῦτα (fr. 20). XIII p. 606^a Πολέμων δὲ ἢ ὁ ποιήσας τὸν ἐπιγραφόμενον Ἑλλαδικόν (fr. 28).

Apollodoros von Athen.

Müller FHG I xxxviii. 428. Welker, der ep. cyklus I² 83. Th. Gompertz Jen. L.-Z. 1875 s. 605 ff. Herm. Diels, untersuchungen üb. Ap. chronika, Rh. mus. xxxi 1. 1875.

Auf dem chronologischen systeme des Eratosthenes beruht die chronik Apollodors.

Suidas: Ἀπολλόδωρος Ἀσκληπιάδου γραμματικός, εἰς τῶν Παναϊτίου τοῦ Ῥοδίου φιλοσόφου καὶ Ἀριστάρχου τοῦ γραμματικοῦ μαθητῶν, Ἀθηναῖος τὸ γένος. ἤρξε δὲ πρῶτος τῶν καλουμένων τραγιάμβων.

[Skymnos] Περιήγ. 16 (Geogr. gr. min. I 196 s. Müller):

τοῖς ἐν Περγάμῳ

βασιλεῦσιν, ὧν ἡ δόξα καὶ τεθνηκότων
παρὰ πᾶσιν ἡμῖν ζῶσα διὰ παντὸς μένει,
τῶν Ἀττικῶν τις γνησίῳ τε φιλολόγῳ,
20 γεροντῶς ἀκουστῆς Διογένους τοῦ Στωικοῦ,

συνεσχολακῶς δὲ πολὺν Ἀριστάρχῳ χρόνον,
 συνετάξατ' ἀπὸ τῆς Τρωικῆς ἀλώσεως
 χρονογραφίαν στοιχοῦσαν ἄχρι τοῦ νῦν βίου.
 ἔτη δὲ τετταράκοντα πρὸς τοῖς χιλίοις
 25 ὠρισμένως ἐξέθετο, καταριθμούμενος
 πόλεων ἀλώσεις, ἐκτοπισμοὺς στρατοπέδων,
 μεταναστάσεις ἐθνῶν, στρατείας βαρβάρων,
 ἐφόδους περαιώσεις τε ναυτικῶν στόλων,
 θέσεις ἀγῶνων, συμμαχίας, σπονδὰς, μάχας,
 30 πράξεις βασιλέων, ἐπιφανῶν ἀνδρῶν βίους,
 φυγὰς, στρατείας, καταλύσεις τυραννίδων,
 πάντων ἐπιτομὴν τῶν χύθην εἰρημένων.
 μέτρῳ δὲ ταύτην ἐκτιθέναι προείλετο,
 τῷ κωμικῷ δέ, τῆς σαφηνίας χάριν,
 35 εὐμνημόνευτον ἔσομένην οὕτως ὁρᾶν. —
 45 Κεῖνος μὲν οὖν κεφάλαια συναθροίσας χρόνων
 εἰς βασιλέως ἀπέθετο φιλαδέλφον χάριν,
 ἃ καὶ διὰ πάσης γέρονε τῆς οἰκουμένης,
 ἀθάνατον ἀπονέμοντα δόξαν Ἀττάλῳ
 τῆς πραγματείας ἐπιγραφὴν εἰληφότι.

Atalos II Philadelphos war könig von Pergamon 159—138.
 Apollodors chronik umfaszte die Jahre 1184—144 v. Ch.
 (— ol. 159, 1).

Diod. I 5 τῶν δὲ χρόνων — τοὺς μὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐ διοριζόμεθα βεβαίως διὰ τὸ μηδὲν παράπηγμα παρεληφέναι περὶ τούτων πιστευόμενον, ἀπὸ δὲ τῶν Τρωικῶν ἀκολουθῶς Ἀπολλοδώρῳ τῷ Ἀθηναίῳ τίθεμεν ὀγδοήκοντ' ἔτη πρὸς τὴν κάθοδον τῶν Ἡρακλειδῶν, ἀπὸ δὲ ταύτης ἐπὶ τὴν πρώτην Ὀλυμπιάδα δυσὶ λείποντα τῶν τριακοσίων καὶ τριάκοντα, συλλογιζόμενοι τοὺς χρόνους ἀπὸ τῶν ἐν Λακεδαιμόνι βασιλευσάντων.

Diodor citiert Apollodor bei litterarhistorischen daten:
 XIII 103 Ἀ. ὁ τὴν χρονικὴν σύνταξιν πραγματευσάμενος.
 108 Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖος.

Strab. XIV p. 677 (fr. 125) ὁ γὰρ Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς περὶ νεῶν (den Homerischen schiffskatalog) ἔτι καὶ τοιαῦτα λέγει (von der dreiseitigen gestalt Kleinasiens) . . . ἀμαθία τὸ λέγειν τριγωνοειδὲς τὸ τοιοῦτον τετράπλευρον, οὐδὲ χωρογραφικόν. ὁ δὲ καὶ χωρογραφίαν ἐξέδωκεν ἐν κωμικῷ μέτρῳ γῆς περιόδου ἐπιγράψας.

